

Mitauischer



# Kalender

auf

das Jahr nach Christi Geburt

1854,

welches ein Gemeinjahr von 365 Tagen ist.

---

Berechnet für den Horizont von Mitau.

---

Mitau 1853,

gedruckt bei Johann Friedrich Steffenhagen und Sohn.

1854

# Zeit- und Kirchenrechnung.

Dieses Jahr ist seit unsers Heilandes Jesu Christi Geburt, nach der gemeinen Dionysischen Rechnung, das	1854.	
Seit Erschaffung der Welt, nach Griechischer Zeitrechnung, das	7362.	
Seit Erschaffung der Welt, nach Calvisius, das	5803.	
Seit der Sündfluth, nach Griechischer Zeitrechnung, das	5120.	
Seit der Sündfluth, nach Calvisius, das	4147.	
Seit dem Anfange der Julianischen Periode, das	6567.	
Nach der Jahrrechnung der Olympiaden, das	2630.	
[oder das 2te Jahr der 658sten Olympiade, welches mit dem ersten Vollmonde nach der Sommer-Sonnenwende am 28. Juni a. St. 1854 anfängt.]		
Seit Erbauung der Stadt Rom, das	2607.	
Nach der Nabonassarischen Zeitrechnung, das	2603.	
[welches am 17. Mai a. St. 1854 anfängt.]		
Nach der Jahrrechnung der Juden, das	5615.	
[welches am 11. September a. St. 1854 anfängt.]		
Seit Erbauung der Stadt Kiew, das	1424.	
Nach der Jahrrechnung der Hebräer oder der Flucht Mahomets (16. Juli 622) bei den mahometanischen Völkern, das	1271.	
[welches am 12. September a. St. 1854 anfängt.]		
Seit der Trennung der Morgenländischen Kirche von der Abendländischen, indem jene im Jahr 870 den Schluß der sogenannten Sten Oecumenischen Kirchenversammlung zu Konstantinopel ihre Beistimmung entzog, das	985.	
Seit der Taufe des Großfürsten Wladimir des Heiligen und der Einführung des Christenthums als herrschenden Gottesdienstes in Rußland (im Jahr 988), das	867.	
Seit Erbauung der Stadt Moskau (im Jahr 1147), das	708.	
Seit der ersten bekannten Fahrt der Deutschen zu den Kiewen an den Ufern der Düna (im Jahr 1158), das	697.	
Seit der Eroberung Konstantinopels durch die Osmanischen Türken (den 29. Mai 1453), das	402.	
Seit der Einführung der Untheilbarkeit des Russischen Reiches (1464), das	391.	
Seit der Einführung des Zarentitels (1534), das	321.	
Seit der Eroberung von Kasan (1552), das	303.	
Seit Ankunft der ersten fremden (englischen) Schiffe an der Mündung der Dwina (1553), das	302.	
Seit der Eroberung von Astrachan (1554), das	301.	
Seit der Stiftung des Herzogthums Kurland (1561), das	294.	
Seit der Eroberung Sibiriens (1584), das	271.	
Seit der Errichtung des Patriarchats der Griechisch-Russischen Kirche (1588), das	267.	
Seit Erhebung des Zaren Michael Feodorowitsch Romanow auf den Russischen Thron (Februar 1613), das	242.	
Seit der Vereinigung Klein-Rußlands mit dem Russischen Reiche (den 3. März 1654), das	201.	
Seit dem ewigen Friedens- und Bündniß-Traktate mit dem Königreiche Polen (den 14. April 1686), wodurch Kiew entscheidend bei dem Russischen Reiche verblieb, das	169.	
Seit dem Aufhören des Patriarchats in Rußland (1702), das	153.	
Seit der Gründung von St. Petersburg (Mai 1703), das	152.	
Seit dem Siege Peter I. bei Poltawa (Juni 1709), das	146.	
Seit der Unterwerfung der Herzogthümer Livland (Juni) und Estland (September 1710), das	145.	
Seit der Verbrennung der Osmanischen Flotte bei Tschesme (Julius 1770), das	85.	
Seit der Bestignahme von Weiß-Rußens (1772), das	83.	
Seit dem Friedensschluß mit der Osmanischen Pforte zu Kutschuk-Kainardschi, wodurch die freie Schifffahrt auf dem schwarzen Meere und der Besitz der Plätze Kertsch, Jenikale und Kinburn erworben wurde (den 10. Julius 1774), das	81.	
Seit der Bestignahme der Halbinsel Krimm, der Insel Taman und des Kuban, wie auch der Huldigung der Georgischen Zare von Kartalinien und Raketien (1783), das	72.	
Seit der Unterwerfung und Huldigung der jenseits des Kuban wohnenden Völkerschaften (1787), das	68.	
Seit der Eroberung von Dzakow (den 6. Dec. 1788), das	67.	
Seit dem Friedensschluß zu Jassy (den 29. Dec. 1791), wodurch der Dneßer die Gränze zwischen dem Russischen Reiche und dem Gebiete der Osmanischen Pforte wurde, das	64.	
Seit der Bestignahme der ehemals Russischen Fürsten geborenden östlichen Lithauisch-Polnischen Gebiete, woraus die Gouvernements Minsk, Braclaw und Konstantinow gebildet wurden [sezt Minsk, Wolhynien, Podolien] (1793), das	62.	
Seit der Bestignahme von Kurland und dem Reste der Lithauischen Gebiete (1795), das	60.	
Seit der Geburt Seiner Kaiserlichen Majestät <b>Nikolai I.</b> Kaisers und Selbstherrschers aller Rußen, das mit dem 25. Juni 1854 anfangende	59.	
Seit der Einverleibung der Grusinischen Fürstenthümer ins Russische Reich (September 1801), das	54.	
Seit dem Manifeste, welches die geheime Inquisition auf immer abschafft, und die dem Adel und den Städten verliehenen Rechte und Privilegien auf ewige Zeiten bestätigt (1801), das	54.	
Seit Erwerbung der Provinz Bjalystok im Frieden zu Tilzit (den 25. Juni 1807), das	48.	
Seit Einverleibung des Großfürstenthums Finland in das Russische Reich (den 22. März 1808), das	47.	
Seit Erwerbung der Provinz Besarabien im Frieden zu Bucharest (den 16. Mai 1812), wodurch der Pruth und die Donau die Gränze des Reiches gegen die Osmanen wurden, das	43.	
Seit Vereinigung des Zarthums Polen mit dem Russischen Reiche (Traktat zu Wien den 21. April 1815), das	40.	
Seit Aufhebung der Leibeigenheit in Estland (1817), das	38.	
Seit Aufhebung der Leibeigenheit in Kurland (1818), das	37.	
Seit Aufhebung der Leibeigenheit in Livland (1819), das	36.	
Seit der Thronbesteigung Seiner Kaiserlichen Majestät <b>Nikolai I.</b> Kaisers und Selbstherrschers aller Rußen, unsers Allergnädigsten Monarchen und großen Herrn, das mit dem 19. November 1854 anfangende	30.	
Seit dem mit den Königen von Großbritannien und Frankreich geschlossenen Vertrage (London den 6. Juli 1827) zur Wiederherstellung des Friedens in Griechenland, das	28.	
Seit der Erwerbung der Provinz Armenien durch den Friedens-traktat mit dem Schah von Persien (zu Turkmantschaj den 10. Februar 1828), das	27.	
Seit dem Friedensschluß mit dem Groß-Sultan der Osmanen zu Adrianopel (den 2. September 1829), das	26.	

TRU Raamatukogu


































4361

# Vergleichung des Alten und Neuen Kalenders.

	Im Julianischen oder Alten Kalender.	Im Gregorianischen oder Neuen Kalender.
Die Indiction oder Römer-Zinszahl . . . . .	12.	12.
Der Sonnenkreis . . . . .	15.	15.
Der Mondkreis oder die goldene Zahl . . . . .	12.	12.
Buchstab der Sonntage, wenn der erste Januar A 1 hat . . . . .	C 3.	A 1.
Wochentag des 22. März oder 5. April . . . . .	Montag 2.	Mittwoch 4.
Die Epacte . . . . .	12.	1.
Die Oftergrenze . . . . .	4. April. Sonntag.	12. April Mittwoch.
Der Ostersonntag . . . . .	11. April.	16. April.

Von Weihnachten 1853 bis Fastnachts-sonntag (Quinquagesima) 1854 sind nach dem alten Kalender 8 Wochen und 2 Tage, nach dem neuen Kalender 9 Wochen 0 Tag.

## Erklärung der Kalender-Zeichen.

 Der neue Mond.	 U. Untergang.	 Flora.	 Juno.
 Das erste Viertel.	 $\Omega$ Aufsteigender Knoten.	 Victoria.	 Ceres.
 Der volle Mond.	 $\Psi$ Absteigender Knoten.	 Vesta.	 Pallas.
 Das letzte Viertel.	 $\odot$ Sonne.	 Iris.	 Hygiea.
 $\delta$ Zusammenkunft.	 $\lrcorner$ Mond.	 $\odot^*$ Metis.	 $\zeta$ Jupiter.
 $\delta$ Gegenschein.	 $\xi$ Mercurius.	 $\Upsilon$ Hebe.	 $\text{♄}$ Saturnus.
 $\square$ Quadratschein.	 $\text{♀}$ Venus.	 Parthenope.	 $\text{♅}$ Uranus.
Ab. Abends. Mrg. Morgens.	 $\text{♁}$ Erde.	 Cigeria.	 $\text{♆}$ Neptunus.
A. Aufgang.	 $\text{♂}$ Mars.	 Astraea.	

## Die zwölf Himmels-Zeichen.

 $\text{♈}$ Widder.	 $\text{♋}$ Krebs.	 $\text{♎}$ Wage.	 $\text{♏}$ Steinbock.
 $\text{♉}$ Stier.	 $\text{♌}$ Löwe.	 $\text{♏}$ Skorpion.	 $\text{♐}$ Wassermann.
 $\text{♊}$ Zwillinge.	 $\text{♍}$ Jungfrau.	 $\text{♐}$ Schütze.	 $\text{♑}$ Fische.

## Erklärungen der Abbreuiaturen im Russischen Kalender.

A. Ap. — Apostel.	Fst. — Fürst.	Pr. — Presbyter.
Agl. — Apostelgleich.	g. gr. — Große. Großer.	Pst. — Pabst.
B. — Bischof.	h. — Haupt.	R. — Rom.
Bd. — Bild.	h. — heilig.	Rq. — Reliquien.
Bf. Bef. — Bekenner.	hh. — hochheilig.	Sch. — Schutz.
Br. Brd. — Bruder.	Hmf. — Himmelfahrt.	L. — Tod.
Ch. Chr. — Christi.	J. — Jungfrau, 25. März.	Th. — Theologe.
Entd. — Entdeckung.	K. — Kaiser.	B. — Vater. Väter.
Epf. — Empfängniß.	Kl. — Kleid.	Bf. — Verkündigung.
Ev. — Evangelist.	† — Kreuz.	Wd. — Wunder.
E. Ezb. — Erzbischof.	M. — Mutter.	Wdh. — Wiederherstellung.
Ezg. — Erzengel.	M. Mrt. — Märtyrer. Märtyrin.	Wfb. — Wiederaufbau.
F. — Feier.	P. Pat. — Patriarch.	W. Wbth. — Wunderthäter.

# Januar.

W. Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Witter- nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- muthma- sungen.	Ruffischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
F.	1 <b>Neujahr</b>	19				<b>Christi Beschn.</b>	13 Gottfried
S.	2 Abel u. Seth	1	<b>Vollmond.</b>	2. Venus geht als Abendstern um 8 Uhr 20 M. Ab. unter.	Milde bei	Pabst Sylvester	14 Hilarius
<b>C Von Josephs Flucht nach Egypten, Matth. 2, v. 13. A Joh. 2.</b>							
S.	3 <b>S. n. d. n. J.</b>	13			veränder-	<b>Proph. Maleachi</b>	15 <b>2. S. n. Epiph.</b>
M.	4 Methusala	25	<b>Der Mond geht</b>		lichem	Feier d. 70 Apost.	16 Marcellus B.
D.	5 Simeon Styl.	8	<b>Abends auf.</b>		Himmel.	Mart. Theopempt	17 Anton d. Eins.
M.	6 <b>H. 3 Könige</b>	21				<b>Christi Gottesch.</b>	18 Pet. R. St. J.
D.	7 Crispinus	4			Schnee	<b>Johannis d. Tauf.</b>	19 Sulpitius
F.	8 Erhard	17	<b>(Schein Nachts.</b>	8. Mars geht um 8 Uhr 25 M. Abends auf.	und	Georg Chosebites	20 Fab. u. Sebast.
S.	9 Marcellinus	0			Gefäßber	Mart. Polyukt	21 Agnes
<b>C Von Jesu, da er 12 Jahr alt war, Luc. 2, v. 41. A Matth. 8.</b>							
S.	10 <b>1. S. n. Epiph.</b>	14	<b>1. Quart.</b>		mit viel	<b>Bischof Gregor</b>	22 <b>3. S. n. Epiph.</b>
M.	11 Hyginus	28	<b>Der Mond geht</b>		Wind und	<b>Vat. Theodosius</b>	23 Mar. Berl.
D.	12 Reinhold	13	<b>Morgens auf.</b>		Feuchtig-	Mart. Tatiana	24 Timotheus
M.	13 Hilarius	27			keit.	Mart. Ermylus	25 Paul. Bek.
D.	14 Felix in Vinc.	12	<b>(Schein Morgens.</b>		Fort-	Väter a. d. Sinai	26 Polycarpus B.
F.	15 Maurus	27			dauernd	Paul v. Theben	27 Joh. Chryf.
S.	16 Marcellus B.	12	<b>Neumond. Hornschein.</b>	16. Venus geht als Abendstern um 8 Uhr 22 M. Abends unter.	geland und	N. Petri Kettenf.	28 Carolus Mg.
<b>C Von der Hochzeit zu Cana, Joh. 2, v. 1. A Matth. 8.</b>							
S.	17 <b>2. S. n. Epiph.</b>	27			bedeckter	<b>B. Antonius d. G.</b>	29 <b>4. S. n. Epiph.</b>
M.	18 Meta	11	<b>Der Mond geht</b>		Himmel.	Erzb. Athanasius und Sylvius.	30 Martina
D.	19 Pius	25	<b>Abends unter.</b>		Ber-	Makarius v. Eg.	31 Pet. Nolanus
M.	20 Fab. Sebast.	8			änderlich.	<b>B. Euthym. d. G.</b>	1 Febr. Ignat.
D.	21 Agnes	21				h. Marim. d. Bek.	2 <b>Mar. Lichtm.</b>
F.	22 Vincentius	4	<b>(Schein Abends.</b>		Siemliche	Ap. Timotheus	3 Blasius
S.	23 Emerentia	16			Kälte.	B. u. M. Klemens	4 Veronica
<b>C Von dem Ausfägigen u. d. Hauptm. Knecht, Matth. 8, v. 1. A Matth. 13.</b>							
S.	24 <b>3. S. n. Epiph.</b>	28	<b>1. Quart.</b>		Schnee.	<b>Eusebia od. Xenia</b>	5 <b>5. S. n. Epiph.</b>
M.	25 Pauli Bek.	10		25. Saturn geht um 2 Uhr 28 M. Morg. unter.	Heiter.	Erzb. Greg. d. Th.	6 Dorothea
D.	26 Polycarpus	22	<b>Der Mond geht</b>		Recht	Vat. Xenophon	7 Romualdus
M.	27 Chrysostom.	3	<b>Morgens unter.</b>		kalt.	<b>Mq d. Joh. Chryf.</b>	8 Joh. v. Mat.
D.	28 Carolus Mg.	15		28. Jupiter geht um 6 U. 22 M. Morg. auf.	Bedeckt	Väter Ephraim	9 Apollonia
F.	29 Samuel	17			und	Mart. Ignatius	10 Scholastica
S.	30 Adalgunda	10			mäßig	<b>3 h. Kirchenlehrer</b>	11 Euphrosyna
<b>C Von dem Schiffllein Jesu, Matth. 8, v. 23. A Matth. 20.</b>							
S.	31 <b>4. S. n. Epiph.</b>	22	<b>(Schein Nachts.</b>		kalt.	<b>B. Cyrus u. Joh.</b>	12 <b>Septuages.</b>

# T ä n n e r.

Mon. Tage	Schein.	MondsAuf- und Unter-gänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Däm-erung.	Sonnen- Auf- gang.	Sonnen- Unter- gang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographi- schen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.		
		U. M. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.		
1		8 21	0 52	8 22	3 38	— 6 15	12 8 58		
2		3 30	52	20	40	10	9 20		
3	Nachtz.	4 42	52	19	41	5	42		
4		Aufgang	6 0	51	17	43	— 5 59	10 3	
5			7 20	51	16	45	54	23	
6			8 41	51	14	46	49	42	
7			10 2	51	12	48	43	11 1	
8			11 25	50	11	50	38	19	
9			—	50	9	52	32	37	
10				0 50	50	7	53	27	54
11			Morgens.	2 21	50	5	55	21	12 9
12	Aufgang			3 54	49	3	57	15	24
13		5 27		49	1	59	9	39	
14		6 52		49	7 59	4 1	3	52	
15		7 58		49	58	3	— 4 57	13 5	
16		8 43		48	56	5	51	17	
17				5 4	48	54	7	45	28
18		Unter- gang		6 38	48	52	9	39	38
19			Mittags.	8 8	48	49	11	33	48
20	9 33			47	47	13	27	56	
21	10 55			47	45	15	21	14 3	
22	—			47	43	18	15	10	
23	0 14			47	41	20	9	16	
24				1 32	47	39	22	3	21
25	Morgens.	2 50		46	37	24	— 3 57	26	
26		Nachtz.	4 5	46	34	26	51	29	
27			5 15	46	32	28	37	32	
28			6 15	46	30	31	31	34	
29			7 3	46	28	33	25	35	
30			7 37	45	26	35	19	35	
31			8 2	45	23	38	33	34	

## Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 1. Neujahr. Geburtsfest  
Ihro Kaiserlichen Hoheit, der  
verwitweten Großfürstin Ze-  
lena Pawlowna.





Den 6. Erscheinung Christi.

## Die Mondphasen.

- 2. Vollmond, um 10 Uhr  
46 Min. Morg.
- 10. Letztes Viertel, um 2 U.  
57 Min. Morg.
- 16. Neumond, um 6 Uhr  
46 Min. Ab.
- 24. Erstes Viertel, um 0 U.  
11 Min. Morg.




Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen hori- zontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36' nach mittlerer Mitauer Zeit angefeht (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittel- puncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsat nachsehen.

## Februar.

W. Sage.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Mitter- nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- muthma- sungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
M.	1 Brigitta	 5	 <b>Vollmond.</b>	1. Venus geht als Abendstern um 7 Uhr 40 M. Abds. unter.	Frost.	Märt. Triphon	13 Agabus.
D.	2 <b>Mar. Lichtm.</b>	17	<b>Der Mond geht</b>		Heiter.	<b>Christi Begegn.</b>	14 Valentinus
M.	3 Blasius	 1	<b>Abends auf.</b>		Zuneh- mender	<b>Simeon u. Anna</b>	15 Formosus
D.	4 Veronica	14	<b>(schein Nachts.</b>		Frost.	Vater Jfidor	16 Juliana
M.	5 Agatha	27				Märt. Agathia	17 Mariana
G.	6 Dorothea	 11				Bischof Bukolus	18 Constantia





### C Von den Arbeitern im Weinberge, Matth. 20, v. 1.

A Luc. 8.

G.	7 <b>Septuages.</b>	25			Windig.	<b>V. Parthenius</b>	19 <b>Seragesima</b>
M.	8 Salomon	 9	<b>Erst. Viertel.</b>		Gelinde.	<b>gr. M. Theodor</b>	20 Leo
D.	9 Apollonia	23	<b>Der Mond geht</b>	9. Mars geht um 5 U. 30 M. Abends auf.	Hestige	M. Nicephorus	21 Eleonora
M.	10 Renate	 7	<b>Morgens auf.</b>		Winde,	M. Charalamp.	22 P. St. F. z. A.
D.	11 Euphrosyne	22	<b>(schein Morgens.</b>	12. Vesta in Dypo- sition mit der Sonne geht um Mitternacht 12° hoch durch den Meridian.	heiter und ruhig.	V. u. M. Blasius	23 Vigilius
F.	12 Friedrich	 6				Melet. u. <b>Alerius</b>	24 Matth. Ap.
G.	13 Benigna	21				Vat. Martinian	25 Victorius





### C Vom Säemann und vielerlei Acker, Luc. 8, v. 4.

A Luc. 18.

G.	14 <b>Sexagesima</b>	 5		14. Mars in Dypo- sition mit der Sonne geht um Mitternacht 46° hoch durch den Meridian.	Bedeckter Himmel bei mäßiger Kälte.	<b>Vater Laurentius</b>	26 <b>Quinquages.</b>
M.	15 Siegfried	19	 <b>Neumond.</b> <b>Märzschein.</b>			Apost. Onisimus	27 Anastasius
D.	16 Juliana	 3	<b>Der Mond geht</b>	15. Venus geht als Abendstern um 6 Uhr 12 M. Abends unter.		Mrt. Pamphilus	28 <b>Fastn. Rom.</b>
M.	17 Constantia	16	<b>Abends unter.</b>			<b>g. M. Theod. Tyr.</b>	1 <b>März. A. Sch.</b>
D.	18 Concordia	29	<b>(schein Abends.</b>	18. Jupiter geht um 5 U. 16 M. Morg. auf.	Ber- änderlich.	Pabst Leo	2 <b>Umalia</b>
F.	19 <b>Hermolaus</b>	 12				<b>Apost Archippus</b>	3 <b>Fortunatus</b>
G.	20 <b>Eucharis</b>	24				<b>V. Leo v. Katan.</b>	4 <b>Casimir</b>


### C Jesus verkündigt sein Leiden, Luc. 18, v. 31.

A Matth. 4.

G.	21 <b>Quinquages.</b>	 6			Maß.	<b>Timoth. i. Symb.</b>	5 <b>1. Invocavit</b>
M.	22 P. St. F. z. A.	18	 <b>Erstes Viert.</b>	23. Merkur in seiner größten östlichen Aus- weidung v. d. Sonne 18° 16'.	Gelinde.	M. d. M. in Eugen	6 <b>Martianus</b>
D.	23 <b>Fastn. Seren.</b>	 0	<b>Der Mond geht</b>		Heiter.	V. u. M. Polyf.	7 <b>Thom. v. Aq.</b>
M.	24 <b>A. Schm. Wth.</b>	11	<b>Morgens unter.</b>	26. Saturn geht um 0 Uhr 31 M. Morg. unter.	Etwas Kälte.	<b>Entd. d. H. Joh. n.</b>	8 <b>Quat. Joh.</b>
D.	25 Victorius	23		28. Juno in Dypo- sition mit der Sonne geht um Mitternacht		Erzb. Tarasius	9 <b>Francisca</b>
F.	26 Nestor	 5				Erzb. Porphyrius	10 <b>40 Märtyrer</b>
G.	27 <b>Fortunatus</b>	18				Vater Prokopius	11 <b>Cathar. v. B.</b>

### C Von Jesu Verfolgung vom Teufel, Matth. 4, v. 1.

A Matth. 15.

G.	28 <b>1. Invocavit</b>	 0	<b>(schein Nachts.</b>	37° hoch durch den Meridian.	Bedeckt.	<b>V. Basil. d. Bel.</b>	12 <b>2. Reminisc.</b>
----	------------------------	---	------------------------	---------------------------------	----------	--------------------------	------------------------

# Sonnung.

Mor. Tage	(Schein.)	MondsAuf- und Unter-gänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Däm-erung.	Sonnen- Auf- gang.	Sonnen- Unter- gang.	Änderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographi- schen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.	
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.	
1		5 6	0 45	7 21	4 40	— 3 15	12 14 33	
2	Nachts.	6 28	45	18	42	9	31	
3		7 50	45	16	44	3	29	
4		9 14	45	14	47	— 2 57	25	
5		10 39	44	12	49	51	21	
6		—	44	9	51	45	17	
7			0 7	44	7	54	39	11
8	Morgens.	1 37	44	5	56	33	5	
9		3 9	44	2	58	28	13 58	
10		4 35	44	0	5	1	22	51
11		5 47	44	6	58	3	16	43
12		6 38	43	55	6	6	11	34
13		7 11	43	53	8	8	5	25
14		7 32	43	51	10	0	15	
15		7 47	43	48	13	— 1 54	5	
16	Nachts.	7 4	43	46	15	48	12 54	
17		8 29	43	43	18	42	42	
18		9 51	43	41	20	37	30	
19		11 12	43	39	22	31	17	
20		—	43	36	25	25	4	
21			0 32	43	34	27	20	11 51
22	Morgens.	1 49	43	32	29	14	37	
23		3 2	43	29	32	8	22	
24		4 7	43	27	34	3	7	
25		5 0	43	24	37	— 0 57	10 52	
26		5 39	42	22	39	51	37	
27		6 6	42	20	41	46	21	
28		6 26	42	17	44	40	4	

## Hohe Staats- und Kirchenfeste.

2. Mariä Lichtmess.

19. u. 20. Freitag und Sonn-  
abend in der Butterwoche.

## Die Mondphasen.

1. Vollmond, um 4 Uhr  
32 Min. Morg.

8. Letztes Viertel, um 0 U.  
19 Min. Ab.

15. Neumond, um 6 Uhr  
14 Min. Morg.

22. Erstes Viertel, um 8 U.  
45 Min. Ab.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen hori-  
zontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36' nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau  
nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittel-  
puncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau  
berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die  
sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen  
muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen  
Aufsatz nachsehen.

# März.

M. Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Mitter- nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Monds- gestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- muthma- sungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
M.	1 Albinus	13	<b>Vollmond.</b>	2. Venus geht als Morgenstern um 5 U. 0 M. Morg. auf.	Heiter und Kalt.	Märt. Gudofia	13 Theodoros
D.	2 Horatius	27				Märt. B. u. M. Theodot	14 Mathilde
M.	3 <b>Buſt. Quat.</b>	10	Der Mond geht		Bedeckt.	Märt. Eutropius	15 Cyriacus
D.	4 Adrianus	24				Geraſimus	16 Gertraud
F.	5 Angelus	8	Abends auf.		Heiter.	Märtyrer Konon	17 Boleslaus
S.	6 Fridelinus	21				42 Märt. i. Am̄or.	18 Cyrillus

## C Vom Cananäischen Weibe, Matth. 15, v. 21.

A Luc. 11.

S.	7 <b>2. Reminisc.</b>	5	(sch. Nachts.	8. Frühlings Tage und Nachtgleiche.	Nachts scharfer Frost.	Märt. Basilius	19 <b>3. Oculi</b>
M.	8 Cyprianus	20				B. Theophylakt	20 Rupert
D.	9 Francisca	4	<b>Lezt. Viertel.</b>	10. Mars geht um 6 Uhr 0 M. Morg. unter.	Schnee und Gefißber.	<b>Die 40 Märtyrer</b>	21 Benedictus
M.	10 Ludmilla	18	Der Mond geht			Märt. Kodratus	22 Cath. v. S.
D.	11 Elvira	2	Morgens auf.		Reißt	Pat. Sophronius	23 Domitianus
F.	12 Gregorius M.	16					B. Theoph. d. Bf.
S.	13 Ernst	0				Kq. d. P. Niceph.	25 <b>Mar. Verk.</b>

## C Jesus treibt einen Dämon aus, Luc. 11, v. 14.

A Joh. 6.

S.	14 <b>3. Oculi</b>	14	(schein Morgens.	16. Venus geht als Morgenstern um 4 U. 23 M. Morg. auf.	bedeckter Himmel.	Pat. Benedictus	26 <b>4. Lätare</b>
M.	15 Longinus	28				Märt. Agapius	27 Hubert
D.	16 Alexander	11	<b>Neumond.</b>	Der Mond geht	Gelinde.	Märt. Sabinus	28 Cirtus
M.	17 Gertraud	24	<b>Aprilschein.</b>			<b>heil. Vater Alexei</b>	29 Eustasius
D.	18 Gabriel	7	Abends unter.		Regen.	Ezb. Cyrill. v. Jer.	30 Quirinus
F.	19 Joseph	19					M. Chryſ. u. Dar.
S.	20 Rupert	2			Heiter.	Die ermordeten Vater Johannes und Sergius.	1 <b>April. Hugo</b>

## C Von Abspeisung der 5000 Mann, Joh. 6, v. 1.

A Joh. 8.

S.	21 <b>4. Lätare</b>	14	(schein Abends.	22. Jupiter geht um 3 U. 25 M. Morg. auf.	Feiner Regen.	<b>B. Jacob d. Bek.</b>	2 <b>5. Judica</b>
M.	22 Paulinus B.	26					Pr. u. M. Basil.
D.	23 Gottfried	7	<b>Erstes Viert.</b>		Heiterer Himmel.	M. Nikon u. 200	4 Fidorus
M.	24 Simon M.	19				Der Mond geht	Mönch Zacharias
D.	25 <b>Mar. Verk.</b>	1	Abends auf.		Es tritt Wärme ein.	<b>Bf. d. hb. J. Mar.</b>	6 Theodofia
F.	26 Dietrich	13					<b>F. d. Erzeng. Gab.</b>
S.	27 Gustav	26				h Mutt. Matrona	8 Albert

## C Von Jesu Steinigung, Joh. 8, v. 46.

A Matth. 21.

S.	28 <b>5. Judica</b>	8	Abends auf.	29. Saturn geht um 10 Uhr 44 M. Abds. unter.	Ber- änderlich.	<b>Vater Hilarion</b>	9 <b>6. Palmsonnt.</b>
M.	29 Eustasius	22					Bischof Marcus
D.	30 Guido	5	(schein Nachts.		Kalte Nächte.	Vater Johann	11 Leo IV. Pabst
M.	31 Amadeus	19					Bisch. Hypatius

# März.

Mon. Tage	Uhrzeit	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnenauf- und Untergang.		Veränderung der halben Tagesdauer für 1 <sup>o</sup> Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.	
				U. M.	U. M.			
1	Städt.	U. M. 6 40	St. M. 0 42	U. M. 6 15	U. M. 5 46	M. Sec. — 0 35	U. M. 12 9 48	
2		U. M. 6 51	42	12	49	29	31	
3		Morgens.	6 56	42	10	51	24	14
4			8 23	42	8	53	19	8 57
5			9 52	42	5	56	13	39
6			11 24	43	3	58	8	22
7	—		43	0	6 1	2	4	
8	0 57		43	5 58	3	✠ 0 3	7 46	
9	Morgens.	2 26	43	56	6	8	27	
10		3 42	43	53	8	14	9	
11		4 38	43	51	10	19	6 51	
12		5 15	43	48	13	25	33	
13		5 38	43	46	15	31	14	
14		5 54	43	44	18	36	5 56	
15	Morgens.	6 6	43	41	20	41	37	
16		6 15	43	39	22	47	19	
17		7 26	43	37	25	52	0	
18		Morgens.	8 48	43	34	27	58	4 42
19			10 10	44	32	29	✠ 1 3	23
20			11 30	44	29	32	9	5
21	—		44	27	34	14	3 47	
22	0 46		44	25	37	20	28	
23	1 56		44	22	39	25	10	
24	Morgens.	2 54	44	20	41	31	2 52	
25		3 38	44	17	44	36	35	
26		4 10	45	15	46	41	17	
27		4 32	45	13	49	47	0	
28		4 47	45	10	51	53	1 43	
29		4 59	45	8	53	58	26	
30	Morgens.	5 9	45	6	56	✠ 2 4	9	
31		5 17	46	3	58	10	0 53	

## Hohe Staats- und Kirchenfeste.

- 3. Buß- und Betttag (Kirchenordnung).
- 25. Maria Verkündigung (Kirchenordnung).

## Die Mondphasen.

- 2. Vollmond, um 7 Uhr 27 Min. Ab.
- 9. Letztes Viertel, um 7 U. 37 Min. Ab.
- 16. Neumond, um 6 Uhr 26 Min. Ab.
- 24. Erstes Viertel, um 4 U. 57 Min. Ab.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36' nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

# April.

W. Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Mitters nach am Ende des Tages. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- muthma- fungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
D.	1 Theodora	3	<b>Vollmond.</b>	1. Venus geht als Morgenstern um 3 U. 52 M. Morg. auf.	Feiner Regen. Schlacker. Bedeckt.	W. Maria <small>von Savoyen</small>	13 <b>Gründonn.</b>
F.	2 Victor	17				Titus d. Wdth.	14 <b>Charfreitag</b>
S.	3 Ferdinand	2	<b>Der Mond geht</b>			Abt Nicetas	15 Anastasia

## C Von Jesu Einzug in Jerusalem, Matth. 21, v. 1. A Marc. 16.

S.	4 <b>6. Palmsonnt.</b>	16			Feucht.	<b>Vater Joseph</b>	16 <b>h. Ostern</b>
M.	5 Silvia	0	<b>Morgens auf.</b>	7. Mars geht um 3 U. 58 M. Morg. unter.	Bewölkt.	Agath. u. Theod.	17 <b>Ostertmontag</b>
D.	6 Cirtus	15			Es wird	Erzb. Eutychius	18 Cleutherius
M.	7 Coelestinus	29		8. Merkur in seiner größten weßl. Aus- weichung v. d. Sonne 27° 20'.	wärmer.	Erzbischof Georg	19 Werner
D.	8 <b>Gründonn.</b>	13	<b>☾ Letzt. Viertel.</b>		Recht	<b>Apost. Herodion</b>	20 Jacobine
F.	9 <b>Charfreitag</b>	27		8. Venus im größten Glanze.	warme	<b>Mrt. Euphichius</b>	21 Anselmus
S.	10 <b>Ezechiel</b>	10	<b>☾ Schein Morgens.</b>		Tage.	<b>Märt. Terentius</b>	22 Sother

## C Von der Auferstehung Jesu Christi, Marc. 16, v. 1. A Joh. 20.

S.	11 <b>h. Ostern</b>	24			Warm	<b>B. u. M. Antipas</b>	23 <b>1. Quasimod.</b>
M.	12 <b>Ostertmontag</b>	7	<b>Der Mond geht</b>	<b>Carthagen.</b>	und ruhig.	<b>B. Basil. v. Paris</b>	24 Georgius
D.	13 <b>Justinus</b>	20	<b>Abends unter.</b>		15. Venus geht als Morgenstern um 3 U. 25 M. Morg. auf.	Regen.	<b>Märt. Artemon</b>
M.	14 <b>Antonia</b>	3			Rauh	<b>Pabst Martin</b>	26 Cletus u. M.
D.	15 <b>Dlympia</b>	15	<b>☾ Neumond.</b>		Wind.	<b>Ap. Aristarchus</b>	27 Tertullianus
F.	16 <b>Carisius</b>	28	<b>Maischein</b>		Stür- misch.	<b>Märtyr. Agapia</b>	28 Vitalis
S.	17 <b>Rudolph</b>	10	<b>☾ Schein Ab.</b>		heitere,	<b>Bischof Simeon</b>	29 Petr. de Mil.

## C Von Jesu Erscheinung seinen Jüngern, Joh. 20, v. 19. A Joh. 10.

S.	18 <b>1. Quasimod.</b>	22			an- genehme	<b>Vater Johann</b>	30 <b>2. Mis. Dom.</b>
M.	19 <b>Timotheus</b>	4	<b>Der Mond geht</b>	<b>Sie 14. Woche.</b>	Witterung	<b>B. Joh. vom alten Hötenkloster</b>	1 <b>Mai Ph. Jac.</b>
D.	20 <b>Jacobina</b>	15			19. Jupiter geht um 1 U. 41 M. Morg. auf.	mit	<b>B. Theod. von Zrichina</b>
M.	21 <b>Jovianus</b>	27	<b>Morg. unter.</b>		Wärme.	<b>B. u. M. Januar</b>	3 † Erfindung
D.	22 <b>Emanuel</b>	9			heiter,	<b>B. Theod. Sikeot.</b>	4 Florianus
F.	23 <b>Georgius</b>	21	<b>☾ Erst. Viert.</b>		ruhig.	<b>a. M. u. B. Georg</b>	5 Pius V. Pabst
S.	24 <b>Albert</b>	4			Wind.	<b>Märt. Sabbas</b>	6 Dietrich

## C Vom guten Hirten und Miethlinge, Joh. 10, v. 11. A Joh. 16.

S.	25 <b>2. Mis. Dom.</b>	16			Kühl.	<b>Ap. u. Ev. Marc.</b>	7 <b>3. Jubilate</b>
M.	26 <b>Raimund</b>	0		<b>Die 13. Woche.</b>	Viel	<b>B. u. M. Basilius</b>	8 Stanislaus
D.	27 <b>Anastasius</b>	13	<b>☾ Schein Nachts.</b>		26. Saturn geht um 9 U. 13 M. Ab. unter.	Regen.	<b>M. Sim. B. d. h.</b>
M.	28 <b>Vitalis</b>	27			Wind.	<b>Apostel Jason</b>	10 Antoninus
D.	29 <b>Sybilla</b>	11			Der Himmel	<b>9 Märt. in Kiffza</b>	11 Mamertus
F.	30 <b>Josua</b>	26	<b>☾ Vollmond.</b>		wird klar.	<b>Apostel Jakob</b>	12 Nereus
			<b>Unsichtbare Mondsfinsterniß.</b>				

Mon. Tage	(Schein.)	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.		Dauer der Dämmerung.	Sonnen Auf- und Untergang.		Minderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.		
		U. M.	St. M.		U. M.	U. M.		M. Sec.	U. M.	S.
1	Nachts.	7 27	Abends.	0 46	5 1	7 0	† 2 15	12 0	37	
2		9 1		46	4 59	3	21	22		
3		10 27		46	56	5	27	6		
4	Morgens.	—	Morgens.	47	54	7	33	11 59	51	
5		0 11		47	52	10	39	37		
6		1 35		47	49	12	45	23		
7		2 38		47	47	14	51	9		
8		3 20		48	45	17	57	58 56		
9		3 46		48	42	19	† 3 2	43		
10		4 3		48	40	21	8	30		
11		4 15		49	38	23	14	18		
12		4 25		49	36	26	20	7		
13		4 33		49	33	28	26	57 56		
14		4 40		50	31	30	32	45		
15		4 49		50	29	33	38	35		
16		Nachts.		9 10	Abends.	50	27	35	44	25
17				10 29		51	24	37	50	16
18				11 43		51	22	39	56	8
19	—		52	20		41	† 4 3	0		
20	0 46		52	18		44	9	56 52		
21	1 36		52	16		46	15	45		
22	2 12		53	13		48	21	38		
23	2 37		53	11		50	27	32		
24	2 54		54	9		52	33	27		
25	3 7		54	7		54	39	22		
26	3 17	55	5	56	45	18				
27	3 26	55	3	58	51	14				
28	3 34	56	1	8 0	57	11				
29	3 43	56	3 59	2	† 5 3	8				
30	3 54	57	57	4	10	6				

**Hohe Staats- und Kirchenfeste.**

8., 9. u. 10. Gründonnerstag, Charfreitag und Sonnabend in der Marterwoche.

Vom 11. bis 17. April die Osterwoche.

17. Geburtsfest Seiner Kaiserlichen Hoheit, des Thronfolgers, Czarewitsch u. Großfürsten Alexander Nikolajewitsch.

23. Namensfest Ihrer Majestät, der Allergnädigsten Frau u. Kaiserin Alexandra Feodorowna.

**Die Mondphasen.**

1. Vollmond, um 7 Uhr 31 Min. Morg.

8. Letztes Viertel, um 1 U. 49 Min. Morg.

15. Neumond, um 7 Uhr 49 Min. Morg.

23. Erstes Viertel, um 11 U. 5 Min. Morg.

30. Vollmond\*, um 5 U. 11 Min. Ab.

\* Unsichtbare Mondfinsterniß.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36' nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Auffatz nachsehen.

# Mai.

Z. Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Mitter- nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Mondsgefallen und Zeiten des Mondlichts.	Sonn- woch.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- muthma- hungen.	Ruffischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
C.	1 Phil. u. Jac.	11			1. Venus geht als Morgensiem um 2 U.	Heitere	Proph. Jeremias	13 Servatius

**C Ueber ein Kleines erfolgte Leiden, Joh. 16, v. 16.** A Joh. 16.

C.	2 <b>3. Jubilate</b>	26		Die	52 M. Morg. auf.	Witterung	14 <b>4. Cantate</b>
M.	3 <b>Kreuz-Erfind.</b>	10	<b>Der Mond geh</b>	12.		Warme	15 <b>Sophia</b>
D.	4 Florianus	25		Boch.		Mittage.	16 Joh. v. Nepom.
M.	5 Gotthard	9	<b>Morgens auf.</b>			Heiter,	17 Pascal
D.	6 Benedicta	23				kühl.	18 Erich König
F.	7 Juvenalis	7	<b>Lezt. Bier.</b>			Bewölkt.	19 Petrus Cölest.
C.	8 Stanislaus	21					20 Bernhardinus

**C Von Jesu Hingang zum Vater, Joh. 16, v. 5.** A Joh. 16.

C.	9 <b>4. Cantate</b>	4		Die	9. Mars geht um 1 Uhr 54 M. Morg. unter.	Es wird	21 <b>5. Rogate</b>
M.	10 Anastasia	17	<b>(Schein Morg</b>	11.		wieder	22 <b>Juliana</b>
D.	11 Mamertus	29		Boch.		wärmer.	23 Desiderius
M.	12 Pancratius	12	<b>Der Mond geh</b>			Viel	24 Johanna
D.	13 Servatius	24				Regen	25 <b>Christi Himmelf.</b>
F.	14 Johanna	6	<b>Neumond</b>		14. Saturn in Con- junction m. d. Sonne ist unsichtbar.	und	26 Phil. v. Meri
C.	15 Sophia	18	<b>Unsichtb Son- nenfinsterniß. Brachich.</b>		15. Venus geht als	Wind.	27 Johaß, Pabst

**C Von der rechten Betkunst, Joh. 16, v. 23.** A Joh. 15.

C.	16 <b>5. Rogate</b>	0		Die	Morgensiem um 2 U. 21 M. Morg. auf.	Fort-	28 <b>6. Graudi</b>
M.	27 Antonius	12	<b>Abends unter</b>	10.		dauernde	29 <b>Maximus</b>
D.	18 Isaac	24		Boch.		Wärme	30 Felix
M.	19 Sara	6	<b>(Schein Abends</b>			und	31 Petronella
D.	20 <b>Christi Himmelf.</b>	18			20. Jupiter geht um 11 U. 36 M. Ab. auf.	Heiterkeit.	1 <b>Junj. Nicod.</b>
F.	21 Prudentia	0	<b>Der Mond geh</b>			Ver-	2 <b>Crasinus</b>
C.	22 Emilie	12				änderlich.	3 Clotilde

**C Von der Verheißung des heiligen Geistes, Joh. 15, v. 26.** A Joh. 14.

C.	23 <b>6. Graudi</b>	25		Die		Mittags	4 <b>Pfingstsonntag</b>
M.	24 Esther	8	<b>Erst. Bier.</b>	9.		sehr	5 <b>Pfingstmont.</b>
D.	25 Urbanus	21		Boch.		warm,	6 Norbert
M.	26 Eduard	5	<b>Abends auf.</b>			Nachts	7 Quat. Robert
D.	27 Ludolph	20				etwas	8 Medardus
F.	28 Wilhelm	4	<b>(Schein Nachts.</b>			kühl.	9 Felicianus
C.	29 Maximinus	19			29. Saturn geht um 2 U. 53 M. Morg. auf.	Regen.	10 Margaretha

**C Von der Sendung des heiligen Geistes, Joh. 14, v. 23.** A Joh. 3.

C.	30 <b>Pfingstsonntag</b>	4		Die		Heiter und	11 <b>Trinitatis</b>
M.	31 <b>Pfingstmont.</b>	20	<b>Wollmond.</b>			warm.	12 <b>Symphrius</b>

# M a i.



Mon. Tage	Stöcklein.	MondsAuf- und Untergänge nach mittl. Zeit.		Dauer der Dämmerung.	Sonnen-Aufgang.	Sonnen-Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.		Hohe Staats- und Kirchenfeste.
		U. M.	M. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M.	S.	
1	Nachts.	9 43	Mitts.	0 57	3 55	8 6	✦ 5 16	11 56	5	9. Fest des heiligen Wunderthäters Nikolaus.
2		11 16		58	53	8	22	4	20. Christi Himmelfahrt.	
3		—		58	51	10	28	4	30. u. 31. Pfingst-Sonntag und Montag.	
4		0 30		59	49	12	35	4		
5	Morgens.	1 21	Morgens.	59	47	14	41	5		<b>Die Mondphasen.</b> 7. Letztes Viertel, um 8 U. 7 Min. Morg. 14. Neumond*, um 10 Uhr 22 Min. Ab. 23. Erstes Viertel, um 2 U. 15 Min. Morg. 30. Vollmond, um 1 Uhr 5 Min. Morg.
6		1 53		1 0	45	16	47	7		
7		2 12		0	43	18	53	9		
8		2 25		1	42	20	59	11		
9		2 35		2	40	21	✦ 6 5	15		
10		2 43		2	38	23	11	18		
11		2 51		3	36	25	16	23		
12		2 59		3	35	26	22	28		
13	3 8	4	33	28	27	33				
14	3 21	5	32	29	33	39				
15	Abends.	9 29	Abends.	5	30	31	38	45		
16		10 37		6	29	32	43	52		
17		11 32		6	27	34	47	59		
18		—		7	26	35	52	57 7		
19	Nachts.	0 13	Morgens.	8	24	37	57	15		
20		0 41		8	23	38	✦ 7 1	23		
21		1 1		9	22	39	6	32		
22		1 15		10	21	40	11	42		
23		1 25		10	19	41	15	51		
24		1 34		10	18	42	20	58 1		
25		1 42		11	17	43	25	11		
26		1 50		12	16	44	29	22		
27		2 0		12	15	45	34	33		
28		2 13		13	14	46	38	44		
29		2 32		13	14	47	41	56		
30	Mitts.	10 9	Mitts.	13	13	47	44	59 8		
31		11 13		14	12	48	46	20		

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36' nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.




# Juni.

W. Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Mitter- nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Satmosph.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- muthma- fungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
D.	1 Nikodemus	 4		8. Woche.			Márt. Justinus	13 Anton v. Pad.
M.	2 Quat. Niceph	 19	Der Mond geht		2. Venus geht als Morgenstern um 1 U. 43 M. Morg. auf.	Fort- dauernd warm,	P. Niceph. d. Bek.	14 Basilius
D.	3 Erasmus	 3				weiter und schön.	Márt. Lucilian	15 Fronl. Vit.
F.	4 Quirin. Ulrica	 17					P. Mitrophanas	16 Justina
S.	5 Bonifacius	 1	Erst. Viert.				B. u. M. Doroth.	17 Adolph




## C Vom Jesu Nachtgespräch mit Nicodemo, Joh. 3, v. 1. A Luc. 16.

S.	6 Trinitatis	14		Die 7. Woche.		Sehr warm.	Wdth. Bessarion	18 1. S. n. Trin.
M.	7 Lucretia	27	Morgens auf.			Gewitter.	B. u. M. Theodot.	19 Gervastus
D.	8 Auguste	 9			9. Sommer- sonnenvende. Längster Tag.	Ziel Regen bei	gr. M. Theodoros	20 Regina
M.	9 Flavius	21	(Schein Morg.			ziemlicher Wärme.	E. Cyrill. v. Alex.	21 Moys. Gonz.
D.	10 Fronl. Dnup.	 3					B. u. M. Timothy.	22 Paulina
F.	11 Barnabas	15	Der Mond geht				M. Barth. u. Barn.	23 Agrippina
S.	12 Blandina	27					Väter <sup>Dnuphrinus und Petrus</sup>	24 Joh. d. Täufer



## C Vom reichen Mann und armen Lazaro, Luc. 16, v. 19. A Luc. 14.

S.	13 1. S. n. Trin.	 9	Neumond. Heuschein.	Die 6. Woche.	13. Mars geht um 11 Uhr 46 M. Abends unter.	Kühle Tage und Abende.	Márt. Acilina	25 2. S. n. Trin.
M.	14 Elisäus	21				Ber- änderlich, meist heiter und sehr warm.	Prophet Elisäus	26 Joh. u. Paul
D.	15 Veit	 3	Abends unter.		16. Venus geht als Morgenstern um 1 U. 18. M. Morg. auf.		Prophet Amos	27 Ladislaus
M.	16 Roland	14					Wdth. Tichon	28 Leo II., Pabst
D.	17 Volkmar	26					Márt. Emanuel	29 Pet. u. Paul.
F.	18 Detlav	 9	(Schein Abends.		19. Die Sonne in der Erdferne.		Márt. Leontius	30 Pauli Ged.
S.	19 Gervastus	21					M. Jud., Ch. Brd.	1 Juli. Theob.

## C Vom großen Abendmahl, Luc. 14, v. 16. A Luc. 15.

S.	20 2. S. n. Trin.	 4		Die 5. Woche.	21. Merkur in seiner größten östlichen Aus- weichung v. d. Sonne 26° 0'.	Schöne Tage.	B. u. M. Method.	2 3. S. n. Trin.
M.	21 Abgarus	17	Erst. Viert.			Ber- änderlich.	M. Julianus von Laur.	3 Eugenius
D.	22 Carolina	 0			24. Jupiter geht um 9 U. 23 M. Ab. auf.	Fort- während warm.	B. u. M. Eusebius	4 Joseph Calaf.
M.	23 Basilius	14					Márt. Agrippina	5 Cyrilla
D.	24 Joh. d. Täufer	28	Der Mond geht				Geb. Joh. d. Täu.	6 Dominica
F.	25 Nikomedes	 13	Abends auf.		26. Saturn geht um 1 U. 13 M. Morg. auf.		Márt. Febronia	7 Esther
S.	26 Ismael	28					Bat. David von Selun	8 Kilianus

## C Vom verlorenen Schaaf und Groschen, Luc. 15, v. 1. A Luc. 6.

S.	27 3. S. n. Trin.	 13		Die 4. Woche.		Regen und etwas kühl.	B. Samson der gast- liche	9 4. S. n. Trin.
M.	28 Leo II. Pabst	28	Vollmond.				M. Cyrus u. Joh.	10 7 Brüder
D.	29 Pet. u. Paul.	 13	(Schein Nachts.				M. Peter u. Paul	11 Procopius
M.	30 Otto	28					Feier d. 12 Apost.	12 Heinrich

# Brachmonat.

Mon. Tage	Schein.	MondsAuf- und Untergänge nach mittl. Zeit.		Dauer der Dämmerung.	Sonnen-Aufgang.	Sonnen-Untergang.	Änderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.	
		U. M.	M. Sec.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M.	S.
1	Nachts.	11 53	M.	1 14	3 12	8 49	✦ 7 49	11 59	32
2		—	M.	14	11	49	51		44
3		0 18	M.	15	11	50	53		57
4		0 33	M.	15	10	50	54	12 0	10
5		0 44	M.	15	10	50	55		22
6		0 53	M.	15	9	51	56		35
7	Morgens.	1 1	M.	15	9	51	57		48
8		1 8	M.	16	9	51	58	1	1
9		1 17	M.	16	9	51	58		15
10		1 29	M.	16	9	51	58		28
11		1 44	M.	16	9	51	58		41
12		2 5	M.	15	9	51	58		54
13		2 37	M.	15	9	51	57	2	7
14		10 13	M.	15	9	50	56		19
15		10 45	M.	15	10	50	54		32
16		11 7	M.	15	10	49	53		44
17	Morgens.	11 22	M.	14	11	49	51		56
18		11 33	M.	14	11	48	49	3	8
19		11 42	M.	14	12	48	46		20
20		11 50	M.	13	12	47	43		32
21		11 58	M.	13	13	46	40		43
22		—	M.	12	14	46	37		54
23		0 7	M.	12	15	45	34	4	5
24		0 17	M.	12	15	44	31		15
25		0 32	M.	11	16	43	27		25
26	Nachts.	0 56	M.	11	17	42	23		35
27		1 35	M.	10	19	41	19		44
28		2 37	M.	10	20	39	14		53
29		10 18	M.	9	21	38	10	5	1
30		10 38	M.	8	22	37	5		9

**Hohe Staats- und Kirchenfeste.**

24. Fest Johannis des Täufers (Kirchenordnung).

25. Geburtsfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn und Kaisers, **NIKOLAJ PAWLOWITSCH**, Selbstherrschers aller Rußen.

29. Fest der heiligen Apostel Petrus und Paulus.

**Die Mondphasen.**

5. Letztes Viertel, um 3 U. 48 Min. Ab.

13. Neumond, um 1 Uhr 36 Min. Ab.

21. Erstes Viertel, um 2 U. 26 Min. Ab.







28. Vollmond, um 7 Uhr 59 Min. Morg.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36' nach mittlerer Mitauer Zeit angesetzt (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.







# Juli.

W. Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Mitter- nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Monds- gestalten und Zeiten des Mondlichts.	Saturn- och.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- muthma- sungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
D.	1 Theobald	 13	Der Mond geht	Bohe.	2. Venus geht als Morgenstern um 1 U. 0 M. Morg. auf.	Ziemlich warm.	<b>St. Cosm. u. Dam. Kl. d. h. M. Gottes</b>	13 Margaretha
F.	2 Mar. Heimf.	 27	Abends auf.	Bohe.	3. Jupiter in Oppo-	Ber- änderlich.	Märt. Hyacintha	14 Bonaventura
S.	3 Cornelius	 10						15 Apost. Theil.







## C Vom Splitter im Auge, Luc. 6, v. 36.

S.	4 4. S. n. Trin.	23		Die 3. Bohe.	5. Venus geht als Morgenstern um 1 U. 124° hoch durch den Meridian.	Etwas Regen bei wärmer Luft.	<b>Erz. Andr. v. Kret. Athanas. u. Serg.</b>	A Luc. 5. 16 5. S. n. Trin.
M.	5 Anselmus	 6	<b>Erst. Viert.</b>				Sisoas d. Große	17 Merius
D.	6 Augustina	 18	<b>Schein Nachts.</b>				B. Thom. u. Acac.	18 Sim. v. Lip.
M.	7 Demetrius	 0					gr. M. Procopius	19 Vinc. à Paul
D.	8 Kilianus	 12	Der Mond geht				V. u. M. Pancrat.	20 Elias
F.	9 Cyrillus	 24					45 M. Christi Kl.	21 Praxedes
S.	10 7 Brüder	 6	Morgens auf.		7. Mars geht um 10 U. 25 M. Ab. unter.	Gewitter und		22 Mar. Magd.







## C Von Petri reichem Fischzuge, Luc. 5, v. 1.

S.	11 5. S. n. Trin.	18	<b>Schein Morg.</b>	Die 2. Bohe.	11. Anfang der Hundstage.	Regen.	<b>Märt. Euphemia</b>	A Matth. 5. 23 6. S. n. Trin.
M.	12 Heinrich	 0	<b>Neumond.</b>			Die Wärme nimmt ab.	Märt. Proflus	24 Christina
D.	13 Margaretha	 12	<b>Obstschein.</b>				F. d. Erzeng. Gab.	25 Jacobus
M.	14 Bonaventura	 24					Apostel Niclas	26 Anna
D.	15 Apost. Theil.	 6					M. Ciric. u. Julit.	27 Pantaleon
F.	16 August	 18	Der Mond geht		16. Venus geht als Morgenstern um 1 U. 0 M. Morg. auf.	Windig, trübe.	M. Athenogenes	28 Nazar. u. Cels.
S.	17 Merius	 1					Märt. Hyacinth.	29 Martha

## C Von der Pharisäer Gerechtigkeit, Matth. 5, v. 20.

S.	18 6. S. n. Trin.	13	Abends unter.	Die 1. Bohe.	22. Ceres in Oppo- sition mit der Sonne geht um Mitternacht 4° hoch durch den Meridian.	Heiterer Himmel bei beträchtlicher Wärme.	<b>g. Märt. Marina</b>	A Marc. 8. 30 7. S. n. Trin.
M.	19 Albanus	 26					Makrina u. Duns	31 Ignatius v. L.
D.	20 Elias	 9	<b>Erst. Viert.</b>				<b>Prophet Elias</b>	1 Aug. Pet. R.
M.	21 Daniel	 23					Vater Simeon	2 U. F. de Ang.
D.	22 Mar. Magd.	 7	<b>Schein Abds.</b>				<b>Ag. Mar. Magd.</b>	3 Augustus
F.	23 Apollonaris	 22			23. Jupiter geht um 7 U. 6 M. Ab. auf.		M. Trophimus	4 Dominicus
S.	24 Christina	 6					Märt. Christina	5 U. F. v. Schnee

## C Von Jesu AbSpeisung der 4000 Mann, Mar 8, v. 1.

S.	25 7. S. n. Trin.	21	Der Mond geht		27. Saturn geht um 11 U. 17 M. Ab. auf.	Es bezieht sich.	<b>Entschlaf. d. Anna</b>	A Matth. 7. 6 8. S. n. Trin.
M.	26 Anna	 6	<b>Bollmond.</b>			Kühle und neblige Abende.	M. Hermolaus	7 Gaetanus
D.	27 Martha	 22					M. Panteleimon	8 Cyriacus
M.	28 Pantaleon	 7	Morgens unter.				Apostel Prochor	9 Romanus
D.	29 Beatrir	 21					Märt. Kallinikus	10 Laurentius
F.	30 Walthier	 5	<b>Schein Nachts.</b>				N. Silas, Silvan.	11 Susanna
S.	31 Hermann	 19				Heiter.	Heil. Eudocimus	12 Clara

# Heumonat.

Mon. Tage	(Schein.)	Mondsauf- und Untergänge nach mittl. Zeit.		Dauer der Dämmerung.	Sonnen- Aufgang.	Sonnen- Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.	
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	U. M. S.	U. M. S.		
1	Nachts.	10 51	1 8	3 23	8 36	✦ 7 0	12 5 17		
2		11 1	7	25	34	✦ 6 55	24		
3		11 9	6	26	33	50	31		
4		11 17	6	27	31	45	37		
5		11 26	5	29	30	39	42		
6		11 36	5	30	28	34	48		
7		11 50	4	32	27	28	52		
8		—	4	33	25	23	57		
9	Morgens.	0 9	3	35	24	17	6 0		
10		0 37	2	37	22	12	3		
11		1 18	2	38	20	6	6		
12		2 12	1	40	18	0	8		
13		3 19	1	42	17	✦ 5 54	9		
14		9 30	0	44	15	48	10		
15		9 42	0 59	46	13	42	10		
16		9 51	59	47	11	36	9		
17	9 59	58	49	9	30	8			
18	Abends.	10 6	58	51	7	24	6		
19		10 14	57	53	6	17	4		
20		10 23	57	55	4	11	1		
21		10 36	56	57	2	5	5 57		
22		10 54	56	59	0	✦ 4 59	53		
23		11 24	55	4 1	7 58	53	48		
24		—	55	3	55	47	43		
25		0 14	54	5	53	41	37		
26	1 28	54	7	51	35	30			
27	3 1	53	9	49	28	23			
28	4 41	53	11	47	22	15			
29	9 7	52	14	45	16	7			
30	9 16	52	16	43	10	4 58			
31	9 24	52	18	41	4	48			

## Hohe Staats- und Kirchenfeste.

1. Geburtsfest Ihrer Majestät, der Allergnädigsten Frau und Kaiserin Alexandra Feodorowna.




## Die Mondphasen.




- 5. Letztes Viertel, um 2 U. 0 Min. Morg.
- 13. Neumond, um 4 Uhr 51 Min. Morg.
- 21. Erstes Viertel, um 0 U. 3 Min. Morg.
- 27. Vollmond, um 2 Uhr 52 Min. Ab.



Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36' nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomische Aufsatz nachsehen.



# August.

W. Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Mittler- nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Mondsgehalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- muthma- fungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
<b>C Von den falschen Propheten, Matth. 7, v. 15. A Luc. 16.</b>							
S.	1 8. S. n. Trin.	 2	Der Mond geht	1. Venus geht als Morgenstern um 1 U. 23 M. Morg. auf.	Heitere, sehr	Holz d. † Christi rter Märt. Stephan u. Archid.	13 9. S. n. Trin.
M.	2 Moses	15	<b>Der Mond geht</b>		sehr	Wät. Isaak, Dalmarus u. Faustus.	14 Eusebius
D.	3 Dominicus	27	<b>Lezt. Viertel.</b>		warme	7 Knab. v. Ephes.	15 Mar. Himelf.
M.	4 Aristarch	 9	Abends auf.		und	Märt. Eufignius	16 Rochus
D.	5 Oswald	21		6. Mercur in seiner größten westl. Aus- weichung v. d. Sonne 18° 32'.	schöne	Wält. u. S. Chr.	17 Liborianus
F.	6 Christi Verfl.	 3	(Schein Nachts.		Witterung	Märt. Dometius	18 Agapetus
S.	7 Christian	15			Bewölkt.		19 Marianus

<b>C Vom ungerechten Haushalter, Luc. 16, v. 1. A Luc. 19.</b>							
S.	8 9. S. n. Trin.	26	Der Mond geht		Warm.	B. Emilian d. Bf.	20 10. S. n. Trin.
M.	9 Romanus	 8	Morgens auf.		Etwas Regen.	Apofl. Matthias	21 Johanna Jr.
D.	10 Laurentius	20	<b>Neumond.</b>	11. Ende der Sundstage.	Warmer Regen.	M. Arch. Laurent.	22 Symphorian
M.	11 Henriette	 3	<b>Herbstschein.</b>		Ber- änderlich.	M. Arch. Euplus	23 Philippus
D.	12 Clara	15		12. Mars geht um 8 Uhr 28 M. Abends unter.	Heiter und windig.	M. Phot. u. Anic. B. Maxim. d. Bf.	24 Bartholom.
F.	13 Hippolytus	28	(Schein Morgens.)			Propheet Micha	25 Ludwig
S.	14 Bertram	 10					26 Rosa

<b>C Von der Zerstörung Jerusalems, Luc. 19, v. 41. A Luc. 18.</b>							
S.	15 10. S. n. Trin.	23	Der Mond geht	15. Venus geht als Morgenstern um 2 U. 2 M. Morg. auf.	Heiter, Windig.	Hmf d. b. M. Got.	27 11. S. n. Trin.
M.	16 Philippina	 6	Abends unter.		Alt- haltender Regen.	b Bd. Chr. i. Zarg. Pr. u. M. Miron	28 Augustinus
D.	17 Berena	20			Regen.	Märt. Florus und Caurus	29 Joh. Enth.
M.	18 Helena	 3	<b>Erstes Viert.</b>		Ber- änderlich.	M. Andr. Stratil.	30 Felix
D.	19 Sebalduß	17	(Schein Abends.)	21. Jupiter geht um 0 Uhr 5 Min. Morg. unter.	Ruhig.	Propheet Samuel	31 Paulinus
F.	20 Bernhard	 1				Apofl. Thaddäus	1 Sept. Aegid.
S.	21 Eigmund	16					2 Rachel. Lea

<b>C Vom bußfertigen Zöllner, Luc. 18, v. 9. A Marc. 7.</b>							
S.	22 11. S. n. Trin.	 1	Der Mond geht		Heitere Tage und	M. Agathonikus	3 12. S. n. Trin.
M.	23 Ehrenfried	15	Morgens auf.		kühle Nächte.	Märt. Lupus	4 Rosalia
D.	24 Bartholom.	0	<b>Vollmond</b>		Alt- haltend heiter und	M. u. M. Eutychnus	5 Urbanus
M.	25 Ludwig	15	(Schein Morgens.)			Mq. d. M. Barthol.	6 Zacharias
D.	26 Trensäus	29				Märt. <sup>Adrianus und</sup> Parafalia	7 Clodoaldus
F.	27 Gebhard	 13		28. Saturn geht um 9 U. 18 M. No. auf.		Water Pimenus	8 Mar. Geburt
S.	28 Augustinus	27				B. Moses Murin.	9 Gorgonius

<b>C Vom Tauben und Stummen, Marc. 7, v. 31. A Luc. 10.</b>							
S.	29 12. S. n. Trin.	 10	Der Mond geht		Mittags warm.	Enth. Joh. d. Tauf	10 13. S. n. Trin.
M.	30 Benjamin	23	Abends auf.		Ziemlich warm.	Mq. d. Aft. Alex. R	11 Hyacinthus
D.	31 Christfried	 5				Gürt. d. b. M. Got.	12 Guido

# D b f t m o n a t.

Mon. Tage	Schein.	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.		Dauer der Dämmerung.	Sonnen- Aufgang.	Sonnen- Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.		Hohe Staats- und Kirchenfeste.
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.		
1	Nachts.	9 33	0 51	4 20	7 38	† 3 59	12 4 39	6. Christi Verkündung.		
2		9 42	51	22	36	53	28	15. Maria Himmelfahrt.		
3		9 55	50	24	34	47	17	22. Krönungsfest Seiner Majestät, unvers allergnädigsten Herrn und Kaisers <b>ALEXANDER PAWLOWITSCH</b> , Selbstherrschers aller Reussen, u. Seiner Gemahlin, Ihre Majestät, der Allergnädigsten Frau und Kaiserin <b>ALEXANDRA FEODOROWNA</b> .		
4		10 12	50	27	32	41	6	29. Enthauptung Johannis des Propheten und Täufers.		
5		10 37	50	29	30	35	3 54	30. Namensfest Seiner Kaiserlichen Hoheit, des Thronfolgers, Czarewitsch u. Großfürsten Alexander <b>Nikolajewitsch</b> ; Geburtsfest Ihre Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin <b>Olga Nikolajewna</b> ; Ritterfest des Ordens des heil. Alexander Newski, u. Gedächtnisfest der Aufhebung der Leibeigenschaft in Kurland.		
6		11 13	49	31	27	30	41			
7		—	49	33	25	25	24			
8	Morg.	0 3	49	36	23	18	15			
9		1 7	48	38	21	12	1			
10		2 20	48	40	18	6	2 46			
11		3 39	48	42	16	0	31			
12		8 0	47	45	14	† 2 54	16			
13		8 8	47	47	12	48	0			
14		8 15	47	49	9	42	1 44			
15	Nachts.	8 23	47	52	7	36	27			
16		8 31	46	54	5	30	10			
17		8 42	46	56	2	25	0 52			
18		8 57	46	59	0	19	35			
19		9 21	46	5 1	6 58	13	16			
20		10 1	45	3	55	8	11 59 58			
21		11 2	45	5	53	2	39			
22	—	45	8	51	† 1 57	20				
23	Morg.	0 26	45	10	48	51	0	Die Mondphasen.		
24		2 3	45	12	46	46	58 41	3. Letztes Viertel, um 3 U. 24 Min. Ab.		
25		3 43	45	15	44	40	21	11. Neumond, um 7 Uhr 35 Min. Ab.		
26		7 23	44	17	41	35	1	19. Erstes Viertel, um 7 U. 42 Min. Morg.		
27		7 31	44	20	39	29	57 41	25. Vollmond, um 10 Uhr 53 Min. Ab.		
28		7 39	44	22	37	24	20			
29		7 48	44	24	34	18	0			
30	7 59	44	26	32	13	56 39				
31	8 14	44	29	30	7	18				

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36' nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

# September.

Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- läne um Mitter- nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Mondsgehalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- muthma- hungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
M.	1 Megidius	17				Archim. Simeon	13 Philippus
D.	2 Nabel. Lea	29	<b>C Letztes Viert.</b>	2. Venus geht als Morgenstern um 3 U.	Heitere, ruhige und an- genehme Tage.	M. Mamantus	14 Kreuz-Erhöh.
F.	3 Eusebius	11	<b>(schein Nachts.</b>	3 M. Morg. auf.		B. u. M. Anthem.	15 Nicomed. M.
S.	4 Theodosia	23				Märt. Babilas	16 Euphemia

## C Vom barmherzigen Samariter, Luc. 10, v. 23.

A Luc. 17.

S.	5 13. S.n. Trin.	5			Bedecker Himmel.	Zachar. u. Elisab.	17 14. S.n. Trin.
M.	6 Magnus	17	Der Mond geht			Wd. d. Esg. Mich.	18 Thom. d. Bil.
D.	7 Regina	29	Morgens auf.		Recht warm	Märt. Cosontes	19 Januarius
M.	8 Mar. Geburt	11		9. Mars geht um 7 Uhr 6 M. Abends unter.	und heiter.	Geb. d. h. M. Got.	20 Quat. Eust.
D.	9 Bruno	24	<b>Neumond.</b>	11. Herbst-Tag- u. Nachtgleiche.		heil. Aelt. <sup>Joachim</sup> <sup>Anna</sup>	21 Ev. Matth.
F.	10 Albertina	7	<b>Weinschein.</b>			Märt. Minodora	22 Mauritius
S.	11 Patiens	20			Meist	Mutt. Theodora	23 Thekla

## C Von den zehn Aussätzigen, Luc. 17, v. 11.

A Matth. 6.

S.	12 14. S.n. Trin.	3	<b>(schein Morgens.</b>		heiter und recht warm.	M. Autonomus	24 15. S.n. Trin.
M.	13 Amatus	17	Der Mond geht			Wfb. v. Ch. Temp.	25 Adolph
D.	14 Kreuz-Erh.	0	Abends unter.			Erh. d. h. Kreuzes	26 Josaphat
M.	15 Quat. Hedw.	14		16. Venus geht als Morgenstern um 3 U. 53 M. Morg. auf.	Bedeckt.	gr. Märt. Nicetas	27 Cosm. u. Dam.
D.	16 Isabella	28			Kühl.	gr. M. Euphemia	28 Wenceslaus
F.	17 Lambert	12	<b>Erstes Viert.</b>		Biel	Märt. Sophia	29 Michael
S.	18 Gottlob	26			Regen.	Bisch. Eumenius	30 Hieronymus

## C Vom Mammonsdienste, Matth. 6, v. 24.

A Luc. 7.

S.	19 15. S.n. Trin.	11	<b>(schein Abends.</b>		Heiteres angeneh- mes Wetter bei zuneh- mend kühler Luft.	M. Trophimus	1 16. S.n. Trin.
M.	20 Susanna	25	Der Mond geht	21. Jupiter geht um 10 Uhr 0 M. Abends unter.		gr. M. Eustathius	2 Schutzengel.
D.	21 Ev. Matth.	9	Morgens unter.			Apost. Rodratius	3 Claudius
M.	22 Mauritius	24				B. u. M. Phokas	4 Franc. v. Ass.
D.	23 Joel	8	<b>Vollmond.</b>			Epf. Joh. d. Lauf.	5 Placidus
F.	24 Joh. Empf.	21		25. Saturn geht um 7 U. 28 M. Ab. auf.		Erste Märtyr. Königliche Euhros Thesla	6 Bruno
S.	25 Adolph	5				Thesla Abt Serg.	7 Brigitta

## C Von der Wittve Sohn zu Nain, Luc. 7, v. 11.

A Luc. 14.















S.	26 16. S.n. Trin.	18	<b>(schein Nachts.</b>		Ver- änderlich. Heiter. Trübe.	L. d. hl. u. Ev. Joh	8 17. S.n. Trin.
M.	27 Judith	1	Der Mond geht			M. Kallistratus	9 Dionysius
D.	28 Wenceslaus	13	Abends auf.			Chariton d. Bek.	10 Franc. Berg.
M.	29 Erzengl. Mich.	25				Vater Cyriacus	11 Placida
D.	30 Hieronymus	7				B. Gregor v. Arm.	12 Maximilian

# Herbstmonat.

Mon. Tage	MondsAuf- und Unter-gänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Däm-erung.	Sonnen- Auf- gang.	Sonnen- Unter- gang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographi- schen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.	Hohe Staats- und Kirchenfeste.
	U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.	8. Mariä Geburt.
1	8 36	0 43	5 31	6 27	† 1 2	11 55 58	14. Kreuzes = Erhöhung.
2	9 7	43	34	25	† 0 56	37	26. Fest des heiligen Apostels und Evangelisten Johannis des Theologen.
3	9 53	43	36	23	50	16	
4	10 52	43	38	20	45	54 55	
5	—	43	40	18	39	34	
6	0 3	43	43	16	34	13	<b>Die Mondphasen.</b>
7	1 21	43	46	13	28	53 52	2. Letztes Viertel, um 8 U. 5 Min. Morg.
8	2 41	43	48	11	23	31	
9	4 2	43	50	8	17	10	10. Neumond, um 9 Uhr 38 Min. Morg.
10	6 25	43	53	6	12	52 49	
11	6 32	43	55	4	6	28	17. Erstes Viertel, um 2 U. 13 Min. Ab.
12	6 40	43	57	1	0	7	
13	6 49	43	6 0	5 59	— 0 5	51 47	24. Vollmond, um 9 Uhr 11 Min. Morg.
14	7 2	43	2	57	11	26	
15	7 23	42	5	54	16	6	
16	7 56	42	7	52	21	50 46	
17	8 48	42	9	49	26	26	
18	10 4	42	12	47	31	7	
19	11 35	42	14	45	37	49 47	
20	—	42	16	42	42	28	
21	1 12	42	19	40	48	10	
22	2 48	42	21	38	53	48 51	
23	4 21	42	24	35	58	33	
24	5 51	43	26	33	— 1 3	15	
25	5 55	43	28	31	9	47 58	
26	6 5	43	31	28	14	41	
27	6 17	43	33	26	20	25	
28	6 35	43	35	23	25	9	
29	7 2	43	38	21	31	46 53	
30	7 42	43	40	19	37	38	

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36' nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

# October.

M. Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Mondslänge um Mitternacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witterungsmuthmungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
F. 1	<b>Memigius</b>	 19		2. Venus geht als Morgenstern um 4 U. 52 M. Morg. auf.	Trübe, regnerisch.	<b>Ek. d. h. M. Gott. Märt. Cyprian</b>	13 Eduard 14 Calixtus
G. 2	<b>Vollrad</b>	 1	<b>☾ Letzt. Viertel.</b>				
<b>C Vom Wasserfüchtigen, Luc. 14, v. 1.</b>							
G. 3	<b>17. S.n. Trin. Erndtefest</b>	13	<b>☾ Schein Nachts.</b>		Kalte Luft.	<b>M. Dion. Aereop.</b>	15 <b>18. S.n. Trin.</b>
M. 4	<b>Franciscus</b>	25			Windig.	<b>B. u. M. Hieroth. Märt. Charitina</b>	16 Gallus
D. 5	<b>Fides</b>	 7	<b>☾ Der Mond geht</b>		Bedeckt.	<b>Ap. Thomas</b>	17 Florentina
M. 6	<b>Charitas</b>	20				<b>M. Serg. u. Bach. Mutter Pelagia</b>	18 Ev. Lucas
D. 7	<b>Spes</b>	 2	<b>☾ Morgens auf.</b>	7. Mars geht um 5 Uhr 58 M. Abends unter.	Feucht und milde.	<b>M. Jakob u. Alphei S.</b>	19 Petr. v. Alc. 20 Caprasus
F. 8	<b>Almalia</b>	16					
G. 9	<b>Dionysius</b>	29	<b>☾ Neumond. Winterschein.</b>				21 Ursula
<b>C Vom vornehmsten Gebot, Matth. 22, v. 34.</b>							
G. 10	<b>18. S.n. Trin.</b>	 13	<b>☾ Schein Morgens.</b>		Es wird kälter.	<b>M. Gulampius</b>	22 <b>19. S.n. Trin.</b>
M. 11	<b>Wilhelmine</b>	26			Bedeckt	<b>Ap. Philippus</b>	23 Joh. Capistr.
D. 12	<b>Walfried</b>	 11	<b>☾ Der Mond geht</b>		Himmel.	<b>h. Reliq. aus Matthe u. Gathina</b>	24 Raphael
M. 13	<b>Gangolph</b>	25		16. Mercur in seiner größten östlichen Ausweichung v. d. Sonne 23° 48'.	Regen.	<b>B. u. M. Karpus</b>	25 Crispinus
D. 14	<b>Calixtus</b>	 9	<b>☾ Abends unter.</b>		Frost.	<b>Märt. Nasarius</b>	26 Evarisius
F. 15	<b>Theresia</b>	23		16. Venus geht als Morgenstern um 5 U. 43 M. Morg. auf.		<b>Bat. Euphemius</b>	27 Rusticus
G. 16	<b>Gallus</b>	 7	<b>☾ Erstes Viert.</b>			<b>Märt. Longinus</b>	28 Sim. u. Jud.
<b>C Vom Sichtbrüchigen, Matth. 9, v. 1.</b>							
G. 17	<b>19. S.n. Trin.</b>	21	<b>☾ Schein Abends.</b>		Bedeckt.	<b>Prophet Hoseas</b>	29 <b>20. S.n. Trin.</b>
M. 18	<b>Ev. Lucas</b>	 5			Nachts Frost.	<b>Ap. u. Ev. Lukas</b>	30 Wolfgang
D. 19	<b>Reform. Fest</b>	19	<b>☾ Der Mond geht</b>		Heiter.	<b>Prophet Joel</b>	31 Macrinus
M. 20	<b>Wendelinus</b>	 3	<b>☾ Morgens unter.</b>		Veränderlich.	<b>gr. M. Artemius</b>	1 <b>Nov. All. Heil.</b>
D. 21	<b>Ursula</b>	17				<b>Hilarion d. Große</b>	2 <b>Aller Seel.</b>
F. 22	<b>Cordula</b>	 0	<b>☾ Schein Nachts.</b>			<b>Wunderthätiges Mutter Gottes Bild von Stefan</b>	3 <b>Gottlieb</b>
G. 23	<b>Everinus</b>	13	<b>☾ Vollmond. Sichtbare Mondfinsternis.</b>	23. Jupiter geht um 8 Uhr 13 M. Abends unter.	Ruhig.	<b>M. Jakob Br. Ch.</b>	4 <b>Car. Borrom.</b>
<b>C Vom hochzeitlichen Kleide, Matth. 22, v. 1.</b>							
G. 24	<b>20. S.n. Trin.</b>	26			Niedrige Temperatur bei bedecktem Himmel.	<b>Märt. Aretas</b>	5 <b>21. S.n. Trin.</b>
M. 25	<b>Abdele</b>	 8	<b>☾ Der Mond geht</b>			<b>M. Marcianus</b>	6 Leonhard
D. 26	<b>Anandus</b>	21		26. Uranus in Opposition mit der Sonne geht um Mitternacht 49° hoch durch den Meridian.		<b>gr. M. Demetrius</b>	7 Florentinus
M. 27	<b>Victoria</b>	 3	<b>☾ Abends auf.</b>			<b>Märt. Nestor</b>	8 Gottfried
D. 28	<b>Sim. u. Jud.</b>	15				<b>Märt. Terentius</b>	9 Theodorus
F. 29	<b>Narcissus</b>	27	<b>☾ Schein Nachts.</b>		Ruhige Luft.	<b>Märt. Anastasia</b>	10 <b>Andr. v. Av.</b>
G. 30	<b>Abfalom</b>	 9				<b>Märt. Zenobius</b>	11 <b>Martin Bisch.</b>
<b>C Von des Königs krankem Sohn, Joh. 4, v. 46.</b>							
G. 31	<b>21. S.n. Trin.</b>	21	<b>☾ Letzt. Viertel.</b>	31. Saturn geht um 5 U. 1 M. Ab. auf.	Heiter.	<b>Ap. Stachys</b>	A <b>Matth. 18.</b> 12 <b>22. S.n. Trin.</b>

# Weinmonat.

Mon. Tage	Schein.	MondsAuf- und Untergänge nach mittl. Zeit.		Dauer der Dämmerung.	Sonnen-Aufgang.	Sonnen-Untergang.	Änderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.	
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M.	S.	
1	Nachts.	8 36	Abends.	0 43	6 42	5 16	— 1 42	11 46	24
2		9 43		43	45	14	47	10	
3		10 59		43	47	12	53	45 36	
4		—		43	50	9	58	43	
5	Morgens.	0 18	Morgens.	43	52	7	— 2 4	31	
6		1 39		43	54	5	10	19	
7		3 0		44	57	2	16	8	
8		4 22		44	59	0	22	44 58	
9		5 46		44	7 1	4 58	27	48	
10	Nachts.	4 57	Abends.	44	4	55	33	39	
11		5 9		44	6	53	39	30	
12		5 26		44	8	51	45	22	
13		5 54		44	11	48	51	15	
14		6 41		44	13	46	57	8	
15		7 50		45	15	44	— 3 2	3	
16		9 18		45	18	42	8	43 58	
17	10 53	45	20	39	14	53			
18	—	45	22	37	20	50			
19	Nachts.	0 27	Morgens.	45	24	35	26	47	
20		1 59		45	27	33	32	45	
21		3 27		46	29	30	38	44	
22		4 54		46	31	28	44	43	
23		6 20		46	33	26	49	44	
24	7 46	46	35	24	55	45			
25	Nachts.	4 38	Abends.	46	38	22	— 4 1	47	
26		5 1		47	40	19	7	50	
27		5 34		47	42	18	13	54	
28		6 23		47	44	15	19	58	
29		7 26		47	46	13	25	44 4	
30		8 38		48	48	11	31	10	
31		9 56		48	50	9	37	17	

## Hohe Staats- und Kirchenfeste.

1. Maria Schutz und Fürbitte.
3. Erndtefest (Kirchenordnung).
19. Reformationstest (oder am ersten darauf folgenden Sonntag. Kirchenordnung).
22. Fest des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes zu Kasan.




## Die Mondphasen.

2. Letztes Viertel, um 3 U. 18 Min. Morg.
9. Neumond, um 10 U. 59 Min. Ab.
16. Erstes Viertel, um 8 U. 39 Min. Ab.
23. Vollmond\*, um 10 U. 36 Min. Ab.
31. Letztes Viertel, um 11 U. 44 Min. Ab.

\* Sichtbare Mondfinsterniß.




Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36' nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

# November.

M. Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Mitter- nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Bitte- rungs- muthma- sungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.	
M.	1 Aller Heil.	 3	<b>Der Mond geht Morgens auf.</b>	1. Venus geht als Morgenstern um 6 U. 44 M. Morg. auf.	Frost.	W. Kosm. u. Dam	13 5 Pohlen. Br.	
D.	2 Aller Seel.	15			Bedeckt.	Márt. Alfindinus	14 Serapion	
M.	3 Gottlieb	27			Feiner	B. u. M. Akepsim.	15 Leopold	
D.	4 Charlotte	 10			Regen.	Joanicius d. Gr.	16 Edmund	
F.	5 Petronius	24			<b>(Schein Morgens.)</b>	Gelinde.	Márt. Galakteon	17 Salome
E.	6 Leonhard	 7				Erzb. Paul d. Bek.	18 Gregorius	




## C Vom Schalksknechte, Matth. 18, v. 23.

## A Matth. 22.

E.	7 22. S.n. Trin.	21	<b>Neumond.</b> <small>Unsichtbare Sonnenfinsterniß.</small>	8. Mars geht um 6 Uhr 15 M. Abends unter.	Reißt	<b>33 M. i. Melitina</b>	19 <b>23. S.n. Trin.</b>
M.	8 Claudius	 5	<b>Christstchein.</b>		bedeckter	<b>F. d. Evg. Michael</b>	20 Felix v. Valois
D.	9 Engelhard	20	<b>Der Mond geht</b>		Himmel.	M. Dnesiphorus	21 Maria Dpfer
M.	10 Mart. Luth.	 5			<b>Abends unter.</b>	Nebblig,	U. Craft, Olymp.
D.	11 Martin Bisch.	19	feucht			Mártyrer Minas	23 Clemens
F.	12 Maximilian	 4	und		Pat. Joh. v. Alex.	24 Joh. de Cruce	
E.	13 Eugenius	18	ruhig.	<b>Erzb. Joh. Chryf.</b>	25 Catharina		




## C Von der Zinsmünze, Matth. 22, v. 15.

## A Matth. 9.

E.	14 23. S.n. Trin.	 2	<b>Erstes Viert.</b> <b>(Schein Abends.)</b>	15. Venus geht als Morgenstern um 7 U. 37 M. Morg. auf.	Es tritt	<b>Apost. Philippus</b>	26 <b>24. S.n. Trin.</b>	
M.	15 Leopold	16			Frost ein.	Márt. <small>Curius, Sam. bis</small>	27 Jaroslaw	
D.	16 Ottomar	 0			<b>Der Mond geht</b>	Befän- diger	<b>Ap. u. Ev. Matth.</b>	28 Rufus
M.	17 Hugo	13				Frost.	B. Greg. v. Neoc.	29 Saturninus
D.	18 Alphonfus	26			<b>Morgens unter.</b>	Schnee.	Mártyrer Platon	30 Ap. Andreas
F.	19 Elisabeth	 9				20. Jupiter geht um 6 Uhr 50 M. Abends unter.	E. Profl. Greg. D	1 <b>Dec. Eligius</b>
E.	20 Edmund	22				2 Bibiana		


## C Von Sairi Tochter, Matth. 9, v. 18.

## A Matth. 21.

E.	21 <b>24. S.n. Trin.</b> <b>Todtenfeier</b>	 5	<b>(Schein Nachts.)</b>	22. Saturn in Opposition mit der Sonne geht um Mitternacht 51° hoch durch den Meridian. Die südliche Ringfläche ist sichtbar im Verhältnisse der Axe wie 20" : 46".	Es wird	<b>Eingang der Mutter Gottes in den Tempel.</b>	3 <b>1. Adventsfont.</b>	
M.	22 Ernest. Cäcil.	17	<b>Vollmond</b>		23. Mercur in seiner größten westl. Ausweichung v. d. Sonne 20" : 48".	milder.	Apost. Philemon	4 Barbara
D.	23 Clemens	29	<b>Der Mond geht</b>		Bedeckt.	Bischof Ambrosius und Gregor	5 Sabbas	
M.	24 Lebrecht	 11			<b>Abends auf.</b>	Regen	<b>gr. M. Catharina</b>	6 Nikolaus
D.	25 Catharina	23	und			und	Pst. u. M. Clemens	7 Ambrosius
F.	26 Konrad	 5			Schnee.	B. Altp. u. Georg	8 <b>Mar. Empf.</b>	
E.	27 Günther	17			g. M. Jak. v. Pers.	9 Valerianus		

## C Von Christi Einzug in Jerusalem, Matth. 21, v. 1.

## A Luc. 21.

E.	28 <b>1. Adventsfont.</b>	29	<b>(Schein Nachts.)</b>	Anhaltend trübe.	<b>Márt. Stephan</b>	10 <b>2. Adventsfont.</b>
M.	29 Eberhard	 11	<b>3. Letzt. Viert.</b>		<b>Márt. Paramon</b>	11 Damascius
D.	30 Ap. Andreas	23			<b>M. Andr. d. Erstb.</b>	12 Maxentius

# Wintermonat.

Mon. Tage	(Schein.)	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.		Dauer der Dämmerung.	Sonnen- Aufgang.	Sonnen- Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.	
		U. M.	M. S.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.	
1	Nachts.	11 16	M. S.	0 48	7 52	4 7	— 4 43	11 44 26	
2		Aufg.	—	48	54	5	49	35	
3	Morgens.	0 35	M. S.	49	56	3	55	44	
4		Aufgang		1 56	49	58	1	— 5 1	55
5		Aufgang		3 18	49	8 0	3 59	7	45 7
6		Aufgang		4 44	49	2	57	13	19
7		Aufgang		6 15	50	4	55	19	32
8		Aufgang		7 50	50	6	53	24	46
9	Mittags.	3 53	M. S.	50	8	52	30	46 1	
10		Aufgang		4 32	50	10	50	35	16
11		Aufgang		5 35	51	11	48	41	33
12		Aufgang		7 0	51	13	46	46	50
13		Aufgang		8 36	51	15	45	51	47 8
14		Aufgang		10 12	51	16	43	57	26
15		Aufgang		11 44	51	18	42	— 6 2	45
16	Aufgang	—	52	20	40	8	48 5		
17	Morgens.	1 12	M. S.	52	21	39	13	26	
18		Aufgang		2 38	52	22	37	19	47
19		Aufgang		4 2	52	24	36	24	49 9
20		Aufgang		5 27	53	25	34	29	32
21		Aufgang		6 52	53	26	33	33	56
22		Aufgang		8 14	53	28	32	38	51 20
23	Nachts.	3 31	M. S.	53	29	31	42	44	
24		Aufgang		4 14	53	30	29	46	51 9
25		Aufgang		5 12	54	31	29	50	35
26		Aufgang		6 22	54	32	28	53	52 1
27		Aufgang		7 38	54	33	27	57	28
28		Aufgang		8 56	54	34	26	— 7 0	55
29		Aufgang		10 15	54	35	25	3	53 22
30	Aufgang	14 33	54	36	24	5	50		

## Hohe Staats- und Kirchenfeste.

20. Fest der Thronbesteigung Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn u. Kaisers, **NIKOLAJ PAWLOWITSCH**, Selbstherrschers aller Ruessen (für den Tag der Thronbesteigung wird der 19. November gerechnet).

21. Mariä Dpfer.

21. Todtenfeier (Sonntag vor dem 1. Advent. Kirchenordn.)

## Die Mondphasen.

8. Neumond\*, um 11 Uhr 36 Min. Morg.

15. Erstes Viertel, um 4 U. 10 Min. Morg.

22. Vollmond, um 3 Uhr 9 Min. Ab.

30. Letztes Viertel, um 7 U. 46 Min. Ab.

\* Unsichtbare Sonnenfinsterniß.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36' nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

# December.

M. Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- lange um Mitter- nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- muthma- fungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
M.	1 Natalia	5	Der Mond geht	1. Venus geht als Morgenstern um 8 U. 29 M. Morg. auf.	Heiter.	Prophet Nahum	13 Lucia
D.	2 Candidus	18			Bedeckt,	Proph. Habakuf	14 Nicasius
F.	3 Cassianus	1	Morgens auf.		etwas	Proph. Zephania	15 Columba
E.	4 Barbara	15			Schnee.	gr. M. Barbara	16 Adelheid

## C Von den Zeichen des jüngsten Tages, Luc. 21, v. 25. A Matth. 11.

E.	5 2. Adventsöfnt.	29	(Schein Morgens)		Mäßige	Vater Sabbaß	17 3. Adventsöfnt.
M.	6 St. Nikolaus	14	Neumond. Zänerschein.	6. Mars geht um 5 Uhr 13 M. Abends untr.	Kälte.	W. Erz. Nikol.	18 Gratianus
D.	7 Agathon	28			Nebblig,	B. Ambros. v. Mailand	19 Nemefius
M.	8 Maria Empf.	13	Der Mond geht		bedeckt.	Vater Patapius	20 Quat. Julius
D.	9 Joachim	29			Schnee.	Empf. d. h. Anna	21 Ap. Thomas
F.	10 Hildebrand	14	Abends unter.	10. Winter- sonnenwende. Kürzester Tag.	Schnee.	Mart. Minas	22 Spiridion
E.	11 Damafius	28			Gelinde.	Vater Daniel	23 Victoria

## C Von Johannis Gesandtschaft an Jesum, Matth. 11, v. 2. A Joh. 1.

E.	12 3. Adventsöfnt.	13	(Schein Abends.		Viel	Bisch. Spiridon	24 4. Adventsöfnt.
M.	13 Lucia. Otilie	27	Erstes Viertel	14. Jupiter geht um 5 Uhr 46 M. Abends untr.	Schnee.	Mart. Eustratius	25 Christi Geburt
D.	14 Nicasius	10			Strenger	Mart. Thyrsus	26 Stephanus
M.	15 Quat. Abrah.	23	Der Mond geht		Frost.	M. Eleutherius	27 Ev. Johannes
D.	16 Beata	6			Morg. unter.	Prophet Haggi	28 Unsch. Kindl. Z
F.	17 Jeremias	19			Stär- misch,	Prophet Daniel	29 Thomas v. A.
E.	18 Christoph	1			bedeckt.	Mart. Sebastian	30 David

## C Vom Zeugniß Johannis, Joh. 1, v. 19. A Luc. 2.

E.	19 4. Adventsöfnt.	13	(Schein Nachts.	20. Sonne in der Erdnähe.	Die Kälte	M. Bonifacius	31 E. n. Weihn.
M.	20 Ignatius	26	Vollmond.		läßt nach.	Mart. Ignatius	1 Januar 1855
D.	21 Ap. Thomas	8		Der Mond geht		Trübe.	Mart. Juliana
M.	22 Theodosius	20	Es heitert			Mart. Anastasia	3 Genoseva
D.	23 Dagobert	2			sich auf.	10 Mart. in Areta	4 Titus B.
F.	24 Adam. Eva	13			Recht	Mart. Eugenia	5 Telesphorus
E.	25 Weihnacht	25				Geb. u. h. J. Chr.	6 Heil. 3 Könige

## C Von Simeon und Hanna, Luc. 2, v. 33. G Luc. 2.

E.	26 E. n. Weihn.	7	Abends auf.		hübscher	F. d. h. Mutt. Gott.	7 1. E. n. Epiph.
M.	27 Ev. Johannes	19	(Schein Nachts.	28. Saturn geht um 5 Uhr 46 M. Morg. untr.	Frost.	20. 1. ster M. Stephan u. Archidial.	8 Severinus
D.	28 Unsch. Kindl. Z	1			Letztes Viertel.	Trübe.	20000 M. in Niter- medien Nord der 14000 Kinder zu Bethlehem
M.	29 Jonathan	14				Schnee- gefäßer.	Mart. Myrsia
D.	30 David	26					Heilige Melania
F.	31 Sylvester	9					12 Reinhold

# Chriſtmonat.

Mon. Tage	Sichtbar.	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.		Dauer der Dämmerung.	Sonnen Auf- und Untergang.		Aenderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.	
		U. M.	M.		U. M.	U. M.		M. Sec.	U. M. S.
1	M.	—	—	0 55	8 36	3 24	— 7 8	11 54 19	
2	Morgens.	0 52	Morgens.	55	37	23	10	47	
3		2 14		55	37	22	12	55 16	
4		3 40		55	38	22	14	46	
5		5 12		55	38	22	16	56 15	
6	Morgens.	6 49	Morgens.	55	39	21	17	45	
7		8 26		55	39	21	18	57 15	
8	Abends.	3 13	Abends.	55	39	21	19	44	
9		4 33		55	39	21	19	58 14	
10		6 9		55	39	21	19	44	
11		7 50		55	39	21	19	59 15	
12	Abends.	9 26	Abends.	55	39	21	19	45	
13		10 58		55	39	21	18	12 0 14	
14	—	55	39	21	17	44			
15	Abends.	0 25	Abends.	55	38	22	15	1 14	
16		1 50		55	38	22	14	44	
17		3 14		55	37	23	12	2 13	
18		4 37		55	37	23	10	52	
19	Morgens.	6 0	Morgens.	54	36	24	8	3 11	
20		7 18		54	35	25	5	40	
21	Nachts.	8 27	Nachts.	54	35	25	2	4 8	
22		9 21		54	34	26	— 6 59	36	
23		4 9		54	33	27	56	5 3	
24		5 24		54	32	28	52	30	
25	Morgens.	6 42	Morgens.	54	31	29	48	57	
26		8 0		53	30	30	44	6 23	
27	Abends.	9 17	Abends.	53	29	31	40	49	
28		10 34		53	28	33	36	7 14	
29		11 53		53	26	34	32	39	
30	—	52	25	35	27	8 3			
31	M.	1 15	M.	52	24	37	22	26	

## Hohe Staats- und Kirchenfeste.

6. Namensfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn u. Kaisers **NIKOLAUS PAWLOWITSCH**, Selbstherrschers aller Rußen, und Fest des heiligen Wunderthäters Nikolaus.

25. Geburt Christi, und Gedächtnißfest der Befreiung der Russischen Kirche u. des Russischen Reichs vom Einbruch der Gallier u. zwanzig mit ihnen verbündeter Völkerschaften.

Vom 23. bis 31. Weihnachtsfeier.

## Die Mondphasen.

7. Neumond, um 11 Uhr 21 Min. Ab.

14. Erstes Viertel, um 2 U. 13 Min. Ab.

22. Vollmond, um 9 Uhr 54 Min. Morg.

30. Letztes Viertel, um 1 U. 48 Min. Ab.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36' nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

# Russische Kalender- und Festrechnung 1854.

Der Sonnenkreis ist . . . . .	26.	
Die Jahreszifer (вруцьмѣтіе) oder Wochentag des 24. März oder 1. Sept., ist . . . . .	4. Д. Добро.	Mittwoch.
Die goldne Zahl ist . . . . .	9.	
Die Grundzahl (основаніе) . . . . .	12.	
Die Epacte . . . . .	9.	
Die Ostergrenze . . . . .	4. April.	Sonntag.
Der Kalenderschlüssel (ключъ границъ) . . . . .	21. V. II.	
Der Anfang der Fastenliturgie (постная тріудь) . . . . .		den 31. Januar.
Letzter Tag des Fleischessens (мясопустъ) . . . . .		" 14. Februar.
Anfang der kleinen Fasten oder der Butterwoche (сырная недѣля) . . . . .		" 15. "
Freitag und Sonnabend der Butterwoche . . . . .		19. u. 20. "
Letzter Tag der Butterwoche (сыропустъ) . . . . .		den 21. "
Anfang der großen Fasten (великій постъ) . . . . .		den 22. "
Emdokia fällt auf den Montag der 2ten Fastenwoche . . . . .		" 1. März.
Die 40 Märtyrer fallen auf den Dienstag der 3ten Fastenwoche . . . . .		" 9. "
Alexei fällt auf den Mittwoch der 4ten Fastenwoche . . . . .		" 17. "
Verkündigung Mariä (Благовѣщеніе Пресв. Богородицы) fällt auf den Donnerstag der 5ten Fastenwoche . . . . .		" 25. "
Palmsonntag (вербное воскресенье oder воскресенье ваій) . . . . .		" 4. April.
Anfang der Marterwoche . . . . .		" 5. "
Ostersonntag (Воскресеніе Господне) . . . . .		" 11. "
Georgi fällt auf den Freitag der 2ten Osterwoche . . . . .		" 23. "
Das Fest der Wasserweihе (Преполовеніе) . . . . .		" 5. Mai.
Das Fest des Apostels und Evangelisten Johannis fällt auf den Sonnabend der 4ten Osterwoche . . . . .		" 8. "
Christi Himmelfahrt (Вознесеніе Господне) . . . . .		" 20. "
Pfingstsonntag (Пятидесятница, Троицынъ день) . . . . .		" 30. "
Sonntag aller Heiligen (всѣхъ святыхъ) . . . . .		" 6. Juni.
Anfang von Petri Fasten (Петровъ постъ) . . . . .		" 7. "
Petri Pauli fällt auf einen Dienstag und ist das Ende von Petri Fasten, welche 23 Tage dauern, . . . . .		" 29. "
Die Fasten der Mutter Gottes (Успенскій постъ) dauern bis Mariä Himmelfahrt . . . . .		vom 1. bis 15. August.
Die Fasten vor Weihnacht (Рождественскій постъ) dauern vom 15. Novbr. bis 24. Decbr.		
Weihnacht und Ende der Fasten . . . . .		den 25. "



# Verzeichniß der hohen Staats- und Kirchenfeste.

\* Tage, an welchen Gymnasien, Kreis- und andere diesen gleichstehende Schulanstalten geschlossen sind.

† Tage, an welchen Elementar- und andere diesen gleichstehende Schulen — außer den mit \* bezeichneten Tagen — geschlossen sind.

- \* Januar 1. Neujahr. Geburtsfest Ihro Kaiserlichen Hoheit, der verwittweten Großfürstin Helena Pawlowna.
- \* 6. Erscheinung Christi.
- \* Febr. 2. Mariä Lichtmeß.
- \* 19. und 20. Freitag und Sonnabend in der Butterwoche.
- März. 3. Buß- und Betttag. (Mittwoch nach Invocavit Kirchenordnung).
- \* 25. Mariä Verkündigung. (Fällt das Fest in die Marterwoche, so wird es auf den Palmsonntag, fällt es auf einen der beiden Oftertage, so wird es auf den Dienstag der Ofterwoche verlegt. Kirchenordnung.)
- \* April 8. Gründonnerstag.
- \* 9. Charfreitag.
- \* 10. Sonnabend in der Marterwoche.
- \* 11. bis 17. die Ofterwoche.
- \* 17. Geburtsfest Seiner Kaiserlichen Hoheit, des Thronfolgers, Csesarewitsch und Großfürsten Alexander Nikolajewitsch.
- \* 23. Namensfest Ihro Majestät, der Allergnädigsten Frau und Kaiserin Alexandra Feodorowna.
- † Mai 9. Fest des heiligen Wunderthäters Nikolaus.
- \* 20. Christi Himmelfahrt.
- \* 30. und 31. Pfingst-Sonntag und Montag.
- Junius 24. Fest Johannis des Täufers. (Kirchenordnung.)
- \* 25. Geburtsfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn und Kaisers Nikolai Pawlowitsch, Selbstherrschers aller Reussen.
- † 29. Fest der heiligen Apostel Petrus u. Paulus.
- \* Julius 1. Geburtsfest Ihro Majestät, der Allergnädigsten Frau und Kaiserin Alexandra Feodorowna.
- \* August 6. Christi Verklärung.
- \* 15. Mariä Himmelfahrt.
- Unmerkung. Vacationstage und Sommer- und Winter-Ferien nach den gesellschaftlichen Bestimmungen.
- \* Aug. 22. Krönungsfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn und Kaisers Nikolai Pawlowitsch, Selbstherrschers aller Reussen, und Seiner Gemahlin, Ihro Majestät, der Allergnädigsten Frau und Kaiserin Alexandra Feodorowna.
- † 29. Enthauptung Johannis des Propheten und Täufers.
- \* 30. Namensfest Seiner Kaiserlichen Hoheit, des Thronfolgers, Csesarewitsch u. Großfürsten Alexander Nikolajewitsch, Geburtsfest Ihro Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin Olga Nikolajewna, Ritterfest des Ordens des heiligen Alexander Newski, und Gedächtnißfest der Aufhebung der Leibeigenschaft in Kurland.
- \* Sept. 8. Mariä Geburt.
- † 14. Kreuzes-Erhöhung.
- † 26. Fest des heiligen Apostels und Evangelisten Johannis des Theologen.
- † Octbr. 1. Mariä Schutz und Fürbitte.
3. Erndtefest. (Am 1. Sonntag nach Michaelis. Kirchenordnung.)
19. Reformationsfest (oder am ersten darauf folgenden Sonntag. Kirchenordnung.)
- † 22. Fest des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes zu Kasan.
- \* Nov. 20. Fest der Thronbesteigung Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn und Kaisers Nikolai Pawlowitsch, Selbstherrschers aller Reussen (für den Tag der Thronbesteigung wird der 19. November gerechnet).
- † 21. Mariä Opfer.
21. Todtenfeier. (Sonntag vor dem ersten Advent. Kirchenordnung.)
- \* Decbr. 6. Fest des heiligen Wunderthäters Nikolaus, und Namensfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn u. Kaisers Nikolai Pawlowitsch, Selbstherrschers aller Reussen.
- \* 25. Geburt Christi, und Erinnerung an die Befreiung der Russischen Kirche und des Russischen Reichs vom Einbruch der Gallier und zwanzig mit ihnen verbündeter Völkerschaften.
23. bis 31. Weihnachtsfeier.

# Allerhöchstes Russisch-Kaiserliches Haus.

**Nikolai der Erste**, Kaiser und Selbstherrscher aller Rußen, König von Polen, regierender Herzog von Schleswig-Holstein, unser Allergnädigster Monarch, geb. 1796 den 25. Junius. Vermählt mit

Unserer Allergnädigsten Kaiserin Alexandra Feodorowna, gebornen Prinzessin von Preußen, geb. 1798 den 1. Juli.

Deren Kinder:

Thronfolger, Cesarewitsch und Großfürst Alexander Nikolajewitsch, geb. 1818 den 17. April. Vermählt mit der

Cesarewna und Großfürstin Maria Alexandrowna, gebornen Prinzessin von Darmstadt, geb. 1824 den 27. Juli.

Deren Kinder:

Großfürst Nikolai Alexandrowitsch, geb. 1843 den 8. September.

Großfürst Alexander Alexandrowitsch, geb. 1845 den 26. Februar.

Großfürst Wladimir Alexandrowitsch, geb. 1847 den 10. April.

Großfürst Alexei Alexandrowitsch, geb. 1850 den 2. Januar.

Großfürstin Maria Alexandrowna, geb. 1853 den 5. October.

Großfürst Konstantin Nikolajewitsch, geb. 1827 den 9. September. Vermählt mit der

Großfürstin Alexandra Josephowna, gebornen Prinzessin von Altenburg, geb. 1830 den 26. Juni.

Deren Kinder:

Großfürst Nikolai Konstantinowitsch, geb. 1850 den 2. Februar.

Großfürstin Olga Konstantinowna, geb. 1851 den 22. August.

Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, geb. 1831 den 27. Juli.

Großfürst Michail Nikolajewitsch, geb. 1832 den 13. October.

Großfürstin Maria Nikolajewna, geb. 1819 den 6. August, vermittw. Herzogin von Leuchtenberg.

Großfürstin Olga Nikolajewna, geb. 1822 den 30. August. Vermählt mit

Seiner Königlichen Hoheit, dem Kronprinzen von Württemberg, Karl, geb. 1823 den 22. Februar.

Vermittwete Großfürstin Helena Pawlowna, geborne Prinzessin von Württemberg, geb. 1806 den 28. December.

Deren Tochter:

Großfürstin Katharina Michailowna, geb. 1827 den 16. August. Vermählt mit Seiner Großherzogl. Hoheit, dem Herzoge Georg von Mecklenburg-Strelitz.

Großfürstin Maria Pawlowna, geb. 1786 den 4. Februar, vermittwete Großherzogin von Sachsen-Weimar und Eisenach.

Großfürstin Anna Pawlowna, geb. 1795 den 7. Januar, vermittwete Königin der Niederlande.

## Die vier Jahreszeiten 1854.

1) Die Frühlings-Tag- und Nachtgleiche, oder der Augenblick, wo die Sonne in den Aequator und ins Zeichen des Widlers tritt, ist nach hiesiger mittlerer Sonnenzeit den 8ten März a. St. um 11 Uhr 47 Minuten Abends. Von nun an wird der Tag länger als die Nacht.

2) Die Sommer-Sonnenwende, oder der Augenblick, wo die Sonne ihre größte Höhe über dem Aequator im Zeichen des Krebses und ihre größte Mittagshöhe hat, ist den 9ten Juni a. St. um 8 Uhr 34 Minuten Abends. Dieser Tag ist der längste des Jahres.

3) Die Herbst-Tag- und Nachtgleiche, oder der Augenblick des Wiedereintritts der Sonne in den Aequator und ins Zeichen der Waage, ist den 11ten September a. St. um 10 Uhr 39 Minuten Morgens. Von nun an wird der Tag kürzer als die Nacht.

4) Die Winter-Sonnenwende, oder der Augenblick der größten Tiefe der Sonne unter dem Aequator im Zeichen des Steinbocks und der kleinsten Mittagshöhe ist den 10ten December a. St. um 4 Uhr 26 Minuten Morgens. Dieser Tag ist der kürzeste des Jahres.

## Die Finsternisse des Jahres 1854.

Im Jahre 1854 werden zwei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse stattfinden, nur die zweite sehr kleine Mondfinsterniß wird in unseren Gegenden sichtbar sein.

1) Eine partielle Mondfinsterniß am 30sten April a. St. Nachmittags. Dieselbe ist während ihres ganzen Verlaufs in Neuhollland und Asien, während ihres letzten Theiles in Afrika und dem südöstlichen Theile von Europa sichtbar.

2) Eine centrale und ringförmige Sonnenfinsterniß am 14ten Mai a. St. Abends, sichtbar in Nordamerika und dem östlichen Theile von Asien.

3) Eine partielle Mondfinsterniß am 23sten Oktober a. St. Ihr Anfang ist nach mittlerer Mitauer Zeit um 10 Uhr 20 Min. Abends, ihr Ende um 11 Uhr 14 Min. Abends. Die Größe der Verfinsternung ist 0,6 Zoll, von denen 12 auf den Monddurchmesser gehen.

4) Eine centrale und ringförmige Sonnenfinsterniß am 8ten November a. St. früh morgens, sichtbar im südöstlichen Theile von Südamerika, im südlichen Theile von Afrika, wie auch in einem kleinen westlichen Streifen von Australien.

---

## Texte für Kurland im Jahre 1854.

### B u ß t a g.

Vormittags: Röm. 7, 22—24.

Nachmittags: Matth. 5, 3.

### E r n d t e f e s t.

Vormittags: Matth. 6, 11.

Nachmittags: Psalm 104, 27.

### T o d t e n f e i e r.

Vormittags: Psalm 90, 12.

Nachmittags: Matth. 22, 31. 32.

# Uebersicht der Witterungsverhältnisse in Mitau für das Jahr 1852.

Anmerkung. Die nachfolgenden Angaben sind die Mittelzahlen aus den um 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachmittags und 10 Uhr Abends angestellten Beobachtungen (nach neuem Styl).

## I. Mittlere Höhe des Barometers, auf 13 $\frac{1}{3}$ ° Réaumur reducirt und in russisch = englischen Follen ausgedrückt.

Monat n. St.	Barometerstand.	Monat n. St.	Barometerstand.
Januar . . .	29,942	Juli . . .	30,013
Februar . . .	29,938	August . . .	30,017
März . . .	30,041	September . . .	29,968
April . . .	30,163	Oktober . . .	29,927
Mai . . .	30,020	November . . .	29,916
Juni . . .	29,908	December . . .	29,931

Mittel 29,974

## II. Mittlere Temperatur der einzelnen Monate in Graden des achtzigtheiligen Thermometers ausgedrückt.

Monat n. St.	Mittl. Temperatur.	Monat n. St.	Mittl. Temperatur.
Januar . . .	-2°,24	Juli . . .	+13°,67
Februar . . .	-3,64	August . . .	+12,78
März . . .	-1,40	September . . .	+9,77
April . . .	+0,17	Oktober . . .	+3,00
Mai . . .	+8,27	November . . .	-0,20
Juni . . .	+13,63	December . . .	+0,18

Mittel +4°,50

## III. Mittlerer Druck der in der Luft enthaltenen Wasserdünste, in russischen oder englischen Follen ausgedrückt.

Monat n. St.	Mittl. Druck der Dünste.	Monat n. St.	Mittl. Druck der Dünste.
Januar . . .	1,40	Juli . . .	3,84
Februar . . .	1,25	August . . .	3,97
März . . .	1,41	September . . .	3,25
April . . .	1,41	Oktober . . .	2,03
Mai . . .	2,47	November . . .	1,64
Juni . . .	4,21	December . . .	1,69

Mittel 2,38

## IV. Regen- und Schneemenge in russischen Follen.

Monat n. St.	Regen- oder Schneemenge.	Monat n. St.	Regen- oder Schneemenge.
Januar . . .	1,047	Juli . . .	0,368
Februar . . .	1,152	August . . .	2,335
März . . .	0,865	September . . .	2,165
April . . .	1,029	Oktober . . .	2,434
Mai . . .	1,138	November . . .	2,338
Juni . . .	6,629	December . . .	1,193

Summa 22,693

# Datumzeiger für 1854.

	Freitag.							Freitag.							Freitag.							Freitag.						
	Sonabend.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.		Sonabend.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.		Sonabend.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.		Sonabend.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	
Januar.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Februar.								5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
März.															5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
April.																						2	3	4	5	6	7	8
Mai.																						9	10	11	12	13	14	15
Juni.																						16	17	18	19	20	21	22
Juli.																						23	24	25	26	27	28	29
August.																						30						
September.																												
Oktober.																												
November.																												
December.																												

## Faraday über Fischeücken.

Der berühmte englische Naturforscher Faraday hat in der Times sein Urtheil über das Phänomen des Fischeückens veröffentlicht, das wir hier, nach einer Uebersetzung in den „Berlinischen Nachrichten,“ vollständig mittheilen. „Ich habe mich in jüngster Zeit mit der Untersuchung des Fischeückens beschäftigt. Es würde mir leid thun, wenn Sie glaubten, ich hätte dies um meinetwillen gethan; denn meine Ansicht über die Sache hatte sich bald festgestellt und ist nicht erschüttert worden. Man hat mich aber so vielfach mißverstanden, und ich bin von so vielen Seiten um meine Ansicht gefragt, daß ich wünschte, sie durch ein überzeugendes Experiment Andern deutlich machen zu können. Man hat die von den Fischeückern erzeugte Wirkung der Elektrizität, dem Magnetismus, oder der Attraction, oder einer unbekanntem oder bisher unerkannten physischen Kraft, welche leblose Körper zu afficiren fähig ist, oder der Erdumdrehung, ja selbst dämonischen oder übernatürlichen Einflüssen zugeschrieben. Der Naturalphilosoph (Physiker) kann alle diese vermeintlichen Ursachen untersuchen, ausgenommen die letztgenannte, denn dem Aberglauben hat er keine Beachtung zu schenken. Meine Untersuchungen ausführlich darzulegen, würde für den Raum dieser Spalten (Times) zu lang sein. Ich werde mir dafür im nächsten „Athenäum“ einen Platz erbitten und hier nur die allgemeinen Resultate geben. Von der Ueberzeugung ausgehend, daß die Wirkung von einer quasi unfreiwilligen Muscular-Thätigkeit herrührt (denn die Wirkung hängt bei manchem von dem Willen und Wunsch ab) kam es zunächst darauf an, den Gedanken des Fischeückens zu verhindern, daß er einen veränderlichen Einfluß auf die erzeugten Wirkungen hatte, in Beziehung auf die Natur der angewandten Substanzen. Ein Bund Platten aus Sandpapier, Leim, Glas, Gyps, Stanniol, Kartenpapier, Guttapercha, vulkanisirtem Gummi, Holz und harzigem Cement wurde deshalb angefertigt und zusammengebunden, und wenn es auf den Fisch unter die Hand des Experimentirenden gelegt wurde, so hinderte es die Uebertragung der Kraft nicht; der Fisch drehte oder bewegte sich genau so, als wenn das Bündel nicht vorhanden gewesen wäre. Der Versuch wurde mit verschiedenen Substanzen und Personen zu verschiedenen Zeiten mit konstantem Erfolge wiederholt, so daß an der Benutzung dieser Substanzen für die Construction des Apparats kein Anstoß genommen werden konnte. Hiernächst waren nun der Ort und die Quelle der Bewegung zu bestimmen, d. h. ob der Fisch die Hand bewegte oder die Hand den Fisch. Zu diesem Zwecke wurden Indicatoren konstruirt. Einer derselben bestand aus einem leichten Hebel, der seinen Stützpunkt auf dem Fische hatte, dessen kür-

zerer Arm mittelst einer Nadel mit Kartenpapier in Verbindung gesetzt war, welches auf der Fläche des Fisches fortgleiten konnte, und dessen längerer Arm als Zeiger für die Bewegung diente. Es ist einleuchtend, daß wenn der Experimentirende wollte, daß der Fisch sich nach links bewegte und wenn die Bewegung des Fisches vor der der Hände, welche auf dem Kartenpapier lagen, erfolgte, der Zeiger sich auch nach links bewegen mußte, da der Stützpunkt der Bewegung des Fisches folgte. Waren es aber die Hände, die ohne eine von dem Fisch ausgehende Bewegung, unwillkürlich nach links sich bewegten, so mußte der Fisch nach rechts gehen. Bewegten sich weder Fisch noch Hände, so blieb natürlich auch der Zeiger unbeweglich. Das allgemeine Resultat war nun folgendes. Wenn die Experimentirenden den Zeiger im Auge behielten, so rührte er sich nicht; wenn er ihnen verborgen war oder sie von ihm hinwegblickten, so gerieth er in's Schwanken, obgleich sie glaubten, daß sie die Hände stets gerade niederdrückten; und wenn der Fisch sich nicht bewegte, so war doch immer eine Resultante von Handkraft in der Richtung, in welcher es gewünscht wurde, daß der Fisch sich bewegte, die indes durchaus unwissentlich von den Operirenden geleitet ward. Diese Resultante ist es nun, welche im Verlauf der Zeit, wenn die Finger und Hände durch den fortdauernden Druck steif, unempfindlich werden, einschlafen, allmählig eine Stärke erlangt, welche hinreicht, den Fisch oder die darauf gedrückten Substanzen zu bewegen. Die werthvollste Wirkung dieses Prüf-Apparats (der später vollkommener und von dem Fisch unabhängig gemacht wurde) ist aber die Korrektivgewalt, die er auf den Geist des Fischeückers ausübt. Sobald der Zeiger vor die Gifrigsten placirt ist und sie erkennen, — was sie in meiner Gegenwart stets gethan — daß er ihnen in Wahrheit sagt, ob sie nur niederwärts oder auch nach der Seite hin drücken, so hören alle Fischeück-Wirkungen auf, auch wenn jene die Bewegung lebhaft wünschen und bis zur gänzlichen Ermüdung ausharren. Die Kraft ist verschwunden und zwar allein deshalb, weil die Operirenden sich bewußt geworden sind, was sie in Wirklichkeit mechanisch thun und sie somit sich nicht mehr unwissentlich täuschen können. Nun könnte allerdings Jemand sagen, es sei das Kartenpapier zunächst den Fingern, das sich zuerst bewegt und daß dieses sowohl den Fisch als auch den Fischeücker mit sich fortzieht. Darauf habe ich nur zu erwidern, daß das Papier so dünn wie möglich gemacht werden kann, so daß es nur wenige Gran wiegt, daß ein Stückchen Goldschlägerhaut dieselben Dienste thut, ja daß das Hebelnde unmittelbar mit der Fingerhaut in Verbindung gesetzt werden kann. Die Konsequenzen würden dann zu absurd sein, um sich weiter mit ihnen zu beschäftigen; der Fisch würde überflüssig werden und eine

Person, welche die Finger, seien sie mit Kartenpapier oder Goldschlägerhäutchen bewehrt oder auch nackt, in die Luft streckt, müßte im Zimmer herumgedreht werden! Ich habe das Glück gehabt, mit den ehrenhaftesten und aufrichtigsten, obgleich höchst sanguinischen Personen zu experimentiren und glaube, daß der geistige Jügel, den ich vorschlage, in den Händen Aller, die gewissenhaft das Wesen der Sache erforschen wollen, seine Dienste thun wird.“ Faraday bemerkt dann, daß sein Apparat bei Newman in London, Verfertiger physikalischer Instrumente, Jedermann zur Ansicht steht und schließt: „Lassen Sie mich nun noch sagen, daß die Enthüllungen, die mir dieser rein physikalische Gegenstand über den Stand der allgemeinen Bildung gegeben hat, einen tiefen und überraschenden Eindruck auf mich gemacht haben. Ohne Zweifel giebt es viele Personen, die sich ein richtiges Urtheil gebildet oder wenigstens eine vorsichtige Zurückhaltung beobachtet haben. Allein ihre Zahl verschwindet fast zu Nichts gegen die große Masse Derer, die an den Irrthum geglaubt und ihn bezeugt haben. Unter der großen Masse verstehe ich Die, welche alle Ermägung der Gleichheit von Ursache und Wirkung bei Seite gelassen, welche den Magnetismus und die Electricität zu Hülfe gerufen haben, ohne das Mindeste von diesen Kräften zu wissen, oder die Attraction, ohne Erscheinungen der Attractivkraft nachgewiesen zu haben, oder die Rotation der Erde, als ob die Erde sich um ein Schemelbein drehte, oder irgend eine unbekanntes physische Kraft, ohne zu untersuchen, ob die bekannten Kräfte nicht ausreichen, oder die gar zu diabolischen oder übernatürlichen Einflüssen gegriffen haben, statt ihr Urtheil auszusprechen oder anzuerkennen, daß sie nicht unterrichtet genug sind, in solchen Dingen zu entscheiden. Ich glaube, das Unterrichtssystem, das die geistige Befähigung der großen Masse in einem solchen Zustand lassen konnte, wie er bei diesem Gegenstand zu Tage gekommen ist, muß in irgend einem höchst wichtigen Grundsatz bedeutend mangelhaft sein. Königl. Institut, 28. Juni 1853.

M. Faraday.

## Ein Winter in Corsica.

Jagd und Lebensscenen. Von Chr. Reynaud I.

(Revue des deux Mondes. 1. Julius.)

Ende Novembers 1848 waren wir, einer meiner Freunde und ich, zu Ajaccio gelandet, das Gewehr auf dem Rücken und unsere Hunde an der Leine. Wir wollten uns entschädigen für eine verfehlte Schnepfenjagd auf den Hügeln der Dauphiné. Die Jäger wandern gerne aus in diesen schon kalten Herbsttagen, wo die Schaaren der Zugvögel ihre Triangel an den silbernen Wolken beschreiben. Unsere ersten Versuche in Corsica waren indeß nicht glücklich. Man

steht am Hafen der Stadt vier Vorgebirge an dem entgegen-  
gesetzten Ufer: Cavittello, Isoella, Torre della Castagna, Capo di Muro. Von Mangel an Wild vorwärts getrieben hatten wir alle diese Caps bis zum Ende des Golfs nach einander besucht, aber trotz zweier guten Tage am Capo di Muro waren wir für die Zukunft besorgt. Uebrigens darf man nicht klagen, wenn man am Uferstrich frühstückte vor einer der schönsten Baien der Welt neben einem großen Feuer, wo man die an einen Myrtenstab gesteckten Würstchen vor einem großen Feuer am Fuße eines rosenfarbigen Granitfelsens brätet. Uebrigens hat die Stadt Ajaccio gleichfalls ihren Reiz, und Neapel selbst hat kein schöneres Klima. Mitten in der Stadt gibt es Drangenalleen, die um die Christtagszeit mit Früchten bedeckt sind; die Straße der griechischen Capelle zwischen dem Meer und den Gärten, an einem Abhang, der sie gegen den Nordwind schützt, kann mit den schönsten Promenaden Italiens wetteifern. Dabei habe ich noch der gastronomischen Genüsse nicht gedacht, der fetten Ansely, des Bruccio, der Weine vom Cap Corse und der köstlichen Mandarinens-Drangen, deren Vorrecht Malta zu haben schien, und welche in den Gärten von Ajaccio vorzüglich gedeihen. Die Anselyn namentlich verdienen ihren Ruf: die Zeit ihres Durchzugs dauert von Mitte December bis Mitte Februar. Dies ist der Augenblick, wo die Myrten und der Erdbeerbaum mit Früchten bedeckt sind und sie zum duftenden Mahle einladen; dabei werden sie so fett, daß sie ihre schlanken Formen und ihr spaßhaftes Wesen verlieren. Die Bauern fangen sie in Schlingen und bringen sie zu Hunderten auf den Markt. Der Bruccio, die Nationalspeise, ist ein fest gebackener Rahmkuchen, der, wenn man ihn in Rum taucht und mit dem Pöffel schlägt, eine ganz vorzügliche Speise ist.

Indeß waren wir nicht nach Ajaccio gekommen, um hier den Winter zuzubringen, sondern wir wollten ins Land selbst eindringen, und mußten darauf denken uns zu equipiren. In Corsica wie im Orient reißt man zu Pferde. Auf dieser seltsamen Insel stößt man immer auf einen fast wilden Zustand in den Sitten der Thiere, und — soll ich's sagen? in den Gewohnheiten der Menschen. Die kleinen forschtigen, schlecht gepflegten, schlecht genährten, aus Mangel an Sorgfalt entarteten Pferde haben dennoch den unterscheidenden Charakter der großen Racen behalten. Man läßt sie in Sümpfen und Wäldern fast völlig frei laufen, bis man sie mit dem Lafo fängt, wie die Pferde in den Pampas. So behalten sie bis in ihre alten Tage eine bemerkenswerthe Kraft. Wir wählten vier kleine Pferde aus, haarig wie die Bären, aber gut gewachsen. Wir brauchten zwei für uns selbst, eines für das Gepäck und eins für den Führer, denn hier darf man die unermüdblichen Maulthierreiber nicht suchen, welche den Karawanen in den syrischen Wüsten zu Fuße folgen. Die Korsen haben ein scharfes Gefühl der Gleichheit und setzen sich gleich vorn herein auf diesen Fuß. Der unsrige, ein Schuster aus Ajaccio, Na-

mens Matteo, beehrte auf die günstigen Nachrichten, die er über uns eingezogen, uns mit seiner Begleitung, und eines schönen Morgens zog unsere kleine Karawane durch die Stadt, unsere zwei englische Hunde voran, die lustig umher sprangen, als hätten sie verstanden, zu welchem Fest wir sie führten. Matteo belustigte uns mit seiner Unterhaltung; er hatte sich namentlich über den Präfecten zu beklagen. „Er verräth Corsica!“ rief er mit finsterner Stimme, was bei manchen so viel heißen will, als „er hat keine Stellen mehr zu vertheilen, und nimmt an den kleinen Localzünkreisen keinen Antheil.“ So kamen wir allmählig auf die Höhe der Berge, die Sonne ging unter über dem prächtigen Thal von Ornano, der Mond ging auf, milderte den rauhen Anblick der Landschaft und beleuchtete unsern Einzug in das Dorf Grossetto, wo wir übernachteten sollten.

Wir nahmen Bestig von der Herberge, und während wir uns zu einem sehr mäßigen Abendessen hinsetzten, traten die Bewohner des Dörfchens allmählig ein. Die Ankunft eines Fremden ist ein Ereigniß in diesen Thälern. Sie setzten sich vertraulich zu uns und fragten uns mit der Neugierde aus, welche diesem Lande eigen ist. Wir lenkten geschickt die Unterredung ab, indem wir ihnen vorschlugen mit uns zu trinken, denn wir wären sehr in Verlegenheit gewesen diesen Insulanern die Personen zu schildern, welche in diesem Augenblick den politischen Schauplay einnahmen. Als das Essen zu Ende ging, waren wir schon die besten Freunde. Einer der Anwesenden zog ein Accordeon heraus und begann einen Walzer zu spielen, worauf alsbald die Dörfler paarweise sich theilten und um einander drehten wie die Periwische. Wir betrachteten durch den Rauch hindurch ganz ernsthaft die Bindungen dieses männlichen Walzers, als einer der Tänzer inne hielt und verschlug zur Unterhaltung der Fremden einen Nationaltanz aufzuführen. Das Solo begann. Kaum waren die ersten Schritte gemacht, so öffnete sich die Thüre und herein trat ein junger, schwächlicher, blasser, nach korsischer Sitte in Sammt gekleideter Mensch in stolzer Haltung. Ihm folgte eine junge, sehr schöne Frau, den Kopf in weiße Tücher geküllt nach Art der Jüdin von Damascus. Die junge Frau setzte sich am Feuer nieder, der einen Augenblick unterbrochene Tanz begann von neuem, und wir sahen mit einem gewissen Schrecken vor uns einen Tanz sich entfalten, der den Sergeans de Bille nicht gefallen hätte, und uns geradezu der Nationaltanz gewisser öffentlicher Bälle zu Paris schien. Der junge Mann, bisher ein unbeweglicher Zuschauer, stand im lebhaftesten Augenblick plötzlich auf, schritt gerade auf den Tänzer zu und rief: „Glender, du schämst dich nicht in solcher Weise vor der Person zu tanzen, die bei mir ist, meiner Schwester, meiner Frau, kurz, meiner Gesellschaft! Blut der Madonna!“ . . . Bei diesen Worten stürzten sich zehn Bauern auf den jungen Mann, die Hand in der Westentasche, um den Griff ihres Dolchs zu fassen. Wir eilten dazwischen zu treten, aber ein Mann von hoher Statur

hatte die Angreifer mit einem Wink aufgehalten, legte die Hand auf die Schulter des Neuankommenden, und sagte: „Junger Mensch, du hast zu viel gesprochen; wir hatten diesen Saal inne, als du einträfst; wenn das, was hier vorgeht, dir nicht gefiel, so konntest du ein Zimmer verlangen mit deiner Gesellschaft, die indeß weder deine Frau, noch deine Schwester, sondern ein Mädchen aus Olmeto ist. Wären diese Fremden nicht da, es ginge dir schlecht, um ihretwillen verzeihen wir dir, nur laß uns in Frieden!“

„Ich fürchte Euch nicht,“ schrie der junge Mann, indem er bis an die Mauer zurückwich, wo er sich anlehnte um seinen Dolch zu ziehen.

Mit großer Mühe gelang es uns, dem Streit ein Ende zu machen; was aber dieser heftigen Scene einen sonderbaren, fremdartigen Charakter gab, war die Unbeweglichkeit der jungen Frau: sie saß vor dem Feuer, wandte sich nicht einmal um, als der Streit blutig werden konnte, sie machte nicht die geringste Bewegung und schien allem was vorging, völlig fremd. Ich hätte die Geschichte dieses Mädchens mit dem ehernen Herzen kennen mögen; wie viel Romanen geeignet der Reisende auf dem Wege, wovon er nur im Vorüberreifen eine Scene erblickt! aber das Leben ist minder gefällig als die Bücher, und wir wohnen selten der Entwicklung der Dramen bei, die wir vor unsern Augen sich entspinnen sehen. Gerade diesmal zogen wir in entgegengesetzter Richtung von den Personen, die wir gerne hätten kennen lernen wollen, und am folgenden Tage als die beiden Liebenden in Ajaccio eintrafen, kamen wir selbst nach Olmeto.

Wir brachen von diesem Dorfe in Gesellschaft eines dastigen Jägers auf, um einen Ausflug nach dem Ufer des Tavoro zu machen. Zum erstenmal hatten wir Gelegenheit zu einer Jagd, wie wir sie erhofft hatten. Es wimmelte von Rebhühnern in den Gebüsch und von Enten an den Sümpfen. Als ich über ein Blachfeld hinzog, sah ich in der Ferne meinen Hund mit der Nase in der Luft, fleisem Schweiß und die Augen fest auf einen Busch gerichtet stehen, der kaum einen Metre (= 3' 2" 2") einnahm. Ich näherte mich langsam, ging um den Busch herum, beugte mich fast bis zur Erde nieder, und glaubte einen Haken in seinem Lager zu überraschen. Der Busch blieb undurchdringlich und der Hund unbeweglich. Ungeduldig endlich über das lange Warten stieß ich mit dem Lauf meines Gewehrs an den Busch, und ein Rebhuhn flog heraus; während ich darauf anschlug, kam ein zweites, dann ein drittes, und so nach einander mehr als zwölf. Wenn das Wild mitten im Winter so Stand hält, so kann man sich die Freude der Jäger und das Glück des Tages denken. Wir machten auch so lange fort, daß die Nacht uns an den Ufern des Tavoro 4 oder 5 Stunden von Olmeto überraschte.

Statt ins Dorf zurückzukehren, brachten wir die Nacht in einer Bretterhütte zu, wo auch einige Holzjäger ihr Un-

terkommen fanden. Unser Wild lieferte das Abendessen, und die Bewohner der Hütte theilten ehrlich mit uns ihr Strohlager und ihre Wolldecken. Der Weg von Tavaro nach Olmeto bot uns mehrmals Gelegenheit dar, unsere Jagd vom vorigen Tage zu erneuern. Unsere Wirthe hatten ein kleines Pferd zu unserer Verfügung gestellt, das uns von der Last unserer Beute befreite, und wohl versehen mit Enten und Rebhühnern fährten wir nach Olmeto zurück, um am andern Tage längs des schönen Golfs von Propriano bis zu dem malerischen Thal zu gelangen, in dessen Grunde der Balinco fließt. In dem Maße, als wir uns Sartena näherten, verloren die Hügelabhänge ihren wilden Schmuck, und bedeckten sich allmählich mit Weingärten und Fruchtfeldern; bald erblickten wir auch über dem Thal die auf einem der Bergvorsprünge gelegene Stadt, oder vielmehr den Flecken Sartena, der einen wohl erworbenen Ruf besitzt, als derjenige Bezirk von Corsica, der die schönsten „Vendette“ liefert. Das darf man nicht schlimm deuten. Die wilden Gegenden, wo die Vendetta sich am lebhaftesten zeigt, sind nicht diejenigen, wo man die wenigsten edlen Eigenschaften findet. Hier hat sich mit ihrer ganzen Energie die Heldenthat erhalten, welche so viele Jahrhunderte hindurch für die Freiheit ihres Vaterlandes kämpfte. Man kennt den Zug des edelmüthigen Zervoni, der an der Spitze seiner Freunde und Verwandten zum Beistand seines im Kloster Bozio belagerten Todfeindes Paoli herbeieilte, und so seine persönliche Rache dem Wohl des Vaterlandes opferte. Als der befreite Paoli seinen Befreier suchte, um ihm die Hand zu drücken, war dieser, den unverminderten Haß, nachdem er seine Pflicht erfüllt, in sich tragend wieder abgezogen. Die Vendetta in Corsica ist ein gesellschaftliches Vorurtheil, wie an manchen andern Orten das Duell: sie ist das Gottesgericht des Mittelalters, und rächt nicht nur Beleidigungen, sondern sühnt auch begangenes Unrecht. Gränzfragen, Eigenthumsstreitigkeiten haben zur Ausrottung ganzer Familien geführt. Die Ungerechtigkeit der Unterdrücker Corsica's hat dies unglückliche Volk gewöhnt, nur auf seine eigenen Kräfte zu zählen. Das Gewehr oder der Dolch sind an die Stelle des Stabs der Gerechtigkeit getreten, und die französische Magistratur hat mit aller ihrer Unparteilichkeit noch nicht diese barbarische Sitte bewältigen können. „In den Bergen, schreibt der Geschichtschreiber Filippini, sieht man nichts anders als Haufen mit Büchsen bewaffneter Menschen. Auch der Aermste hat seine Büchse, die 5 bis 6 Thaler kostet; wer keine hat, verkauft seinen Weinberg und seine Kastanienbäume, um eine zu kaufen. Ist es nicht wunderbar Leute zu sehen, deren Kleidung keinen halben Thaler werth ist, arme Teufel, die kein Brod im Hause haben und sich enteihrt halten, wenn sie keine Büchse haben? Darum bleiben auch die Ländereien unangebaut und jeder Tag erzeugt neue Morde.“ Diese Zeilen sind im 16ten Jahrhundert geschrieben, und man könnte sie fast noch eben so den heutigen Tag schreiben. Während der letzten 20 Jahre ist man mit viel Geduld dahin gelangt, Corsica zum Theil zu

entwaffnen. Ein einziger Tag hat die Frucht dieser langen Arbeit vernichtet. Ein Waffenhändler des Landes versicherte mich, daß in dem einzigen Jahre 1848 mehr als 20,000 Jagdgewehre in Corsica verkauft worden seien. Wenigstens kann ich bezeugen, daß ich selten einen Bauer unbewaffnet sah; hier trägt alles ein Gewehr, weil es so Sitte ist, wie man ehemals den Degen trug, wie man jetzt noch den Stock oder die Peitsche trägt. Und das Gewehr genügt nicht einmal, es kommen auch noch Pistolen und ein Stilet hinzu. Die Sammtwesten mit den weiten Taschen sind wahre Arsenale. Mitten unter diesen Streitigkeiten, diesen Kriegen hat der Begriff der Familie eine ungeheure Wichtigkeit erlangt; nirgends sind die Bande des Bluts so heilig. Jeter hat im Kreise seiner Verwandten das Vaterland gesucht, das dem Bürger fehlte. Jede Familie ist so zu sagen eine Armee geworden, deren Mitglieder solidarisch sind, so daß der Streit zweier Nachbarn manchmal ganze Dörfer spaltet.

Dies tiefe selbst übertriebene Gefühl der Familienpflicht hat ohne Zweifel seinen Antheil an den häuslichen Tugenden, die das corssische Volk auszeichnen. Nirgends wird die Gastfreundschaft edelmüthiger geübt. Wir haben also Recht zu sagen, daß wir mit der Bemerkung über die Vendetta den Bewohnern von Sartena nichts übles nachreden wollten; auch ist es nicht gerathen, den Stolz dieser tüchtigen Bergbewohner zu verletzen. Einer unserer Gefährten, der einer bedeutenden Familie der Stadt angehört, drückte in sehr trostigen Ausdrücken seinen ganzen Zorn über einen Reisenden aus, der die Keckheit gehabt hatte zu behaupten, Sartena sei ein Hauptquartier der Krüge. Dieser Reisende war der Verfasser eines interessanten Buchs über Italien, Hr. Valéry. Unser Freund aus Sartena hatte uns in seinem Zorne gestanden, er sei eines Tages von Paris nach Versailles gegangen, in der Absicht Herrn Valéry, der dort wohnte, übel mitzuspielen. Gott bewahre uns also, daß wir uns mit den Einwohnern von Sartena überwerfen.

Wir verließen die Strafe, um quer über die Berge das Dorf Monaccia und den Golf von Figari zu erreichen, der sich am Fuße dieses Plateau's ausdehnt. Wir kamen über einen schwer zugänglichen Berg auf Pfaden, die mit Felsstücken besäet waren, und gelangten etwas spät ins Dorf Calbarelli, nahe bei Monaccia. Die Nacht war dunkel, wir gingen von Haus zu Haus, um ein Nachtlager zu finden, fanden aber keines; Matteo rief endlich: „wir wollen zum Prete gehen!“ Der Prete war der Pfarrer des Orts, der uns an einem großen Feuer Platz nehmen ließ, und aus seiner Truhe einige Eier und Nüsse hervorzog, ganz beschämt, daß er uns nichts besseres zu bieten habe. Eine rüstige Magd im schwarzen Kleide mit kurzem Ueberrock, groben Halbstiefeln und rothen Strümpfen, machte sich viel zu schaffen, um uns gut zu bewirthen. Der nächste Tag war ein Sonntag. Wir besuchten die Messe in einer ärmlichen Kirche, deren Glockenturm, bescheiden genug, aus einem Balken bestand der an zwei schattigen Pinien befestigt

war. Der Pfarrer nahm, als er die Messe gelesen, seinen Myrtenstab, um uns auf der Jagd zu begleiten.

Die ganze Hochebene, die den Golf von Figari umkränzt, ist unangebaut, und drei Fuß hoch mit Cistrosensträucher bedeckt, die man hier Mucchio nennt. Es ist dies der Lieblingsaufenthalt der Rebhühner. Sie fliehen vor dem Hund durch diese dichten Büsche, und lassen sich von einem Haltplatz zum andern auf weite Strecken verfolgen. Zur Vesperzeit sagte uns der alte Pfarrer Lebewohl und lud uns ein, bei Sonnenuntergang uns bei ihm einzufinden. Statt des gestrigen magern Abendessens fanden wir diesmal eine reich besetzte Tafel, Seefische, Wildpret, was weiß ich noch? Man hatte das Dorf geplündert, um uns gut zu empfangen. Der gute Pfarrer hielt uns mehrere Tage in seinem Hause zurück, und wir haben seine freundliche Aufnahme und die langen an seinem Herde zugebrachten Abende nicht vergessen, der Schulmeister und die Gebildeten des Orts vereinigten sich im Pfarrhause, der Schulmeister und der Pfarrer sprachen allein französisch, unser Italienisch aber fing an sich nach dem corsischen Dialekt zu formen, und die Unterredung ging ohne Schwierigkeit fort.

Man muß es Corsica zum Ruhme nachsagen, der Unterricht ist hier weit verbreiteter als in dem civilisirten Frankreich. Fast alle Kinder können lesen und schreiben, und die Leute aus Calcarelli, mit denen wir sprachen, hätten fast für gelehrt gelten können neben manchen Bauern der Bretagne oder Dauphiné. Die Corsen sehen gern auf die Handarbeit stolz herab, schätzen aber die Arbeiten des Geistes, und besitzen einen seltenen Verstand. Diese in Felle gekleideten Hirten sprechen die „Sprache der Götter,“ wie die Hirten Virgils. Das Hirtengeschäft paßt für ihre trägen Gewohnheiten besser als der Ackerbau, bei ihrer Mäßigkeit leben sie sehr wohlfeil, und ich kenne manchen Bauer, der von der Milch seiner Heerden und einem oder zwei Kastanienbäumen lebt, die in ihrer bedeutenden Größe einer der Hauptreichthümer der Insel sind. Aus Kastanien machen sie Brod, den Polento, und haben sie dazu ein Gewehr, einen groben Mantel und ein kleines Pferd, so halten sie sich für gemachte Leute. Man findet unter diesem gesegneten Klima nicht mehr die ausdauernde Arbeitsamkeit unserer Bauern, die Tage lang mit der Hacke und dem Pflug arbeiten. Die Corsen überlassen die strenge Arbeit des Anbaues und der Ernte Fremden; diejenigen unter ihnen, welche arbeiten, machen es sich ziemlich bequem. Regierungsanstellungen sind der Traum, in dem sich eine Menge von ihnen wiegt.

Wir mußten endlich von unserm gastfreundlichen Pfarrer Abschied nehmen, und die aufgehende Sonne fand uns auf dem Weg nach Bonifacio. Wir hatten den Golf von Ventilegne rechts gelassen und zogen auf eine Linie von Felsen los, die den Horizont in bizarrzertriffener Weise schlossen. Die Straße windet sich durch diese Felsen, und ein riesenhaftes Thor scheint sich zu öffnen; auf der einen Seite stehen

mit Eichen bedeckte Berge, auf der andern ein nackter Fels mit einem großen Kreuz auf dem Gipfel. Mit diesem Durchgang schienen wir auf einmal in ein neues Land getreten, denn alles verändert plötzlich sein Aussehen: statt der mit Ziegenfellen bekleideten Hirten sah man Landbauer und Weingärtner in weißen Linnenjacken, Gärtner mit Körben voll Gemüse, schöne Weinberge, Kornfelder, Olivenwäldungen und vor uns am Ende einer geneigten Ebene die Stadt Bonifacio, die ihre italienischen Glockenthürme im Meere spiegeln ließ. Jenwärts der Meerenge erheben sich die weißen Dörfer an den Hügelabhängen des nahen Sardinien's.

Der Eingang in die Stadt Bonifacio hat einen eigenthümlichen Charakter von Wildheit und Größe. Man tritt aus den angebauten Feldern plötzlich in eine Schlucht aus Kreidefelsen, deren weiße Wände hier und da von grüner Vegetation unterbrochen sind; man sieht das Meer und den ungeheuern Horizont nicht mehr, und kommt bald in den Grund eines Thals ohne Ausgang, das von allen Seiten von schroffen Felsen umschlossen ist, mit einem kleinen ruhigen See daneben, in welchem sich einige Fischerbarcken wiegen. Hebt man den Kopf in die Höhe, so erblickt man auf der Höhe eines steilen, gepflasterten, von langen eine Treppe bildenden Steinstreifen durchschnittenen Abhangs die auf einen Felsen hinaufgehigte Stadt in einem Kreis von sonnenverbrannten Wällen. Der kleine See ist der Hafen der Stadt, welcher mit dem Meer durch eine enge Durchfahrt zusammenhängt.

Leider ist Bonifacio schmutzig und finster im Innern. Diese Stadt schwebt über den Fluthen — denn der Fuß der Felsen ist von den Stürmen angenagt — und doch sieht man kaum das Meer, so selten sind die Oeffnungen in diesen traurigen, schlecht angelegten Straßen. Aber, o freundlicher Reisender! möge dein guter Stern dich vor der Fleischbrühe von Bonifacio bewahren! Ich habe den Namen des wackern Mannes, der sie uns aufsuchte, vergessen, aber an seine Suppe werde ich gedenken! Am Tage unserer Ankunft hatte man uns in einem Zimmer untergebracht, vor dem ein mit Küchenbrettern versehener Gang hinlief. Da beklagte sich mein Reisegefährte über einen schlimmen Geruch, und von seiner Nase geführt, blieb er wie ein Spürhund vor den Küchenbrettern des Ganges stehen, mit Hülfe eines Stuhls erreichte er das höchste Brett, und holte von hier einen ungeheuren Schlegel herab.

„Fleisch von Muffelthier!“ rief ich, „welch ein Glücksfall!“

„Nein,“ sagte mein Freund nach reiflicher Untersuchung, „das ist Pferdefleisch; steh nur diese Kniekehle an, die kann nur einem Pferde gehört haben.“ Der Augenschein sprach, wir öffneten das Fenster und die unreine Keule fiel hinab auf das Glacis des Wall'es.

Wir verloren uns in Vermuthungen über den Gebrauch, den der Wirth von diesem regelwidrigen Wildpret machen konnte, aber der Schlaf schnitt alle Ueberlegung ab, und

den folgenden Tag dachten wir nicht mehr an das Abenteuer. Wir aßen an der Table d'hôte, und gerade am Morgen unserer Abreise, als wir eine abscheuliche Suppe kosteten, fiel mir ein den Wirth im Scherze zu fragen, ob er die Gewohnheit habe, Fleischbrühe aus Pferdefleisch zu machen.

„Manchmal,“ erwiderte er ganz gemüthlich; „das Schlachtfleisch ist hier ziemlich fad, und ein wenig Pferdefleisch kann nicht schaden.“

Bei diesen Worten blieben wir, den Löffel eine Handbreit vom Munde entfernt, erstarrt und unbeweglich sitzen, wie Loths Weib, das die Strafe des Himmels erlitten hatte. Was ließ sich auf ein so naives Gefändniß antworten? Wir eilten das Ende der Mahlzeit in Porto vecchio aufzusuchen.

## Pittsburg.

(Von Franz Köher.)

Es war drei Uhr Morgens, als ein scharfer Steinkohlengeruch und das Rasseln des alten Wagenkastens, den man in Amerika Postwagen nennt, mich aus dem Schlaf weckte. Wir waren auf den Straßen von Pittsburg. Da ich in der Schenkstube Licht und warmen Ofen fand, und der Schlaf weit weg war, beschäftigte ich mich mit Lesen. Von Zeit zu Zeit kam ein Nachtschwärmer herein, der seinen schlappen Wagen mit einem Glase Brandy auftrugte. Fanden sich ihrer zwei zusammen, kam gleich die Rede auf einen bedeutenden Bankerott, der in diesen Tagen bei einem Pittsburger sich eingestellt hatte. Man bebauerte den Mann der das Unglück gehabt, und rühmte, wie viel Quellen des Wohlstandes für das Land sein unternehmender Geist angebrochen habe. Der Amerikaner denkt bei Anlässen der Art nicht an die Verluste, welche so viele Familien leiden, sein Blick fällt gleich auf die Ausdehnung des Gebiets, in welchem eines Mannes Handelsgewinn schöpferisch gewirkt hat. Das Zimmer, in welchem ich mich befand, war im ersten Gasthause und stattlich ausgeschmückt, aber alles hatte darin das unangenehme Aussehen des Verwohnten und Verbrauchten. Wo Amerikaner in einem öffentlichen Saale nur kurze Zeit wirthschaften, da entflieht daraus das Gefühl der Behaglichkeit. Sobald nur ein wenig Tageshelle an die Fenster flog, machte ich mich hinaus auf die Straßen. Aber da wälzten sich Wolken von Rauch und Nebel so dick und tief durch einander, daß man keine drei Schritte weit sehen konnte, die Leute schienen sämmtlich schmutzige Wäsche zu tragen. Ich sprach einen jungen Mann an, der mich freundlichst zu den großen Eisengießereien führte und sich im Gespräch als einen Abkömmling der hessischen Soldaten zu erkennen gab.

In den Pittsburger Fabriken kann man sich acht Tage lang umsehen und findet immer noch etwas Neues. Ueberall, in den weiträumigen Eisengießereien, den Eisenwalzwerken, den Werkstätten für Maschinen, Glas und Baum-

wolle, und in der Menge anderer Fabriken wird der Fremde bewillkommt und gern umhergeführt und unterrichtet. Es sieht sich gar zu hübsch an, wie der Mensch so leicht und spielend die ungeheuren Kräfte und Stoffe der Natur behandelt, wie die Ströme glühenden Metalls hervorschießen und sich so rasch in die vorgeschriebenen Formen fügen, wie die Natur gleich einem ungeheuren Riesen gelehrt und gezwungen ist, dem kleinen Menschendinge so artig und nach dem Tacte ihre Dienste zu thun. In den Nägelfabriken machte ein Mann funfzig Nägel in der Minute, er hatte dabei nichts zu thun als den Eisenstab in die Maschine zu halten, welche ihn mit ein paar immer richtigen Schlägen zurecht formte. Die Fabrication des Nagels, die sich so nett und klein übersehen läßt, scheint eine besondere Liebhaberei gewesen zu sein, in der Patentkammer zu Washington sah ich mehr als hundert verschiedene Modelle dafür. In den Wollfabriken arbeiteten junge Mädchen, nett gekleidet und freundlich, bleiche Armuth sah man auch hier wohl, doch wenig im Vergleich zu Fabrikstädten in Europa. Die ungeheuren Maschinen, welche die Wasserwerke treiben, sind in Pittsburg wie in allen großen Städten der Vereinigten Staaten lebenswerth. Die hierzu gehörenden Gebäude zeichnen sich durch Form und Festigkeit vor den Fabrikgebäuden in der Stadt und Nachbarschaft aus, diese haben meist nur ein schwarzes und wüstes Aussehen; man baut hier nur gerade das allernothwendigste, um wenig Geld auszugeben und rasch viel zu gewinnen. Von dem zierlichen Geschmack, mit dem in Europa der Fabrikant seine Werkgebäude anlegt und sich darauf recht heimisch macht, zeigen sich hier erst schwache Spuren.

Von den Häusern und Flußthälern sah ich nur dann und wann halbe Umriffe, wenn der Wind die Rauchwolken niederwälzte. Es war gerade wie in Birmingham, wo mir der Wind auch den Hauch in die Augen blies. Pittsburg hat jetzt sich steinern gemacht, während es früher meist nur Holzhäuser hatte; eine große Feuersbrunst räumte damit auf. Vielleicht kommt noch einmal ein großes Feuer und darauf die dritte verbesserte Auflage der Stadt, dergleichen ist in Amerika gar so gewöhnlich. Des Nachmittags ging ich auf den Grantshügel, um welchen sich die Stadt gelagert hat, aber es war nicht möglich, durch die Rauchschichten, die selbst bis hier oben hinreichten, hindurch zu sehen. Nur was einige Schritte unter mir lag, konnte ich wahrnehmen und mußte hin und wieder gehen, um aus Anblicken, die ich stückweise erhaschte, mir ein Bild der Gegend zusammenzusetzen; dies war aber, wenn gleich immer noch unklar, doch voll von Herrlichkeit. Gegen Abend als es eine Weile ernstlicher geregnet hatte und ich gerade auf der Landspitze zwischen den drei Strömen stand, erhellte sich auf einmal die Aussicht in die drei Flußthäler so wunderbar schön, daß ich auf der Stelle beischloß, hier erst mehr zu genießen. Aus dem Lärm des großen Gasthauses siedelte ich über zu einem deutschen Hause an der Landung, wo ich eine stille recht behagliche Stube hatte mit der Aussicht auf den Fluß und die

drüben liegenden Berge und Städte. Als es dunkel wurde, nahm sich die Reihe der Dampfschiffe unter meinen Fenstern prächtig aus in ihrer Beleuchtung, es war eine lange Kette von beweglichen Lichtern; dazwischen hörte man das Brausen und Wellenschlagen der überfahrenden Dampfer. Es lagen mehr als 40 Dampfschiffe neben einander und darunter zehn, welche gleich auf dem Wasser gebaut wurden. Sieht man das leichte Geripp dieser Schiffe, sollte man es kaum für möglich halten, daß sie auf den mächtigen Strömen nicht auseinander gingen, sie schwimmen aber auch nur eben darüber weg und brauchen auch nur ein paar Jahre zu halten. Es wurden auch eiserne gebaut, ich war des Nachmittags im Bauche eines großen Kriegsdampfschiffs und einer Brigg der Art; stark genug mögen diese eisernen Fahrzeuge sein, aber auch, des durch Sonnenstrahlen erhitzten Metalls gar nicht zu denken, unbeglich genug, da statt der Fenster nur runde kleine Oeffnungen ausgeschnitten sind. Ueberhaupt schien es mir als könnten die Amerikaner in Festigkeit und Tüchtigkeit ihrer Schiffsbauten mit den Europäern sich noch nicht durchaus messen.

Am andern Tage war zum Glück Sonntag und die zahllose Menge der Schote hörte auf Rauchwirbel auszustossen, die Gegend wurde klar; sie ist wirklich zum Entzücken. Man muß bedauern, daß die Amerikaner ihre große Fabrikstadt gerade an diese herrliche Stelle gesetzt haben. Freilich ist Pittsburg auch sehr zum Handel gelegen und recht in der Mitte von reichen Kohlenbergen. Zwei Flüsse, der Monongahela und der Alleghany, fließen hier zusammen, schmelzen, da sie im spitzen Winkel aufeinander stoßen, eine Landzunge aus und strömen mit vereinigten Gewässern als Ohio weiter. Auf der Mitte der Landzunge erhebt sich der Grantshügel zur bedeutenden Macht, auch auf der nicht den Flüssen zugewehrten Seite ist er steil durch ein Tiefthal von den benachbarten Höhen abgeschnitten. So sieht man nach allen Seiten in reichblühende Thäler hinein, und sie geben ein um so mannichfaltigeres und zugleich abgeschlossenes Bild als sie schräg aufeinander stoßen, und ihre Wände drüben ebenso steil und hoch als hellgrün sind, dazu geschmückt mit farbigen Felsen und hellen Landhäusern. Die Natur hat diesen Ort zum lieblichsten Aufenthalt zwischen Wasser, Grün und Felsen, die Amerikaner haben ihn zum schmauchigsten Plage von der Welt gemacht. Auch hier oben werden nur vortreffliche Backsteine bereitet, in Deutschland hätte jeder einzelne Fabrikherr eine solche Höhe mit so wundervollen Ausichten durch Anlagen geziert, den Amerikanern steht sie nur im Wege. Nie sahe ich einen von ihnen hier heraufkommen, für Naturschönheit haben sie noch immer wenig Sinn. Die Stadt klimmt von der Spitze der Landzunge allmählig die Höhe hinauf, der untere Absatz ist bereits eingenommen und auf seiner Ruine erhebt sich massenhaft das prächtige Gerichtshaus. Wie so häufig in Amerika, hat der eine Fluß helles, der andere gelbliches Wasser, man überschaut von hier oben noch eine Strecke weit im Ohio den Strich zwischen gelbem und grünem Wasser. Auch

jenseits der beiden Flüsse sind schon breite Stadtflächen dicht mit Häusern und Fabriken besetzt; es wird Pittsburg gehen wie Newyork, mit dessen Lage es so viel Aehnliches hat: die Nebenstädte drängen sich nach und nach zur Hauptstadt, bis sie ein Ganzes mit ihr ausmachen, welches dann von den Flüssen nur durchschnitten ist.

Unter den hübschen Landhäusern auf den Anhöhen gehören mehrere deutschen Fabrikanten und Kaufleuten, welche schon längere Zeit hier sind; man kann nun auch annehmen, daß sie für immer hier bleiben wollen. Ich habe manchen Deutschen in den Vereinigten Staaten kennen gelernt, der hier nur rasch viel Geld erwerben und dann ins Vaterland zurückkehren wollte. Aber damit geht die beste Lebenszeit dahin, man will immer noch mehr haben, und wenn endlich ein rechtes Besinnen kommt, ist man eingewöhnt, gealtert und ruheliebend, der Entschluß liegt nahe, für immer auf Deutschland zu verzichten. Diesen Zeitpunkt bezeichnet häufig die Errichtung eines Landhauses. Jede amerikanische Stadt hat einen Kranz von solchen Landhäusern um sich her, die solide Pracht und die Schönheit der Hamburger Gartenhäuser darf man bei ihnen zwar nicht suchen, aber sie fallen mit ihrer Umgebung durchgängig und freundlich ins Auge. Man lebt dort manchen Abend und des Sonntags in köstlicher Stille; sie sind aber auch deshalb ein Augenpunkt für jeden, der wohlhabend wird, weil es theils Mode, theils auch nothwendig ist, daß Frau und Kinder die heißen Monate außerhalb der schwülen Städte in reiner Luft wohnen. In Pittsburg hat auch einmal einen Deutschen das Glück getroffen, daß er durch den steigenden Werth der Grundstücke, die er vor langen Jahren für ein Spöttgeld kaufte, zum Millionär wurde; der Alte hat aber darum keine schweizerischen Lederhosen noch nicht abgelegt. Rechnete man einmal diejenigen Deutschen zusammen, welche im Auslande als arme Burschen angefangen und es bis zur Million gebracht haben, so käme eine nicht kleine Zahl heraus. In Deutschland wären ihrem Unternehmungsgeiste die Schwingen bald zusammengedrückt worden.

In Pittsburg merkt man schon das freiere und zwanglosere Leben, welches der Westen vor dem Osten voraus hat. Der Sonntag sah fast so aus wie in Deutschland. Die Straßen waren belebt von Leuten die ins Freie strömten, wo freilich noch keine Tanzmusik erschallen durfte, aber doch fröhlich gewirthschaftet wurde. Ein Hauptgrund weshalb Pittsburg einen in dieser Art lebhafteren Charakter zeigt als die weiter östlich liegenden Städte, sind die Massen von Irländern und Deutschen, welche sich hier angesiedelt haben als Handlanger, Fabrikarbeiter und Handwerker; deutsche Schilder sah man genug, an einer Straße, welche zu einer der vortrefflichen Brücken über die Flüsse führt, stand englisch und deutsch „Straße nach Ohio“. Wie viele Westwanderer haben das wohl schon mit frohen Hoffnungen gesehen. Pittsburg war bis auf die neuere Zeit ein Sammelplatz, von dem aus die Erforschung und Besiedelung des fernen Westens vor sich ging. Wie viele kühne Flußfahrer

fließen hier ab, um die unbekannteren Gebiete zu durchmessen. Man erinnert sich noch gern an das Staunen, in welches die Leute von Neworleans geriethen, als eines schönen Tages dort ein Pittsburgger Schiff ankam, welches seine Waaren nicht verzollen wollte, weil es sie nicht über See hergebracht habe.

An Kirchen ist in Pittsburg kein Mangel, es gibt mehrere darunter, welche sich stattlich darstellen. Man erzählte mir von vielen religiösen Erscheinungen in dieser großen Fabrikstadt, welche den Wupperthalern merkwürdig ähnlich waren, jedoch mit der Verstärkung, daß dergleichen in Amerika leicht ins Groteske geht. Uebrigens wurde auch auf der Straße gepredigt von blassen Männern, die einen langen Bart und eine löchrige Kleidung trugen: sie sahen gerade so aus als würden sie das Geld, welches sie für ihre Bemühungen einsammelten, des Abends dem Branntwein opfern. Am Flusse fand eine große Baptistentaufe statt. Die Gemeinde stand schon und sang, da kam der Prediger angefahren mit den Täuflingen, diese waren ganz schwarz gefleidet, er selbst steckte in weiten Schifferhosen. Bis über die Brust stieg er in den Fluß, nahm einen nach dem andern bei dem Kopfe und tauchte sie mir nichts dir nichts unter das Wasser, daß sie darnach sich nicht wenig schüttelten. Auch einem Gottesdienste der deutschen Albrechtsbrüder wohnte ich bei, denen man viel methodistische Raserei nachredet, ich sah aber weder Springübungen in der Kirche, noch hörte ich dort die Massenseufzer, sondern eine volksverständliche Predigt wechselte würdig ab mit Gebet und Gesang; der Prediger, dessen einfache Worte zu Herzen drangen, war ein junger Schneider.

Abends spät waren die Straßen auffallend leer und still, was bei so vielen Irländern in der Stadt für eine gute Polizei spricht, der Pittsburgger Pöbel ist sonst berüchtigt. Ich prüfte bei der Nachhausekunft mehrere Jahrgänge von Obiwein und mußte in das begeisterte Lob meines Wirthes ehrlich einstimmen. Letzterer war nicht bloß ein feiner Weinkenner, sondern auch ein Menschenkenner; schon seit längerer Zeit nahm er in den stehenden Wahlcommittees der demokratischen Partei eine angesehene Stelle ein. Er hatte die Gefälligkeit, mir etwas die Praxis des Wahlgetriebes zu enthüllen, worin ich schon in Newyork und Washington einige Studien bei Männern gemacht hatte, die durch die Wahlen in die Höhe gekommen, nun selbst über die feinen und groben Künste dabei lachten. Es ist auch hier wie anderswo, es sind eigentlich nur wenige, welche das Volk leiten und die Wahlen machen, und die Dollars thun zehnmal soviel dabei als der gute Wille. Die Wahl kostet viel Geld und Mühe, der Sieg muß reichlich Ersatz für beides bringen. Aber so arg auch der Humbug ist, welchen die geheimen Wahlorganisationen, die sich nekartig über das ganze Land verbreiten, mit dem Volke treiben, so sehr die jetzige Gestalt und Einrichtung der alten Hauptparteien auf Ausbeutung des Volkes angelegt ist, dennoch können sie sich nur auf das stützen, was wirklich im Volke lebt und treibt.

Die politischen Leiter sind, sie mögen wollen oder nicht, nur Diener des Geistes und Willens im Volke. Bei der gedrängten Masse von Uebeln, welche das jetzige Parteigetriebe über das Land und besonders auf die öffentliche Sittlichkeit bringt, bleibt doch der Nutzen für das Ganze bestehen, daß die Kraft und Thätigkeit des Volkes fort und fort angeregt und im Fluße erhalten wird. Was in den Vereinigten Staaten einen Lebenskern in sich trägt, findet in der dortigen Staatsverfassung auch freie Bahn, sich Geltung zu erringen. Fast nur schädlich wirkt aber die Organisation der Nativepartei, welche sich jetzt nach Art der Freimaurerloren gegliedert hat, um Eingewanderten und vorzugsweise Deutschen den Eintritt in die öffentlichen Aemter abzuschneiden.

## Ein Nachtstück aus dem zoologischen Garten in London.

Eine der merkwürdigsten Abtheilungen des zoologischen Gartens im Regent Park ist die sogenannte Reptilienkammer, von der Bentley's Miscellany folgende graphische Schilderung mittheilt: „Gegen zehn Uhr Abends betreten wir, in der Gesellschaft zweier berühmter Naturforscher, dieses Gemach. Eine kleine Laterne war unser einziges Licht, und die schwache Beleuchtung, die sie gewährte, gab der sich uns darbietenden Scene einen geisterhaften Anstrich. Das Spiegelglas, welches die Käfige einschließt, war unsichtbar, und man konnte sich kaum überzeugen, daß die Ungethüme in sicherem Gewahrsam und die Zuschauer vor ihren Angriffen geschützt wären. Wer die Boas, die Klapperschlangen und Nattern nur bei Tage gesehen hat, wo sie träge zusammengerollt liegen oder von den Zweigen der in ihrem Käfig angebrachten Bäume herabhängen, wird sich von dem nächtlichen Leben und Treiben dieser Geschöpfe keinen Begriff machen können. Die riesenhafte Boa und Pythone jagten sich in allen Richtungen, indem sie mit Blitzesschnelle um die Käfige flogen, sich bald in ungeheuren Windungen an die Bäume rankten, bald sich um einander rollten, sich dann zischend wieder trennten und in grauenhaftem Spiel mit dem Schwanz schlugen. Um ihren durch diese Anstrengungen erzeugten Durst zu löschen, näherten sie sich alle Augenblicke den Wasserkübeln und leckten gierig daran mit ihren gespaltenen Zungen. So wie sich unsere Augen mehr an die Dunkelheit gewöhnten, konnten wir die Gegenstände besser unterscheiden, und auf dem obersten Zweige des Baumes in dem Käfig der größten Schlange nahmen wir eine Taube wahr, welche ruhig da saß, ohne sich, wie es schien, um den Tumult zu kümmern oder der Nähe des Unholdes bewußt zu sein, dem sie bald zur Speise dienen sollte. In dem Käfig einer anderen Schlange sahen wir dagegen eine kleine Maus, deren keuchende Brust und hörbar klopfendes Herz zur Genüge zeigten, wie sehr ihr die Gesellschaft mißfiel. Während wir diese Geschöpfe betrach-

teten, ließen sich allerhand seltsame Töne vernehmen. Ein unheimliches Krachen rührte von der fleischfressenden Eidechse her, die uns dadurch zu verstehen gab, daß sie sehr gegen ihren Willen Fasttag halten mußte. Ein scharfes Geziß schallte uns an einem anderen Punkte entgegen, und wir fuhren unwillkürlich einen Schritt zurück, als die Laterne uns das geschwollene Haupt und die drohende Miene einer erzürnten Cobra enthüllte. Dann gerieth eine Klapperschlange in Eifer, und indem sie den Allarm gab, richtete sie einen Streich gegen das Glas, der unseren Personen galt. Der starre Blick von den glänzenden Augen des riesenhaften Pythons übte einen peinlichen Zauber auf uns aus, und überhaupt war das Schauspiel, welches wir hier genossen, eher aufregend als angenehm. Es schien uns stets, als ob eine Schlange sich losmache und um unsere Beine winde, große Käfer schwirrten mit Geräusch um unsere Köpfe, und wir waren am Ende froh, als wir das Schreckensgemach verließen und wieder in die freie Luft traten."

### Der Kaffeeverbrauch in Europa

belief sich nach dem Beiblatt der Hamburger Börsehalle im Jahre 1852 auf 3,880,600 Cntr., von denen auf Deutschland (mit Ausschluß von Oesterreich) das Meiste, 1,450,000 Cntr., kommt. Rußland braucht das Wenigste, 60,000 Cntr., Belgien 450,000, Großbritannien 320,000, Frankreich 350,000, Oesterreich 300,000 Cntr. Wie außerordentlich der Kaffeeverbrauch im Zollvereine zugenommen, thut folgende Liste dar. Derselbe brauchte 1834 nur 450,505, 1838 schon 583,018, 1844 aber 775,495, endlich 1848 gegen 819,000 Cntr. Im Jahre 1750 wurde der jährliche Kaffeeverbrauch in Europa auf 660,000 Cntr., 1811 auf 1,113,000, 1830 aber auf 2,200,000 Cntr. geschätzt.

### Purpurrothe Tinte zum Bezeichnen der Wäsche.

Kostbarer als andere Tinten und in ihrer Anwendung schwieriger, aber auch schöner in Farbe ist eine purpurrothe Tinte, deren Hauptbestandtheil Platinchlorid ist. — Die zu beschreibende Stelle der Wäsche wird zuvor mit einer Auflösung von 3 Quentchen kohlensaurem Natron und 3 Quentchen arabischem Gummi in 3 Loth Wasser getränkt, sodann getrocknet und geglättet. Wenn nun die Schrift oder die Zeichnung, die man mit der Platinchloridlösung (aus 1 Quentchen Platinchlorid in 4 Loth destillirtem Wasser bestehend) gemacht, vollkommen getrocknet ist, so zieht man mit einem Gänsekiel jeden Schriftzug

mit einer Auflösung nach, die aus 1 Quentchen Zinnchlorid und 4 Loth destillirtem Wasser besteht. Die Buchstaben nehmen sogleich eine schöne Purpurfarbe an, die unauflöslich ist und der Seife widersteht.

### Seife zum Waschen aller farbigen Seidenstoffe.

In 3 Schoppen Ochsen-galle werden 32 Loth weiße Hausseife aufgelöst und so lange unter Umrühren erwärmt, bis eine ausgegossene Probe erstarrt. Hierauf werden der Mischung hinzugesetzt: 2 Loth Honig, 3 Loth Zucker, 1½ Loth venetianischer Terpentin, 4 Loth Nizammoniak, Alles gut gemischt, hierauf in Papierkapseln ausgegossen und aus der Masse Kugeln geformt.

### Erkennung baumwollener oder wollener Fäden in Wollenzengen.

Zu den vielen Methoden, die man für diesen Zweck vorgeschlagen hat, ist in jüngster Zeit eine neue gekommen, die sich speciell für weiße Stoffe z. B. Flanell u. dergl. empfiehlt. Man braucht nämlich den zu untersuchenden Stoff nur kurze Zeit in einer Schale mit einer Mischung von Bleiglätte (Bleiorz), gelöchtem Kalk und Wasser zu erwärmen und zu beobachten, ob es sich durch und durch oder nur theilweise braun oder schwarz färbt. Gleichmäßige Färbung zeigt unvermischte Wolle an; bleiben aber weiße Punkte oder Fäden, so deutet dies auf eine Mischung mit Baumwolle oder Flachs. Zerpflückt man einen so untersuchten Stoff, so reißen die braunen Wollfäden leicht ab, während die dem Bleikalk mehr Widerstand leistenden Baumwollener oder Flachsfasern dauerhafter erscheinen.

### Mörtel für feuchte Mauern.

Man mische gleiche Theile von Steinkohlensäthe, Sand und Kalk recht innig zusammen, so erhält man einen sehr festen Mörtel, der sich besonders für die Bekleidung feuchter Mauern empfiehlt.

### Schutz gegen den Hasenfraß.

Obst- und Parkanlagen leiden während des Winters bei hohem Schnee oft bedeutend von den Hasen, die aus Mangel anderer Nahrung den Bäumen die Rinde abfressen. Wenn man im Spätherbst die Bäume mit Lehm bestreut, den man mit recht frischem Kuhdünger durchknetet hat, so kenagen die Hasen nur in der alleräußersten Noth solche Rinde, und die Mühe des Bestreichens belohnt sich in der Regel reichlich.

# Anzei ge

der ankommenden Posten bey dem Kurl. Govv. Postkomptoir zu Mitau bei gutem Wege.

Die Extrapost aus dem Auslande Sonntags, Dienstags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends Abends.

Die schwere Post aus St. Petersburg Sonntags und Donnerstags Abends.

Die leichte Post aus St. Petersburg Montags und Freitags Morgens.

Die Extrapost aus St. Petersburg Sonntags, Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends Abends.

Die schwere Post aus Tauroggen, Wilna und Schaulen, Dienstags und Freitags Morgens.

Die leichte Post aus Tauroggen Montags und Donnerstags Mittags.

Die Post aus Memel, Polangen, Libau, Windau, Goldingen, Hasenpoth, Schründen und Frauenburg Sonntags und Mittwochs Abends.

Die Post aus Tuckum und Bauske Sonntags und Donnerstags Abends.

Die Briefe aus Jakobstadt, Friedrichstadt und Flugt, gehen mit den leichten und schweren Posten aus St. Petersburg ein.

---

## Plätze für Reisende von Mitau aus, wenn die Posten leer eintreffen.

Leichte Post nach St. Petersburg am Montag und Donnerstag Mittags: Vier Plätze à 25 Rub. S.M., Freigepäck 20 Pfd., Uebergewicht 5 Kop. S. pr. Pfd.; am Donnerstag können leere Plätze nach St. Petersburg in Mitau besetzt werden, am Montag aber einzig und allein in Riga.

— — — Tauroggen am Montag und Freitag Morgens: Vier Plätze à 7 Rub. S. M., Freigepäck 20 Pfd., Uebergewicht 5 Kop. S. pr. Pfd.

Schwere Post nach St. Petersburg am Dienstag und Freitag Morgens: Zwei Plätze à 15 Rub. S.M., Freigepäck 20 Pfd., Uebergewicht 5 Kop. S. pr. Pfd.; am Dienstag können leere Plätze nach St. Petersburg in Mitau besetzt werden, am Freitag aber einzig und allein in Riga.

— — — Tauroggen am Sonntag und Donnerstag Abends: Zwei Plätze à 5 Rub. S. M., Freigepäck 20 Pfd., Uebergewicht 5 Kop. S. pr. Pfd.

---

## Der Illurtsche Fuhrmann fährt

am 1sten und 16ten jedes Monats aus Illurt nach Mitau, und am 5ten und 20sten aus Mitau nach Illurt.

---

## In der Postkutsche zwischen Mitau und Tuckum,

von Mitau Dienstag 4 Uhr Nachmittags und Sonnabend 6 Uhr Morgens,

von Tuckum Sonntag und Donnerstag Mittags, — sind für 7 Personen Plätze à 1 Rub. 50 Kop. S.

---

## Diligencen zwischen Mitau und Riga

werden an beiden Orten täglich, um 8 und 9 Uhr Morgens und um 4 und 5 Uhr Nachmittags, abgefertigt. Transporte und Frachten werden jeden Abend spedirt.

---

## Ueber die Dampfschiffahrt zwischen Riga und St. Petersburg

wird in den Comptoirs von Helmsing & Grimm und Westberg & Comp. in Riga nähere Auskunft ertheilt.

## Zeit der Annahme der Korrespondenz im Mitauschen Gouvernements-Postkomptoir.

**Sonntags** Nachmittags von 3 bis 6 Uhr: Geldsendungen, Dokumente, rekommandirte Briefe, Privat- und Kronspacken, so wie ordinaire Privat- und Kronspkorrespondenz nach den Gouvernements: Rowno, Wilna, Grodno, Minsk, Wolhynien, Podolien, Kiew, Tschernigow, Poltawa, Cherson, Charkow, Besarabien, Jekaterinoslaw, Laurien, Grussen, Kaukasien, dem Lande der donischen Kosaken, dem Zarthum Polen und dem Auslande; — leichte Geldsendungen, Dokumente, rekommandirte Briefe und Privat- und Kronspkorrespondenz nach den Gouvernements: Livland, Esthland, Pleskau, St. Petersburg, Archangel, Astrachan, Wladimir, Wologda, Woronesch, Wjätka, Kasan, Kaluga, Kostroma, Kursk, Moskau, Nowgorod, Nischnij-Nowgorod, Denezk, Drel, Drenburg, Pensa, Perm, Rjasan, Saratow, Simbirsk, Tambow, Twer, Tula, Jaroslaw und den sibirischen Gouvernements, nach Finnland, Schweden und Norwegen; nach Witebsk, Mohilew und Smolensk, wie auch nach Jakobstadt, Friedrichstadt und Illurt.

**Montags** Nachmittags von 3 bis 6 Uhr: schwere Geldsendungen und Privat- und Kronspacken nach den Gouvernements: Livland, Esthland, Pleskau, St. Petersburg, Archangel, Wologda, Kostroma, Nowgorod, Denezk, Twer und Jaroslaw, nach Finnland, Schweden und Norwegen; — Geldsendungen, Dokumente und Privat- und Kronspacken nach ganz Kurland und Memel; — ordinaire Privat- und Kronspkorrespondenz nach den Städten: Tuckum, Bauske, Talsen, Schaulen, Tauroggen und nach den Gouvernements: Livland, Esthland, St. Petersburg und Odessa, und nach dem Auslande (über Tauroggen und Tilsit).

**Dienstags** Vormittags von 8 bis 12 Uhr: ordinaire Privat- und Kronspkorrespondenz nach Doblen, Bächhof, Frauenburg, Schrudnen, Goldingen, Windau, Hasenpoth, Libau, Polangen und Memel.  
Nachmittags von 4 bis 6 Uhr dergleichen Korrespondenz nach Riga, St. Petersburg, Odessa, Moskau, den auf dieser Tour belegenen Städten, allen hinter Moskau belegenen Gouvernements, nach Finnland, Schweden und Norwegen.

**Mittwochs** Nachmittags von 3 bis 6 Uhr: leichte Geldsendungen, Dokumente, rekommandirte Briefe und Privat- und Kronspkorrespondenz nach den Gouvernements: Livland, Esthland, Pleskau, St. Petersburg, Archangel, Astrachan, Wladimir, Wologda, Woronesch, Wjätka, Kasan, Kaluga, Kostroma, Kursk, Moskau, Nowgorod, Nischnij-Nowgorod, Denezk, Drel, Drenburg, Pensa, Perm, Rjasan, Saratow, Simbirsk, Tambow, Twer, Tula, Jaroslaw, den sibirischen Gouvernements, Finnland, Schweden und Norwegen; nach Witepsk, Mohilew und Smolensk, wie auch nach Jakobstadt, Friedrichstadt und Illurt; — ordinaire Korrespondenz nach Schaulen, Tauroggen, Odessa, Grussen, Kaukasien und nach dem Auslande (über Tauroggen und Tilsit).

**Donnerstags** Nachmittags von 3 bis 6 Uhr: Geldsendungen, Dokumente, rekommandirte Briefe, Privat- und Kronspacken, so wie auch ordinaire Privat- und Kronspkorrespondenz nach den Gouvernements: Livland, Esthland, Witebsk, Mohilew, Smolensk, Rowno, Wilna, Grodno, Minsk, Wolhynien, Podolien, Kiew, Tschernigow, Poltawa, Cherson, Charkow, Besarabien, Jekaterinoslaw, Laurien, Grussen, Kaukasien, dem Lande der donischen Kosaken, Zarthum Polen und nach dem Auslande; — nur schwere Geldsendungen, Privat- und Kronspacken nach den Gouvernements: Pleskau, St. Petersburg, Archangel, Astrachan, Wladimir, Wologda, Woronesch, Wjätka, Kasan, Kaluga, Kostroma, Kursk, Moskau, Nowgorod, Nischnij-Nowgorod, Denezk, Drel, Drenburg, Pensa, Perm, Rjasan, Saratow, Simbirsk, Tambow, Twer, Tula, Jaroslaw, den sibirischen Gouvernements, Finnland; nach Witepsk, Mohilew und Smolensk; — Geldsendungen, Dokumente, rekommandirte Briefe, Privat- und Kronspacken nach ganz Kurland und Memel; — ordinaire Korrespondenz nach St. Petersburg, Tuckum, Bauske und Talsen.

**Freitags** Vormittags von 8 bis 12 Uhr: ordinaire Privat- und Kronspkorrespondenz nach Doblen, Bächhof, Frauenburg, Schrudnen, Goldingen, Windau, Hasenpoth, Libau, Polangen und Memel.  
Nachmittags von 4 bis 6 Uhr: dergleichen Korrespondenz nach Riga, St. Petersburg, Odessa, Moskau, nach den auf dieser Tour belegenen Städten, allen hinter Moskau belegenen Gouvernements, nach Finnland, Schweden und Norwegen.

**Sonnabends** Nachmittags von 4 bis 6 Uhr: ordinaire Privat- und Kronspkorrespondenz nach Riga, St. Petersburg, Odessa, Moskau, nach der auf dieser Tour belegenen Städten, allen hinter Moskau belegenen Gouvernements, Finnland, Schweden, Norwegen, Schaulen, Tauroggen und nach dem Auslande (über Tauroggen und Tilsit).

Außerdem findet die Annahme der ordinären Korrespondenz nach Riga, täglich zu einer jeden Zeit statt. — Die Ausgabe der Baarschaften, rekommandirten Briefe und Packen, wird täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, von 8 bis 12 Uhr Vormittags bewerkstelligt.

Allerhöchst bestätigte Tare der Affecuranz- und Porto-Steuern für die in alle Städte des Russischen Reichs und des Großfürstenthums Finnland zu versendenden Gelder, Pakete und Briefe.

Nach dieser Tare sollen zehn Kopeken Silber pr. Loth Gewicht erhoben werden für die in alle Städte des Russischen Reichs und des Großfürstenthums Finnland zu versendenden: 1) einfachen Briefe; 2) Briefe mit Geld, z. B. mit Assignationen, mit Billeten der Depositen-Casse und des Reichsschatzes, mit Credit-scheinen, mit Gold-, Platina- und Silber-Münze, und mit Depositen-Billeten der Polnischen und der Finnländischen Bank; 3) Briefe mit unbeschriebenem Stempel-Papier oder kleinen Gold- und Silber-Sachen; 4) ausländische Briefe, außer dem ausländischen Porto; 5) Päckchen mit kostbaren Sachen, wenn sie weniger als ein Pfund wiegen — für jedes Loth, wenn sie aber ein Pfund oder mehr wiegen — für jedes Pfund; und 6) für die in Päckchen oder Tännchen zu versendende Münze. 7) Für verasscurirte Briefe aber mit Billeten der Credit-Anstalten, Wechseln, Schuldbriefen und anderen auf Stempel-Papier geschriebenen Documenten, so wie auch mit Geld- und Documenten in einem Pakete, — sollen 20 Kop. S. für jedes Loth an Gewicht erhoben werden.

Anmerkungen: a) Für die Zurücksendung der im 2ten, 3ten, 5ten, 6ten und 7ten Punkte bezeichneten Correspondenz an den Absender, oder für weitere Versendung derselben an den Empfänger, wenn dessen Aufenthaltsort bekannt ist, soll eine gleiche Porto-Summe, wie für die anfängliche Absendung erhoben werden.

b) Für Rück- und Weiterendung der im 1sten und 4ten Punkte bezeichneten Correspondenz soll kein Porto weiter erhoben werden.

c) Das Gewicht wird nicht nach Brüchen der Lothe und Pfunde bestimmt, sondern für jede weniger als ein Loth oder Pfund wiegende Sendung, wird das Porto für ein volles Loth oder Pfund, von Sendungen über ein Loth oder Pfund an Gewicht aber wird das Porto für zwei u. s. w. erhoben.

d) Für Pakete und Dokumente, die in Packen versendet werden, wird die Porto-Steuer nach der bisherigen Tare erhoben werden, namentlich: für die Entfernung einer Gouvernements-Stadt von der anderen: von 1 bis 300 Werst — 5 Kop. S. für das Pfund, für Documente aber 10 Kop. S.; von 300 bis 800 Werst — 10 Kop. S. für das Pfund, für Documente aber 20 Kop. S.; von 800 bis 1100 Werst — 15 Kop. S. für das Pfund, für Documente aber 30 Kop. S.; von 1100 bis 1800 Werst — 20 Kop. S. für das Pfund, für Documente aber 40 Kop. S.; von 1800 und mehr Werst für das Pfund 25 Kop. S., für Documente aber 50 Kop.

Un Affecuranz-Steuern sollen für die in alle Städte des Russischen Reichs und des Großfürstenthums Finnland zu versendenden Gelder und Päckchen erhoben werden: 1) für Summen bis 300 Rub. S. oder 1000 Rub. B. A. — 1 Procent, d. h. 1 Kopeken von jedem Rubel; 2) für Summen über 300 bis 600 Rub. S., oder über 1000 bis 2000 Rub. B. A., eine bestimmte Steuer, namentlich für Silber 3 Rub. S. und für Assignationen 10 Rub. B. A.; 3) für Summen von über 600 bis 1500 Rub. S., oder über 2000 bis 5000 Rub. B. A., — ein halbes Procent, d. h. einen halben Kopeken von jedem Rubel; 4) für Summen über 1500 bis 3000 Rub. S., oder über 5000 bis 10,000 Rub. B. A., eine bestimmte Steuer, namentlich für Silber 7 Rub. 50 Kop. S. und für Assignationen 25 Rub. B. A.; 5) für Summen über 3000 Rub. S., oder 10,000 Rub. B. A., — von jedem Rubel einen Viertel-Kopeken; 6) nach dieser Tare sollen auch Affecuranz-Steuern für Stempel- und Wechsel-Papier, in Silber berechnet, erhoben werden; 7) für alle Sendungen, auch kostbare Sachen nicht ausgenommen, wird eine gleichmäßige Tare von einem Kopeken vom Rubel, nach der Werthangabe der Sachen, festgestellt; 8) für die Rücksendung von Geld, Sachen und Stempel-Papier sollen keine Affecuranz-Steuern erhoben werden; 9) von Capitalien, die nicht über 1500 Rub. S. oder 5000 Rub. B. A. betragen, und von den Erziehungshäusern und anderen Wohlthätigkeits-Anstalten der Kaiserin Maria versendet werden, soll ein halber Kopeken von jedem Rubel erhoben werden, wenn aber das zu versendende Capital jene Summe übersteigt, so sollen Affecuranz-Steuern nach der Tare erhoben werden; 10) für die von der Commerz-Bank und deren Comptoirs zum Transfert zu versendenden Capitalien soll ein Viertel-Kopeken von jedem Rubel erhoben werden; 11) die Uebersendung verschiedener Geldsummen aus der Haupt-Kenterei und den Kreis-Kentereien bleibt in den Fällen, wo es gestattet ist dieselbe ohne Zahlung von Affecuranz-Geldern zu bewerkstelligen, in der bisher bestehenden Weise unverändert.

# Verzeichniß der Jahrmärkte,

welche in Kurland und dessen Nähe gehalten werden.

Hies: L. Eivoland. — Et. Littauen.

**Abbia**, im Jellitschen Kreise L., d. 2. u. 3. Sept.  
**Abgulden**, Alt- (Ksp. Doblen), d. 3. October.  
**Allschwangen** (gleichnam. Ksp.), neu Simonis Juda (16. Octbr.).  
**Altenwooge** (Ksp. Siffegall), L., d. 9. u. 10. Octbr.  
**Amboten** (gleichnam. Ksp.) 1) d. 6. Febr.; 2) d. 22. Mai; 3) d. 11. Septbr.  
**Angern** (Ksp. Randau), Jacobi (25. Juli).  
**Annenburg**, Krgt. (Ksp. Mitau), Jacobi (25. Juli).  
**Annenhof**, Prgt. (Ksp. Neuenburg), d. 1. August.  
**Arensburg** (Insel Desel), 1) d. 6. Febr., dauert 10 Tage; 2) d. 10.—12. Febr. Pferdemarkt; 3) d. 15. Octbr. 3 Tage.  
**Bahnus**, L., d. 21. Sept.  
**Badten** (Ksp. Amboten), 1) d. 25. August; 2) vier Tage vor alt Michaelis (den 25. September).  
**Barbern**, beim Gesundbrunnen (Ksp. Bauske), 1) Christi Himmelfahrt; 2) alt Johannis (24. Juni); 3) alt Michaelis (29. Sept.).  
**Barbeif**, 1) Mariä Himmelf. (15. Aug.); 2) Mariä Geburt (8. Sept.).  
**Bauske**, Stadt, 1) Fastnachtmart; 2) Marienmarkt (wird jetzt am Lambertustage, d. 17. Sept. gehalten); 3) Francisci-Markt (wird jetzt d. 12. Octbr. gehalten).  
**Behrsen**, Groß-, bei Doblen, alt Lamberti (d. 17. Sept.), dauert 3 Tage  
**Behrsen**, Kleins-, (Ksp. Doblen), d. 4. September.  
**Behrshof**, Krgt. (Ksp. Doblen), alt Bartholomäi (d. 24. August).  
**Behrshof**, Prgt. (Ksp. Bauske), Donnerstag nach dem Bauskeschen Francisci-Markt.  
**Berghof** bei Wallhof (Ksp. Selburg), 1) d. 9. Octbr.; 2) d. 6. Novbr.  
**Bixten** (Ksp. Neuenburg), 1) d. 10. Juli; 2) Bixten-Neuhöfischer Markt den 5. September.  
**Bresfilgen** (Ksp. Luckum), d. 13. September.  
**Brzeski-Ritowski** (Gouv. Grodno), am Tage der heil. Agnes (21. Jan.).  
**Burtneef**, Schloß, L., 8. u. 9. Sept.  
**Buschhof**, Groß-, unweit Jacobstadt, alt Michaelis (d. 29. Sept.).  
**Dickeln**, L., 4. u. 5. Sept.  
**Doblen**, Krgt. (gleichnam. Ksp.), 1) d. 14. u. 15. Sept.; 2) d. 28. Oct.).  
**Doblen**, Kronsflecken, 1) St. Georgi (d. 23. April); 2) alt Gallus (d. 16. Octbr.).  
**Dondangen**, alt Mariä Geburt (8. Sept.).  
**Dorpat**, L., 1) d. 7. Jan., dauert 3 Wochen; 2) d. 4. u. 5. Febr. Flachsmarkt; 3) d. 29. Juni, 3 Tage; 4) d. 8. Sept. 3 Tage; 5) d. 29. Sept. 3 Tage; 6) d. 1. u. 2. Novbr. Flachsmarkt.  
**Drostenhof**, Alt-, L., d. 6. Octbr., 3 Tage.  
**Dübrten**, Krgt. (Ksp. Goldingen), 1) d. 7. Jan., 2) d. 10. Nov. (Martini), Vieh- und Pferdemarkt; beide fangen den Abend vorher an und endigen an genannten Tagen. Standfrei.  
**Dünaburg**, 1) v. 5.—20. Juni; 2) v. 24. Dezbr. bis zum 4. Jan.

**Durben**, Flecken, 1) d. 7. Januar; 2) Lamberti (d. 3) 17. Sept.); Freitag nach Christi Himmelfahrt.  
**Dünhof** (Ksp. Baldoyn), d. 16. Octbr.  
**Eckengrafen**, Prgt. (Ksp. Selburg), d. 24. Juli; 2) alt Michaelis (d. 29. September).  
**Eckhof**, Prgt., unweit Goldingen, den Tag vor dem Goldingenschen Markt (d. 16. Septbr.).  
**Edwahlen** (Ksp. Piltten), d. 14. Octbr.  
**Eklau**, Groß-, (Ksp. Eklau), 1) Laurentii (10. Aug.); 2) Egidii (d. 1. Sept.) Pferdemarkt; 3), 4), und 5) an den Freitagen nach Ojtern, Pfingsten und Weihnachten.  
**Ellern**, Krgt. (Ksp. Selburg), 1) den Montag nach alt Jacobi; 2) Gallus (d. 16. Octbr.).  
**Erfüll** (Ksp. Ubbenorm), L., 14. Sept.  
**Erlaa**, L., 1) d. 22. Juli; 2) d. 24. Aug.  
**Erwahlen** (gleichnam. Ksp.), d. 10. Septbr.  
**Essenhof**, L., d. 5. Sept.  
**Essern**, Groß-, (Ksp. Frauenburg), 1) neu Jacobi (d. 13. Juli) bei dem Gröfenschen Kirchenfruge; 2) im Hofe Essern Mittwoch in der Francisci-Woche n. St.  
**Fehkeln** (Ksp. Kalzenau), L., 1) d. 29. Juni; 2) d. 6. Octbr.  
**Jellin**, L., 1) d. 2. Febr., dauert 8 Tage; 2) d. 15.—17. Febr., Flachsmarkt; 3) 8 Tage nach Gründonnerstag; 4) d. 22. Juni, 2 Tage; 5) d. 24. Sept., 2 Tage; 6) vom 25.—27. Novbr. Flachsmarkt.  
**Festen**, L., 1) d. 2. Juli; 2) d. 10. Aug.; 3) d. 6. Sept.  
**Frauenburg**, 1) Mittwoch nach Pfingsten; 2) Mariä Geburt (d. 8. Sept.).  
**Friedrichsstadt**, 1) d. 2.—5. Februar, Flachsmarkt (1848 eingeführt); 2) Montag nach alt Johannis; 3) Montag nach Mariä Geburt (Sept.); 4) Montag nach alt Michaelis; 5) d. 1.—4. Novbr. Flachsmarkt (1848 eingeführt); 6) Montag nach Martini; — und jeden Donnerstag Wochenmarkt.  
**Garfen**, im Dünaburgschen, d. 5. Juli.  
**Georgenburg**, f. Jurburg.  
**Goldingen**, Stadt, 1) vom 17. bis 19. Sept. (neu Michaelis); 2) vom 29. bis 31. Octbr. Getreide, Flach und Gartenfrüchte.  
**Gorzdon**, 1) d. 1. März; 2) d. 1. Juni; 3) d. 1. Sept.; 4) d. 1. Decbr.  
**Gräfenthal** (Ksp. Bauske), Montag und Dienstag nach alt Georgi.  
**Gramsden**, Groß- (gleichnam. Ksp.), d. 14. Sept. (Kreuzerhöhung).  
**Grausden** (Ksp. Doblen), Mariä Geburt (d. 8. Sept.), Vieh- und Pferdemarkt.  
**Grenden**, Ritterschaftsgut (Ksp. Luckum), 1) Laurentii (d. 10. August); 2) Matthäi (21. Sept.).  
**Grobin**, Stadt, 1) den 10. Sept., dauert 3 Tage.  
**Grobin**, Amt, alt Matthäi (21. Sept.).  
**Grodno**, Kreuzerhöhung (14. Septbr.).  
**Gröfen**, Lt., 1) auf Laurentii (10. Aug.); 2) auf Jacobi (25. Juli).  
**Gröfen Kirchenfrug**, f. Essern, Groß-.  
**Grünhof** (Ksp. Mitau), Montag, Dienstag und Mittwoch nach dem Mitauschen Michaelismarkt.  
**Hafau**, Krgt. (Ksp. Windau), d. 17. Sept.  
**Hafenpoth**, Stadt, 1) Georg (23. April), 2) alt Johannis (24. Juni), 3) Simonis Juda (28. Octbr.).

**Hafenpott, Kloster, Prgt., alt Michaelis (29. Sept.).**  
**Helmst, Schloß, L., 15. Aug.**  
**Hofzumberge (Ksp. Grenzhof), neu Laurentii (d. 29. Juli).**  
**Hoppenhof, L., 9. Octbr.**  
**Jacobstadt, 1) Heil. 3 Könige (6. Jan.); 2) Mariä Lichtmess (2. Febr.); 3) Freitag in der Butterwoche, dauert 8 Tage; 4) Mariä Geburt (d. 8. Septbr.); 5) d. 1. December, dauert 8 Tage.**  
**Janischek, 1) auf Mariä Reinigung (2. Febr.); 2) den Sonntag in der 4. Fastenwoche; 3) am Frohnleichnamstage (Juni).**  
**Jesseros (an der Grenze von Ober-Kurland), auf neu Mariä Himmelfahrt (3. Aug.), dauert über 8 Tage.**  
**Jluzt, Flecken, 1) Heil. 3 Könige (6. Jan.), dauert 2 Tage; 2) Mariä Lichtmess (2. Febr.); 3) d. 13. Juni. — Die Wochenmärkte in Jluzt werden nicht mehr am Sonntage, sondern am Donnerstage gehalten.**  
**Jfsenberg (Ksp. Nerst), 1) den Montag nach neu Jacobi; 2) den Montag nach alt Bartholomäi; 3) d. 9. Sept.**  
**Jurburg, 1) d. 15. März; 2) d. 15. Juni; 3) d. 15. Sept.; 4) d. 15. Decbr.**  
**Jürgensburg, L., d. 21. u. 22. Sept.**  
**Kabilen (Ksp. Jabeln), am Franciskustage (4. Octbr.), Korn-, Vieh- und Pferdemarkt.**  
**Kaltenbrunn (Ksp. Dünaburg), d. 10. Octbr.**  
**Kandau, Petri-Pauli (d. 29. Juni).**  
**Karkus, Schloß, d. 2. Juli.**  
**Kerstenbehm (Ksp. Seßwegen), L., 1) d. 1. Mai; 2) d. 28. Octbr.**  
**Kendau, Lt., 1) den Sonntag in der 1. Fastenwoche; 2) auf Andrea (30. Novbr.); 3) auf Francisci (4. Octbr.).**  
**Kochenhusen, L. auf alt Michaelis (29. Septbr.).**  
**Königsberg, Montag vor neu Johannis.**  
**Kortenhof, L., d. 15. Septbr.**  
**Kretingen, 1) d. 1. Febr.; 2) d. 1. Mai; 3) d. 1. Aug.; 4) d. 1. Nov. a. St.**  
**Kreuzburg (Ksp. Amboten), 1) Kreuzerfindung (3. Mai); 2) Kreuzerhöhung (14. Septbr.).**  
**Kurfieten (Ksp. Frauenburg), Bartholomäi (24. August).**  
**Kaizen-Neuhof (Ksp. Dyppelal), L., 1) d. 10. Aug.; 2) d. 12. Sept.**  
**Kasdohn, L., 24. Septbr.**  
**Kemsal, L., 1) d. 27. u. 28. Febr. Flachsmarkt; 2) d. 10. Aug.; 3) den 9. und 10. Octbr. Flachsmarkt.**  
**Kesten (Ksp. Neuenburg), alt Michaelis (29. Septbr.), zollfrei.**  
**Kibau, Stadt, Annen-Fahrmarkt, zwischen alt und neu Annetag (im Juli).**  
**Kiebenbehrsen, f. Behren, Lievens.**  
**Kinden (Ksp. Nerst-Afcherabe), Montag und Dienstag nach dem Dünhöfischen October-Markt.**  
**Kodenhof (Ksp. Schujen), L., 1) d. 15. Mai; 2) d. 29. Juni.**  
**Marienburg, L., auf Philippi u. Jacobi (1. Mai).**  
**Medemshof, Lt., auf Lamberti (17. Septbr.).**  
**Mehrhof (Ksp. Palzmar), L., d. 25. Octbr.**  
**Memel, auf Mariä Himmelfahrt.**  
**Memelhof, Alt, Prgt. (Ksp. Nerst), 1) Montag nach alt Johannis; 2) alt Michaelis (29. Septbr.).**  
**Memelhof, Argt. (Ksp. Bauske), d. 1. Octbr., dauert zwei Tage.**  
**Mitau, Stadt; 1) Donnerstag nach Mariä Geburt (Sept.); 2) Donnerstag nach alt Michaelis. Dauern 3 Tage.**

**Needern (Ksp. Goldingen), den 28. December.**  
**Nerst (gleichnam. Ksp.), 1) den dritten Pfingstfeiertag; 2) Bartholomäi (24. Aug.); 3) Martini n. K. (9. Sept.); 4) Michaelis (29. Septbr.); 5) Martini (10. Novbr.).**  
**Neuenburg (im gleichnam. Ksp.), d. 12. August.**  
**Neugut Argt. (im gleichnam. Ksp.), neu Francisci (d. 28. Septbr.).**  
**Neuforgen (Ksp. Gau), d. 4. Novbr. Vieh- und Pferdemarkt.**  
**Neustadt, an der preussischen Grenze, 1) d. 15. Jan.; 2) d. 15. April; 3) d. 15. Juli; 4) d. 15. Octbr.**  
**Nigranden (Ksp. Amboten), d. 1. Septbr., Vieh- und Pferdemarkt, dauert drei Tage.**  
**Nitau, Schloß, L., 1) d. 24. u. 25. Juni; 2) d. 1. Octbr., 2 Tage.**  
**Noetkenshof (Ksp. Serben), L., d. 17. Septbr.**  
**Nowogrudok, d. 30. März.**  
**Nurmhusen (Ksp. Talsen), Georgi (23. April).**  
**Odensee (Ksp. Kalzenau), L., 1) d. 17. Juni; 2) d. 30. Octbr.**  
**Ogershof (Ksp. Linden), L., d. 27. September.**  
**Okmian, 1) neu Annetag (14. Juli); 2) neu Kreuzerhöhung (2. Sept.); 3) neu Bartholomäi (12. Aug.).**  
**Oselhof (Ksp. Linden), L., 1) d. 1. Juni; 2) d. 1. Septbr.**  
**Oseln (Ksp. Goldingen), 1) alt Verkürzung Christi (6. August), 2) alt Mariä Geburt (d. 8. Sept.).**  
**Pedwahlen, Henckings- (Ksp. Jabeln), alt Johannis (24. Juni).**  
**Pernau, L., d. 13. Juli, dauert 3 Wochen.**  
**Piltten, Stadt, 1) Mariä Reinigung oder Lichtmess (d. 2. Febr.); 2) alt Michaelis (29. Sept.).**  
**Plungian, Lt., 1) den Montag in der 1. Fastenwoche; 2) d. 24. Juni.**  
**Polangen, 1) d. 1. Januar; 2) d. 1. April; 3) d. 1. Juli; 4) d. 1. October. (1842 eingeführt.)**  
**Pommusch, Weiß-, Lt., 2 Meilen von Bauske, nach dem Schönbergischen Markte, dauert 3 Tage.**  
**Poyen (Ksp. Piltten), drei Tage vor Mariä Geburt (d. 5. Sept.).**  
**Praulen, L., 1) d. 21. Septbr.; 2) d. 21. Octbr.**  
**Rahden, Alt- (Ksp. Bauske), 2 Wochen nach dem Schönbergischen Sanfmarkt (d. 29. August).**  
**Ranzen, L., d. 2. Octbr.**  
**Rausenhof, L., d. 4. Octbr.**  
**Remten (Ksp. Neuenburg), Kreuzerhöhung (d. 14. Septbr.).**  
**Riga, L., 1) d. 7. Jan. 3 Tage. Hovsenmarkt; 2) v. 20. Juni bis 10. Juli; 3) d. 20. Juli, Wollmarkt, dauert 3 Tage.**  
**Rönnen, Klein- (Ksp. Goldingen), d. 12. und 13. September.**  
**Rooy, Groß-, L., 1) d. 1. Mai; 2) d. 21. Octbr.**  
**Rubenthal (Ksp. Bauske), 1) Petri Pauli (d. 29. Juni); 2) Simon Juda (d. 28. October).**  
**Rujen, Großhof, L., mit Radenhof u. Torney abwechselnd, 1) d. 24. Aug.; 2) d. 21. u. 22. Sept.; 3) d. 10. Novbr.**  
**Salisburg, L., d. 15. Septbr.**  
**Sasnamden, Prgt. (Ksp. Erwahlen), 1) am dritten Pfingstfeiertage, 2) alt Michaelis (d. 29. Sept.). (Legterer ist der Markt, welcher ehedem auf dem Gute Lub-Gjern, im Erwahlenischen Kirchspiel, gehalten worden.)**  
**Sauten, Alt, Argt. (Ksp. Selburg), 1) d. 12. Juni, 2) d. 12. Septbr.**  
**Schloß, L., 1) d. 20. Febr., 3 Tage; 2) d. 10. Juli.**  
**Schnepeln (Ksp. Goldingen), 1) d. 3. Pfingstfeiertag; 2) d. 10. Septbr.; 3) drei Tage vor Michaelis (26. Septbr.).**  
**Schoben, Lt., auf Trinitatis.**  
**Schönberg (Ksp. Bauske) 1) Mariä Reinigung oder Lichtmess; 2) Halbfasten; 3) Christi Himmelfahrt; 4) Frohnleichnam (Juni); 5) Mariä Himmelfahrt, dauert 5 Tage; 6) Michaelis; 7) Martini.**

Schujen, L., d. 15. Aug.  
 Schwarzen, Alt-, Krgt. (Rsp. Frauenburg), 1) den Sonntag und Montag nach alt Georgi; 2) den 4. und 5. August; 3) auf neu Nikolai.  
 Segewold, L., d. 24. Aug.  
 Selburg, Alt- (gleichnam. Rsp.), 1) am Tage nach Himmelfahrt; 2) Simon Juda (28. Octbr.).  
 Seltingshof (Rsp. Marienburg), L., 1) d. 25. Juli; 2) d. 13. Sept.  
 Seffilen (Rsp. Frauenburg), d. 3. October.  
 Seßwegen, L., 1) d. 25. Juli; 2) d. 15. Aug.; 3) d. 25. Sept.  
 Seßzen (Rsp. Selburg), 1) den 3. Pfingstfeiertag; 2) alt Bartholomäi (24. Aug.); 3) drei Tage vor alt Simon Juda (25. Octbr.).  
 Siefeln (Rsp. Ueberlaus), d. 20. Octbr.  
 Simoblen, L., d. 3. Octbr.  
 Smilten, Schloß, L., 1) d. 2. Juli, 2) d. 15. Aug.  
 Sonnart, Kleins-, Prgt. (Rsp. Selburg), 1) Georgi (23. April), 2) den 18. September. Pferdemarkte.  
 Sorgen, Neu-, f. Neuforgen.  
 Stabben (Rsp. Selburg), 1) Viti (d. 15. Juni); 2) Jacobi (d. 25. Juli); 3) den 28. September.  
 Stalgen (Rsp. Mitau), den 8. Sept.  
 Steinfeld, (Rsp. Selburg), Catharina (d. 25. Novbr.).  
 Stockmannshof (Rsp. Kokenbufen), L., d. 10. Aug.  
 Stolben (Rsp. Koop), L., d. 23. Septbr.  
 Strasden, Groß- (Rsp. Kandauf), an dem Wege von Kandauf nach Talsen, am Tage vor Christi Himmelfahrt.  
 Stricken (Rsp. Frauenburg), 1) d. 8. August; 2) Andrea (30. Novbr.).  
 Sturhof (Rsp. Neuenburg), 1) d. 15. Sept. Viehmarkt; 2) d. 18. Novbr. Flachsmarkt.  
 Suwenischek, an der Grenze von Kurland, nahe bei Nerst, auf alt Jacobi (25. Juli).  
 Swieslottch, 1) d. 1. Mai, dauert 5 Tage; 2) am Bartholomäitage (24. August).  
 Szagarren, Lt., 1) am Neujahrstage; 2) Fastnacht und Ushermitwoch; 3) auf Kreuzerfindung (3. Mai); 4) Peter und Paul (29. Juni); 5) Allerheiligen (1. Novbr.).  
 Szafinow, Lt., 1) auf heil. 3 Könige (6. Jan.); 2) Montag nach Trinitatis; 3) auf Laurentii (d. 10. Aug.); 4) Matthäi (21. Sept.); 5) Martini (10. Novbr.);  
 Szewnen, Lt., 1) heil. 3 Könige (6. Jan.); 2) Georg (23. April); 3) zu Pfingsten; 4) zu Johannis; 5) zu Michaelis (29. Sept.); 6) zu Martini (10. Novbr.).  
 Talsen, Krgt., beim Flecken Talsen, 1) Maria Himmelfahrt (d. 15. Aug.); 2) Neu Lamberti (5. Sept.).  
 Taurroggen, Lt., 1) d. 15. Febr.; 2) d. 15. März; 3) d. 15. Aug.; 4) den 15. Novbr. a. St.

Teiffen, 1) auf Mariä Geburt a. St. (8. Sept.); 2) Lamberti n. St. (5. Sept.).  
 Tirsen, L., d. 8. Aug.  
 Trikaten, Schloß, L., 1) d. 24. Juni; 2) d. 29. Septbr.  
 Tschutschim, im Grodnoschen Kreise, 1) Maria Magdalena (22. Juli); 2) Simon Juda (28. Octbr.).  
 Tuckum, Stadt, 1) Donnerstag nach dem 1. August; 2) Donnerstag nach dem 1. Sept.; 3) Donnerstag nach dem 1. Octbr. Standfrei.

Ugahlen (Rsp. Piltzen), Lamberti-Markt (d. 17. Septbr.).

Waddar (Rsp. Aug); 1) d. 20. Febr.; 2) d. 12. Octbr.  
 Wabrendroff (Rsp. Selburg), Laurentii-Markt (d. 10. August).  
 Walf, L., 1) d. 8. u. 9. Febr. Flachsmarkt; 2) d. 12. Juni; 3) d. 10. Aug.; 4) d. 29. Sept.; 5) d. 20. u. 21. Nov. Flachsmkt.; 6) v. 27. Dec. b. 5. Jan.  
 Weggen, Lt., 1) neu Georg (11. April); 2) alt Himmelfahrt; 3) neu Simon Juda (16. Octbr.); 4) neu heil. 3 Könige (25. Decbr.).  
 Wenden, L., 1) d. 15. und 16. Februar Flachsmarkt; 2) v. 11.—18. Juni Krammarkt; 3) vom 16.—17. Octbr. Vieh- und Pferdemarkt; 4) den 10. und 11. December Flachsmarkt.  
 Werro, L., 1) vom 9.—11. Januar Flachsmarkt; 2) den 2. Februar; 3) d. 22. Febr., 8 Tage; 4) d. 26. Juni; 5) d. 24. u. 25. Septbr.; 6) vom 9.—11. Octbr. Flachsmarkt; 7) d. 10. u. 11. Novbr.  
 Weiserotten, im Neuernüblenschen, L., Mariä Geburt (8. Septbr.).  
 Widz, 1) den 1. Sonntag nach heil. 3 Könige; 2) den Sonntag in der 4. Fastenwoche; 3) den Montag in der 7. Woche nach Pfingsten.  
 Wieghenhof, L., d. 12. Septbr.  
 Wilkomir, Lt., Petri Pauli (29. Juni).  
 Wilna, Lt., 1) auf Kaunirstag (4. März n. St.); 2) Philippi Jakob (1. Mai); 3) vom 23. April bis zum 15. Mai; 4) Johannis; 5) Peter Paul (29. Juni); 6) Jacobi (25. Juli).  
 Wierten od. Humbertshof (Rsp. Neugut) 1) am Montage nach alt Francisci (Octbr.), 2) am Dientage nach dem Schönbergischen Martini-Markte (Novbr.).  
 Windau, Stadt, 1) Donnerstag nach alt Trinitatis, 2) alt Francisci (4. Octbr.).  
 Wolmar, L., vom 25.—30. Januar Flachsmarkt; 2) d. 26. Juli; 3) d. 21. Septbr.; 4) d. 29. Octbr., 3 Tage; 5) v. 25.—27. Novbr. Flachsmarkt; 6) d. 27. Decbr. 8 Tage.  
 Wormen, (Rsp. Goldingen), d. 10. September.  
 Würzau Groß-, Prgt. (Rsp. Mitau), bei der Kirche, Sonntag nach dem Mitauschen Marienmarkte.

Zabeln, Flecken, alt Bartholomäi (24. Aug.).  
 Zennhof, an der Straße von Mitau nach Riga, Montag nach dem Mitauschen Marienmarkt (Sept.). Standfrei.  
 Jegern, Alt- (Weih des Privatgutes Wozzen im Kirchspiel Frauenburg), d. 3. Sept.  
 Junzen (Rsp. Erwahlen), Kreuzerhöhung (d. 14. Sept.).

### Zur Nachricht.

Alle Jahrmärkte, die Sonnabends oder Sonntags einfallen, werden den Montag darauf gehalten. Sollte aber mit einem Markte eine Veränderung vorgehen, oder auch ein neuer einzurücken seyn, so beliebe man solches der Steffenhagenischen Buchdruckerei in Mitau schriftlich anzuzeigen, damit es zum Besten des Publikums geändert werden könne. — Dem Publikum dient hienüt zur Nachricht, daß dieser, auf das Jahr 1854 angefertigte Kurlandische Kalender, sowohl hier in Mitau, als in allen Städten dieses Russisch-Kaiserlichen Gouvernements, und auf den gewöhnlichen Märkten, zu den unten angezeigten Preisen zu haben sey, und daß er, den deshalb ergangenen Verfügungen zufolge, auf keine Art irgend jemandem vertheuert oder zu höherm Preise verkauft werden soll.

Ein Tafelkalender auf Postpapier, kostet 15 Kov, S. R. — auf Druckpapier, 10 Kov. S. R.

Ein Quartkalender kostet auf Postpapier durchschossen  $\frac{2}{3}$  Rub. S. R. — auf Druckpapier durchschossen,  $\frac{1}{3}$  Rub. S. R. — auf Druckpapier undurchschossen,  $\frac{1}{4}$  Rub. S. R.

Der Druck dieses nur in den Ditscheprovinzen zu gebrauchenden Kalenders wird unter den gesetzlichen Bedingungen gestattet.

Riga, den 7. October 1853.

(L. S.)

Genßor Dr. J. G. Krohl.